THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 453 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 25. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 175

Sachsen und Brandenburger

Haben die Briten und Franzosen tüchtig an der Somme verklopft.

Die Verduner Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 25. Juli. (Ueber London, 4:35 Uhr.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Ein vereinter britisch-französischer Angriff, welcher gestern nördlich vom Sommefluß unternommen wurde, ist zusammengebrochen!

Berlin, 25. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet vom Westen weiter: Bei den Angriffen französischer Truppen um Estrees und Soyecourt herum erlitt der Feind schwere Verluste. Er konnte nur an einem Punkt zeitweilig etwas Boden gewinnen, und alle seine anderen Angriffe wurden vollständig abgeschlagen.

Berlin, 25. Juli. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut vom deutschen amtlichen Nachmittagsbericht über den westlichen Schauplatz:

„Nördlich von der Somme machten, nach dem erfolglosen britischen Angriff vom 22. Juli, die britischen und französischen Streitkräfte gestern einen entschlossenen und gemeinschaftlichen Angriff in der Pozieres-Maurepas-Front. Aber auch dieser Angriff brach zusammen, entweder durch unser Feuer, oder auch an manchen Stellen nach scharfem Handgemenge.

Gleichzeitig warfen die Franzosen starke Streitkräfte in einem Sturmangriff südlich der Somme, im Abschnitt Estrees-Soyecourt, vorwärts, womit sie jedoch nur vorübergehend Boden südlich von Estrees gewannen. Ueberall sonstwo wurde der Angriff ohne Weiteres zersprengt, mit schwerem und blutigem Verlust für den Feind.

„Oestlich von Pozieres, am Foureaux-Walde, nahe Longueval und nahe Guillemont haben sich die Brandenburger Grenadiere und das tapfere 104. sächsische Regiment abermals ausgezeichnet.

„In der Maasregion (Verduner Front) fanden von Zeit zu Zeit heftige Artillerieduelle statt. Auf dem linken Maasufer entwickelten sich unwichtige Handgranatengefechte. Auf dem rechten Ufer wiederholte der Feind mehrmals seine Versuche, Stellungen auf dem Höhenkamm von Froide Terre wiederzugewinnen. Doch er wurde jedesmal durch unsere Feuergardine abgeschlagen.

Nördlich von Bylschweiler im Elsaß brachten unsere Patrouillen 30 Gefangene aus einer französischen Stellung zurück.

Leutnant Baldamus schoß einen französischen Doppeldecker südlich von Binarville herab — der vierte, den er außer Aktion setzte."

Paris, 25. Juli. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, daß auf dem südlichen Ufer des Sommeflusses gestern Abend französische Truppen einen Block Häuser südlich von Estrees genommen und die Deutschen aus Schützengräben nördlich von Vermandovillers vertrieben hätten. Ferner berichtet es:

„Zwischen der Oise und der Aisne wurdedn mehrere deutsche Patrouillen nahe Tracy-Le Val zersprengt.

„Am linken Ufer der Maas, in der Verduner Region, fand ein Handgranatenkampf am Hügel 304 statt.

Auf dem rechten Ufer der Maas war zu Fleury und La Laufee eine heftige Kanonade im Gange.

„Die Deutschen machten einen Angriff auf die französischen Stellungen zu Buchweiler im Elsaß, welcher aber keinen Erfolg gehabt haben soll.

„Unterleutnant Nungesser, vom französischen Oviatikerkorps, schoß seinen zehnten Aeroplan herab.

London, 25. Juli. General Haig meldet, der „größere" Teil des Dorfes Pozieres sei jetzt in den Händen der Briten, die auch 2 Maschinengewehre erbeutet und noch mehr Gefangene gemacht hätten; und die Deutschen hätten bei ihren Gegenangriffen nirgends die britischen Schützengräben erreicht.

„Deutschland" und „Bremen".

Baltimore, 25. Juli. Das Handelstauchboot „Deutschland" lag gestern Abend teilweise unter Wasser, konnte aber wegen der ungenügenden Tiefe des Wassers nicht ganz untertauchen.

An Bord des internirten Dampfers „Neckar" (vom Norddeutsch. Lloyd) wurde ein Abendmahlsgottesdienst für den Kapitän und die Mannschaften der „Deutschland" von dem deutschen Missionär Pastor Otto Apitz abgehalten, der in seinem Gebet den Herrn der Heerschaaren um Schutz für ads Schiff und Alle an Bord anflehte.

Dem Gottesdienst folgte ein Bankett. „Neckar" war prächtig illuminirt.

Jene schwarze Liste.

Washington, D. C., 25. Juli. Die britische „Schwarze Liste", welche sich gegen amerikanische Firmen richtet, wurde in der heutigen Kabinetssitzung eingehend erörtert. Aber der stellvertretende Staatssekretär Polk erklärte nachher, daß keine sofortige Verkündung über den Gegenstand erfolgen werde. Wie es heißt, studiren der Präsident und sein Ratgeber alle diesbezüglichen Verträge mit Großbritannien, und warten auch noch auf Londoner Antworten auf formelle Anfragen.

Nichts Erfreuliches von unsern Milizen.

San Antonio, Tex., 25. Juli. Vier Mann des achten (farbigen) Infanterieregimentes der Illinoiser Staatsmiliz wurden gestern Abend von einer Wache niedergeschossen, die zur Rettung eines, von den Negern angegriffenen Weißen herbeigerufen worden war. Der Vorfall ereignete sich in der Nähe des Feldlagers. Keiner der Leute wurde schwer verletzt, da die Wache tief zielte, und die Kugeln nur die Beine der Raufbode trafen.

El Paso, Tex., 25. Juli. General Francisco Gonzales, Carranzistischer Befehlshaber in Juarez, klagte bei General George Bell jr., dem Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte dahier, über das Verhalten von Vorpostenwachen des 9. Infanterieregiments von Massachusetts, welche in mexikanisches Gebiet hinübergegangen seien und ohne alle Veranlassung in die Häuser von Mexikaneren gefeuert haben sollen!

San Antonio, Tex., 24. Juli. Die Illinoiser Truppen bekamen eine sehr ernste Vorstellung von den Beschwernissen und Folgen eines Krieges gegen Mexiko auch ohne die Aufregung eines tatsächlichen Kampfes!

Auf einem Uebungsmarsch von San Antonio nach dem 9 Meilen entfernten Schießstande von Leon Springs fielen zwischen 900 und 1000 Mann aus den Reihen, durch die Hitze und die Beschwerlichkeiten des Weges! Die Hospitäler sind mit Opfern gefüllt.

Von Offizieren der Armee wird erklärt, daß dieser Uebungsmarsch eine unnötige und grausame Ausdauerprobe gewesen sei!

Onkel Sams Pflicht.

Ein heißer Tag.

Fand mit einem Gewitter, das etwas Kühlung brachte, seinen Abschluß.

Der gestrige Tag war, mit 93 Grad um halb zwölf Uhr Vormittags, der heißeste, den Chicago in diesem Sommer zu verzeichnen hatte. Fünf Personen erlagen der Hitze. Ein Gewitter, das kurz vor Mitternacht, sich über der Stadt entlud und von Regenschauern und in einzelnen Stadtteilen von einem heftigen Winde begleitet war, brachte etwas Kühlung.

In Norwood Park, wo ein orkanartiger Sturm wütete, wurden mehrere Häuser zerstört, Bäume geknickt und elektrische Leitungsdrähte niedergerissen. Um weiteres Unheil zu verhüten, mußte der elektrische Strom abgestellt werden. Die Folge war, daß egyptische Finsterniß im Vorort herrschte.

Frau G. Simmons und Tochter wurden, als der Blitz in das Dach des von ihnen bewohnten Hauses Nr. 4626 N. Clark Straße schlug, aus ihren Betten geschleudert. Das durch den Blitz verursachte Feuer konnte im Keime erstickt werden.

Eine Elektrische der Clark Str.-Linie wurde zwei Mal vom Blitz getroffen, das erste Mal in der Nähe von Diversey, das zweite an Belmont Ave., glücklicher Weise wurde aber keiner der Insassen, unter denen aber begreiflicher Weise eine Panik entstand, verletzt.

Der 43jährige Barbier Louis Kosbie stand während des Gewitters in der Haustür seiner Wohnung Nr. 3331 W. 38. Straße, als der Blitz die Leitungsstange einer am Hause vorbeifahrenden Elektrischen traf und ihn betäubt zu Boden streckte. Der Verunglückte erlitt einen so heftigen Nervenschreck, daß er in einer Ambulanz nach dem Countyhospital befördert werden mußte. Die Passagiere der Elektrischen sind unversehrt davongekommen.

In der Nähe der Pine Straße fuhr ein Blitzstrahl in den vorderen Teil einer Elektrischen der Madison Str.-Linie, streifte den 30jährigen Frank Dunn, Nr. 114 Washington Boulevard, der auf der vorderen Plattform stand, und streckte den Mann halbbetäubt zu Boden. Der Wagenführer und ein anderer Mann blieben gänzlich unversehrt. Unter den Fahrgästen entstand allgemeine Aufregung, als das Licht erlosch. Dunn wurde in einem Kraftwagen nach seiner Wohnung gebracht.

Der Hitze erlagen:

Frau Reghil Esseman, Nr. 1120 W. Austin Avenue.

John Hankaroski, 30 Jahre alt, wurde im Korridor des Hauses Nr. 1901 W. Grand Avenue entseelt aufgefunden.

Frau Karolin Mauer, 80 Jahre alt, brach in ihrer Wohnung in Joliet tot zusammen.

James Nancarron, 50 Jahre alt, Motorführer, starb in seiner Wohnung Nr. 2930 Fletcher Straße.

Wm. Pruder, 33 Jahre alt, Fuhrmann, wurde in der Stallung seines Arbeitgebers, Nr. 7553 Ridge Avenue, entseelt aufgefunden.

Von der Hitze übermannt wurden ferner:

John Hughes, 32 Jahr alt, Nr. 754 S. Kenneth Ave., an Colorado und Cicero Ave. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Grace Bush, 21 Jahre alt, Nr. 4626 54. Place, an 36. Court und Kedzie Ave. Nach Hause befördert.

Michael Flinch, 27 Jahre alt, Nr. 10731 Buffalo Ave., an 106. Str. und Avenue H. Notfallhospital.

Jennie Hall, 22 Jahr alt, Rock Island, Ill., an State und Madison Straße. Iroquoishospital.

An Western und Madison Straße wurde der 38jährige Joseph McCentry, Nr. 928 S. Leavitt Straße, von der Hitze überwältigt und mußte nach seiner Wohnung geschafft werden.

Vor dem Hause Nr. 655 Blackhawk Straße erlitt der 49jährige Arnold Unholz, Nr. 1614 Meyers Court, einen Hitzschlag und mußte nach dem Alexianerhospital gebracht werden.

In halbbetäubtem Zustande wurde der 31jährige Altwaarenhändler John Larner, Nr. 1531 Montana Straße, im Hofe des Hauses Nr. 1456 Fullerton Ave. von der Hitze überwältigt aufgefunden. Der Mann mußte nach dem Alexianerhospital überführt werden.

Während seiner Arbeit an Bryn Mawr Ave. und den Geleisen der St. Paulbahn erlitt der Straßenpflasterer Jenne J. Ahn, Nr. 721 Boston Ave., einen Hitzschlag. Auch er wurde nach dem Alexianerhospital geschafft.

Kaum war der 55jährige William McAdams, Nr. 2121 West 21. Str., an Devon und Clark Str. einer Elektrischen entstiegen, als er von der Hitze überwältigt zusammenbrach. Im Ravenswood Hospital wird sein Zustand für bedenklich gehalten.

Cuneff angeklagt.

Soll ungesetzlicher Weise im Besitze von Dynamit gewesen sein.

Peter Cunneff wurde heute von den Großgeschworenen angeklagt, ungesetzlicher Weise im Besitze von Explosivstoffen gewesen zu sein. Der Angeklagte ist ein geborener Finnländer und war Geschäftsagent der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter. Vor einigen Wochen hatte er sich vor Richter Kearns im Stadtgericht zu verantworten, weil er angeblich fünf Stangen Dynamit in die Anlage der G. & A. Ballbearing Mfg. Co. geworfen hatte. Staatsanwalt Hoyne hat eine Untersuchung eingeleitet, die ergeben soll, ob es sich bei diesem angeblichen Dynamitattentat um eine Verschwörung handelt, oder ob es nur das Werk Cunneffs allein war.

* Der hauptsächlich aus Liegenschaften bestehende Nachlaß des am 4. Juni verstorbenen Landmaklers Chas. E. Morrison im Werte von $700,000 fällt, laut des gestern eingereichten Testaments, der Wittwe zu.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend warm heute Abend und morgen; leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, anhaltend hohe Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Gewitterregen heute Abend und morgen.

Wisconsin: Gewitterregen heute Nachmittag oder Abend, im äußersten nordöstlichen Teil und in der Nähe des Superiorsees heute Abend wärmer; morgen wahrscheinlich klar. Anhaltend warm.

Sonnenuntergang, heute: 7:16.
Sonnenaufgang, morgen: 4:37.
Mondaufgang: Morgen früh 1:13.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	88	3 Uhr Morgens	79
4 Uhr Nachm.	88	4 Uhr Morgens	81
5 Uhr Nachm.	87	5 Uhr Morgens	79
6 Uhr Nachm.	87	6 Uhr Morgens	77
7 Uhr Abends	86	7 Uhr Morgens	79
8 Uhr Abends	86	8 Uhr Morgens	80
9 Uhr Abends	86	9 Uhr Morgens	82
10 Uhr Abends	86	10 Uhr Vorm.	83
11 Uhr Abends	83	11 Uhr Vorm.	84
12 Uhr Mitternacht	79	12 Uhr Mittags	84
1 Uhr Morgens	80	1 Uhr Nachm.	83
2 Uhr Morgens	74	2 Uhr Nachm.	84

Erstickt wie Ratten.

24 Opfer einer Gasexplosion in Clevelands Wasserwerke-Tunnel! — 5 Meilen vom Land, 50 Fuß unter dem Eriesee.

Cleveland, 25. Juli. Mindestens 22 sind tot, und ein Halbdutzend anderer liegt am Sterben, infolge einer Gasexplosion, welche sich verwichene Nacht in einem Wasserwerktunnel 5 Meilen vom Gestade, und 50 Fuß unter dem Eriesee, ereignete. 10 geborgene Leichen liegen in der Morgue.

11 Mann waren unmittelbar an der Stelle, wo die Explosion eine Falle schuf, und von diesen ist kein einziger am Leben geblieben. Aber auch Mitglieder zweier Rettungspartien sind unter den Toten.

Die erste Rettungspartie bestand aus 7 Mann; 4 dieser kamen um, und 3 wurden gerettet. Die zweite Rettungspartie umfaßte 11 Mann, wovon 6 ertranken, und 5 gerettet wurden. Von der ersten Rettungspartie wurde garnichts erreicht, während die zweite Rettungspartie einen Mann von der ersten in Sicherheit brachte. Aber keiner der ursprünglichen Elf, welche im Tunnel abgesperrt wurden, konnte erreicht werden. Unter den 8 Rettern, welche lebendig herauskamen, starben 2 später, — und ob die übrigen mit dem Leben davonkommen, das ist noch zweifelhaft! Auch wurden zwei Männer, welche nicht in das Tunnel gingen, von Dünsten überwältigt.

Eine dritte Rettungspartie ging um halb 9 Uhr in das Tunnel und brachte den Wasserwerk-Superintenten Gustav C. Van Duzen, welcher die zweite Rettungspartie geführt hatte, noch lebendig heraus; aber auch sein Aufkommen ist noch zweifelhaft! Außerdem brachte diese Partie die Leiche eines Mitgliedes der zweiten Partie.

Nach Angabe der Polizei kommt die Zahl der Toten schon jetzt auf 24!

Ein tragischer Umstand für die erste und zweite Rettungspartie war es, daß diese Leute ohne Sauerstoffhelme arbeiteten, welche gerade nicht zu haben waren! Manche der Geretteten, die nachher starben, hätten wohl am Leben erhalten werden können, wenn Pulmotore für die Wiederbelebung zur Verfügung gestanden hätten, — aber auch die waren nicht zu haben! Dieser Mangel an Rettungsapparaten für Fälle, auf die man doch jederzeit gefaßt sein mußte, wird von den Rettungsmannschaften und vom Bürgermeister Harry L. Davis scharf verdammt. Der Bürgermeister stellte eine sehr strenge Untersuchung in Aussicht.

Die dritte Rettungspartie war mit Sauerstoffhelmen versehen, — aber beinahe elf Stunden waren nach der Explosion verstrichen, ehe eine genügende Ausstattung für die Expedition beschafft werden konnte!

Die Explosion mag dadurch entstanden sein, daß die Spitzaxt eines Arbeiters zufällig eine Gaseinschaltung im Boden öffnete; sie mag auch durch eine Lampe infolge Entzündung schon angehäuften Gases verursacht worden sein!

Cleveland, 25. Juli. Folgendes ist eine amtliche durchgesehene Liste von Toten und Verletzten durch die Wasserwerktunnelkatastrophe:

Tote in der Morgue.

Harry Hatcher, Toledo, Sekretär der „International Compressed Air and Foundation Workers' Union"; John McCormick, Richmond L. J.; C. M. Schwind, F. E. Reep, Clarence Welsh, Archie Turnbull, G. M. Wood, Louis Zappisolli, W. Yeoman, ein Nicht-Identifizirter.

Tote im Tunnel.

Harry Vokes, Hilfssuperintendent; Thomas Clark, Engineer; Stephen Hayes, William Lahnstein, Jack Mackey, Frank Captain, Nicola Sampila, Patrick Kearns, J. Patton, Jack Welsh; zwei Nicht-Identifizirte.

Verletzte.

Peter Mokenna; Peter Sullivan; John Johnson, Superintendent; Michael Keough; Martin Nelson; Patrick Keough; G. C. Van Dussen, Bau-Superintendent; Michael Gallagher. (Wahrscheinlich noch nicht vollständig.)

Außer der Untersuchung der Katastrophe durch die Stadt werden noch drei andere Untersuchungen abgehalten werden: durch die Bundes-, die Staats- und die County-Behörden. Auch die staatliche Industriekommission hat angekündigt, daß sie bei den Untersuchungen vertreten sein wird.

Man glaubt, daß das Tunnel nach der Explosion einstürzte, und die noch darin gebliebenen Leichen unter vielen Tonnen von Schlamm begraben sind und günstigenfalls erst nach mehreren Tagen erreicht werden können.

Bürgermeister Davis weist in einer Erklärung darauf hin, daß die Anlegung des neuen Wasserwerk-Tunnels unter der früheren Stadtverwaltung begonnen worden sei, welche auch die Aufsichtsbeamten ausgewählt habe. Diese frühere Verwaltung war die von Newton D. Baker, welcher jetzt Kriegssekretär ist.

Ferner kündigt der Bürgermeister an, daß für die Familien der Opfer bestmöglich gesorgt werden soll.

Russen abgeschlagen.

Nur gegen Linsingens Heer kam ihre Uebermacht etwas voran.

Die Türken-Erfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 25. Juli. (Ueber London, 4:44 Uhr Nachm.) Von der östlichen Front wurde heute deutschamtlich gemeldet:

Angriffe schwacher russischer Abteilungen südöstlich von Riga und russische Patrouillen an der Düna wurden zurückgeschlagen.

„Armeegruppe v. Linsingen — Dem Feind gelang es bei starken Angriffen an der Front südlich von Storowka und an der Front südlich von Beresteschl, unsere erste Verteidigungslinie über eine kleine Strecke zu durchdringen.

„Westlich von Burkanow wurde ein russischer Aeroplan in einem Luftkampf herabgeschossen.

„Balkanschauplatz: Noch nichts Neues zu berichten."

Oesterreicher, Russen und Italiener.

Wien, 25. Juli. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville.) Die österreichisch-ungarische Heeresleitung hat am 23. Juli den folgenden Bericht veröffentlicht:

„Russischer Kriegsschauplatz: Südlich von Tartarow nahmen wir unsere Truppen vor der Drohung eines starken russischen Angriffes von den Magurahöhen auf den Hauptgebirgskamm zurück.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Nach einigen Tagen der Ruhe kam es gestern wieder südlich des Suganatales und bei Paneveggio zu Kämpfen. Alle italienischen Angriffe wurden abgeschlagen."

Was die Italiener sagen.

Rom, 25. Juli. Das italienische Kriegsamt läßt sich melden, italienische Truppen hätten den Berg Cimone den Oesterreichern entrissen.

Fest steht die Riga-Front!

Berlin, 25. Juli. (Ueber London.) Die starke russische Angriffsbewegung, die am 15. Juli im Abschnitt zwischen Plakenen und einem, genau südostwärts der Insel Dalen (in der Düna) gelegenen Punkt begann, ist wenigstens zeitweilig zum Abschluß gekommen. Der Korrespondent der „Assoziirten Presse" ist soeben von einem Besuch der vordersten Gräben nahe des Ostendes der Linien zurückgekehrt, die dem russischen Angriff Trotz geboten hat.

Das Bild konnte man nahezu ein friedliches nennen. Nur ab und zu unterbrach ein gelegentlicher Kanonen- oder Gewehrschuß die Stille, obschon der Korrespondent in nächster Nähe einer Höhe stand, deren Gipfel noch wenige Stunden vorher von heftigstem russischem Trommelfeuer plattgedrückt worden war. Die deutsche Front ist unerschüttert geblieben — unverändert schon seit letztem Herbst.

Wo die Kämpfe am heißesten tobten, entlang einer vier bis fünf Meilen langen Front, setzten die Russen den Sturmangriff mit der 3., 12., 13. und 16. Division — durchwegs auserlesenen Truppen — sowie mit der 121. Infanteriedivision nach fünfzigstündigem Trommelfeuer an. Das Ergebniß der fünftägigen verzweifelten Bemühungen bestand darin, daß die Russen einen einsamen deutschen Horchposten nahmen, der unter Umständen in eine permanente vorgeschobene Stellung hätte verwandelt werden können.

Russische Gefangene sagten wiederholt aus, daß es in ihren Kompagnien nur fünf oder sechs Ueberlebende gab. Die deutschen Offiziere lassen selbstverständlich Raum für die, in solchen Fällen üblichen Uebertreibungen. Alle aber, mit denen der Korrespondent zu sprechen Gelegenheit hatte, verwiesen auf die außergewöhnlich schweren Verluste der Russen. Die deutschen Verluste waren natürlich auch nicht unbeträchtlich, müssen jedoch im Vergleich zu denen der Russen als leicht bezeichnet werden.

Abermals günstiger Türkenbericht.

Konstantinopel, 25. Juli. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt berichtete gestern Abend:

„Der Kreuzer „Midullu" (vormals die „Breslau") stieß am Samstag südlich von Sebastopol auf starke feindliche Flottenstreitkräfte, darunter das neue russische Schlachtschiff „Imperatrix Maria" (22,500 Tonnen) und vier Torpedobootzerstörer. Nach vierstündigem Kampf gelang es der „Midullu" die feindlichen Linien zu durchbrechen. Sie kehrte völlig unbeschädigt zurück.

„Persische Front: Im Abschnitt von Kermanschah ist die Lage unverändert. Zersprengte russische Streitkräfte wurden in der Gegend von Bane angegriffen und weiter ostwärts zurückgetrieben. Etwa 35 Kilometer östlich von Revanduz kamen unsere Truppen in Fühlung mit der feindlichen Nachhut, der sie so schwere Verluste zufügten, daß die Russen, um ihre Flucht rascher bewerkstelligen zu können, alle Ausrüstungsgegenstände wegwarfen.

„An der Irakfort zwang einer unserer Monitore auf dem Euphrat zwei feindliche Monitore zum Rückzug. Einer der feindlichen Monitore wurde in Brand geschossen."

Kleine Kriegsnachrichten

Unter Minister Sturmer.

St. Petersburg, 25. Juli. (Ueber London.) Rußlands auswärtige Politik wird keine Veränderung unter Boris V. Sturmer erfahren, dem neuen Minister des Auswärtigen, welcher der Nachfolger des, nach sieben Jahren zurückgetretenen Sasonow geworden ist. Der neue Minister erklärte in einer Unterredung, daß auch fernerhin Alles, was Rußland tun möge, in voller Uebereinstimmung mit den Alliirtenmächten und in Förderung ihrer gemeinsamen Interessen getan werden würde.

Tragisches Geschick.

Taubstummer Knabe von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

Beim Versuche, vor der elterlichen Wohnung Nr. 214 West 37. Straße die Straße zu kreuzen, lief der fünfjährige Taubstumme Marino Caruso in den Pfad eines von Charles Wright, Nr. 3400 S. Racine Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und tötlich verletzt. Im Providenthospital, wo er Aufnahme fand, starb er bald nach seiner Einlieferung.

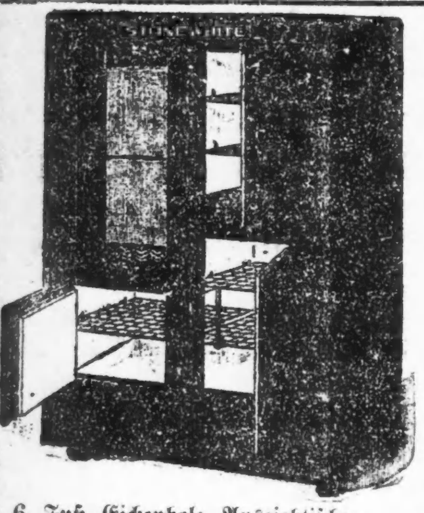
Wright wurde verhaftet, aber gegen $5000 Bürgschaft bis zum Inquest auf freien Fuß gesetzt. Er beteuert, nicht imstande gewesen zu sein, den Unfall zu verhüten.

Das Seil eines Schwebegerüstes, auf dem der Maler James Segrink, Nr. 4211 West 22. Straße beschäftigt war, gab nach. Die Folge war, daß Segrink abstürzte und schwer verletzt wurde. Er ringt im St. Anthonyhospital mit dem Tode.

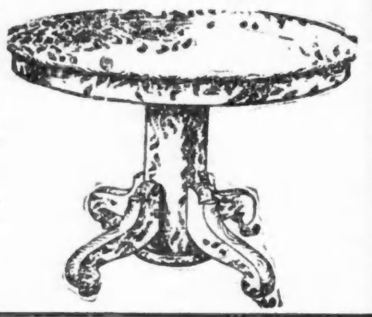
Vor dem Wandelbildertheater Nr. 61 West Randolph Straße fiel gestern dem Frl. Annie Conroy, Nr. 4906 Princeton Ave., ein Reklameschild auf den Kopf. Die Verunglückte, die Schädelwunden erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Drittel bis die Hälfte Ersparniß
bei unserem Großen
Eisschrank-Räumungs-Verkauf
Kommen Sie jetzt, wenn Sie Geld sparen wollen, denn die Gelegenheit kommt nicht mehr wieder.



Wir haben blos noch eine beschränkte Anzahl von diesen prachtvollen Eisschränken mit 3 Türen übrig. Dieselben wurden für 27.50 verkauft, und gehen jetzt, so lange der Vorrat reicht, für
$17.50
Der Eisbehälter faßt 125 Pfund Eis.
Andere größere Schränke sind bis zur Hälfte reduzirt.



6 Fuß Eichenholz Ausziehtische; wie Bild; wert 16.50; für $9.75
Eichenholz Buffets; wert 25.00; verkauft für $14.50
Stühle mit hoher Lehne, für 69c
Küchentische, für 98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
Nordseite-Geschäft 723-727 W. North Ave. nahe Halsted Straße
Westseite-Geschäft 2348-2354 W. North Ave. Ecke Western Ave.
Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

„Genieße den Tag!“

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(5. Fortsetzung.)

Sie hatte geführt, Wege gewiesen und geleitet voll bewußter Güte und Selbstverständlichkeit, unverdrossen, nichts vermissend — — damals ...

Aus dieser mit so vielem fremden Leid und Glück gefüllten Vergangenheit tauchte nun süß und verwirrend ein junges, starkes Sehnen ... nach Eigenem empor. — Als müßte sie die Arme breiten, jetzt endlich eine ihr, ihr allein gehörende Gegenwart zu umfangen .....

Sie machte eine unsichere Bewegung .... ihre Blicke trafen sich noch einmal. Das Taschentuch entglitt ihr ... Reimer hob es auf ... tiefatmend drückte er das Gesicht in die kühlen Spitzen.

„Ach, Rosen! Rosenduft ...“

Helga trat zum Fenster. Aeußerlich unbeweglich lehnte sie an der Brüstung, doch die aufgestützte Hand bebte.

Himmlisch laue Frühlingsluft zog herein, voll Duft und Zartheit, noch nicht die satte Schwüle dunkelblauender Sommernächte.

Von der Straße wehten Gitarreklänge, abgerissene Liederworte:

„Bist Du es, lachendes Glück ... ?“

Mit wehmuttrunkenen Augen lauschte Helga.

„Bist Du es, lachendes Glück ... ?“

Da klang von der Terrasse her Evas leises, girrendes Lachen.

Wie auf einen Anruf schrak Helga zusammen.

Ihre Schultern richteten sich auf, ihre Hand strich die Spuren des Traumes von den Zügen.

Sie wandte sich zu Reimer zurück. Die Lippen noch von leiser Wehmut umspielt, knüpfte sie mit gewohnter Sicherheit den zerrissenen Gesprächsfaden wieder an:

Ruhig fragte sie:

„Und wenn nun Fräulein Marles Vergangenheit wirklich eine inhaltreiche gewesen ist, würde Sie das von einer ernstlichen Werbung zurückhalten?“

Er sah von dem Spitzentuch, das er noch immer wie liebkosend in den Händen hielt, zu ihr empor.

„Nein!“ sagte er kurz.

Sie neigte sinnend den Kopf. Ihre Finger schoben unschlüssig ein Modellirholz hin und her.

„Also wollen Sie ernstlich um sie werben?“

„Das tue ich längst!“

„Ich meine: soll Eva Marle Ihre Frau werden?“

„Das ist mein Wunsch und Wille!“

„Es ist also das, was Sie Ihr Glück nennen?“

Er blickte mit einem seiner tiefen, beinahe unirdischen Blicken an ihr vorüber.

„Mein Glück? Nein! Aber, ich muß sie haben — — denn sie ist wie Gift in meinem Blut. Ich muß sie haben ....“

„Mit Allem, was die Vergangenheit bergen kann?“

„Trotz Allem!“

„So sagen Sie ihr das!“

„Ich sagte es ihr schon, Frau Helga!“

„Und sie hatte nichts zu erwidern?“

„Nein, denn ich fragte nichts!“ —

„Sie fragten nicht?“

„Nein! Weil sie nichts sagen würde.“

„Feiges Verschweigen! — Das glauben Sie von ihr? Und dennoch?“

„Und dennoch, Frau Helga.“

„Das ist keine Liebe, Herr Reimer!“

Sie sprach jetzt hell und laut. Eine Flamme schien in ihrem Antlitz angezündet.

Er erwiderte in vollkommener Gefaßtheit:

„Nein! Das ist Leidenschaft, die zerrt und begehrt, bis sie am Ziel ist. Das heißt: bis sie Besitz ergriffen hat — gleichviel, ob zum Heil oder Unheil! Wer denkt daran, solange die Stürme toben! Und daran, ob das schwellende Sehnen Bestand haben wird!

So wie sie da ist, will ich sie! Ich kann nicht anders.“

Es war eine Weile ein schweres Schweigen zwischen ihnen, dann sprach Helga mit Nachdruck:

„So müssen Sie nehmen, was Sie für Ihr Glück halten.

Aber dann auch Schluß mit dem Spiel da draußen! Vor Allem Offenheit gegen Ihren Vetter!“

„Eva wird in keine öffentliche Verlobung willigen.“

„Mein Gott!“ rief Helga ungeduldig. „Dies beständige: „Eva wird nicht! Eva will nicht!“

Zwingen Sie sie doch! Sie müssen ihr einen Halt geben! Sie wird das einsehen.“

„Nein! Sie weigerte sich bereits.“

„Sie hat Ihre Werbung ausgeschlagen?“ Helgas Stimme zitterte. Ihr Herz klopfte.

Er zuckte die Schultern.

„Sie nahm sie nicht ernst. Will sich nicht binden. Sie gleitet eben über alles, was nur von fern an Zwang erinnert, hinweg. — — Meistens mit einer Liebkosung vertröstet sie — — Und wenn man erst wieder in der Atmosphäre ist — — Sie macht einen zum Narren.“

Er atmete tief auf.

„Und bei Allem ist sie doch ehrlich. Zuerst will sie, ganz ernst gemeint, gute Kameradschaft — bis über kurz oder lang die Stunde kommt, die die Kameradschaft in Trümmer schlägt!“

„Und dann?“

Helga fragte es flüsternd — — und da er nicht antwortete, noch leiser:

„Ein neues Spiel?“ — —

„Vielleicht!“ Er biß die Zähne zusammen. „Vielleicht!“

Helga streckte unwillkürlich die Hand aus ... halb war es eine Geberde der Abwehr, halb des Trostes für ihn.

Er nahm diese schöne, kühle Hand und preßte sie an seine Lippen, heiß und lange.

„Frau Helga! Frau Helga, ich bin zu spät zu Ihnen gekommen!“

Ein ergreifender Ausdruck von Glück verklärte jede Linie ihres Gesichtes.

Sanft sprach sie:

„Ich kann Ihnen doch noch helfen!“

Er sah sie unverwandt an.

„So meinte ich es nicht ...“

Sie standen Hand in Hand. Eine Sekunde? Eine Ewigkeit?

„Wir müssen zu den andern gehen!“ sagte Helga endlich tonlos ...

Es war noch einmal dasselbe Bild: die fünf Menschen um den buntgedeckten Tisch.

Der Wein funkelte in den Gläsern, über den leise rauschenden Baumwipfeln standen groß und klar die Sterne.

In ihrem Sessel saß gedankenversunken Eva.

Sie rauchte gelassen und sprach nicht viel. Doch hinter der Versonnenheit klopfte das Leben und hinter den roten Lippen schienen Worte voll Glut und Sehnen zu lauern.

Doktor Markwald starrte sie an, ohne sie wirklich zu sehen.

Er sah in Zukunftsbilder, erfüllt von berauschenden Vorstellungen ... und in jedem war Eva ... Eva, immer reizvoller, ihr Besitz immer wonnevoller.

In das Glitzern ihrer gelben Augen verloren sich seine Blicke, als hätte er alles um sich vergessen. — — —

Dann, mit einem Ruck, raffte er sich erwachend auf.

„Ich muß morgen früh heraus .... ich will gehen.“

Willberg erhob sich mit ihm.

„Warten Sie, Doktor, ich komme mit!“

Auch Reimer empfahl sich.

„Ich begleite Sie bis zur Ecke.“

... Das Mädchen kam und räumte den Tisch ab. Helga löschte die Lampen, dann trat sie, gefolgt von Eva, in das Gartenzimmer.

„Gute Nacht, gnädige Frau!“

Die Schwüle und weiche Müdigkeit einer Sommernacht war in ihrer Stimme. Schleppend und schwer betonte sie jede Silbe.

Helga, schon im Begriff, die Türen zu schließen, blieb vor ihr stehen.

Mit unterdrücktem Zorn sagte sie:

„Wissen Sie, Fräulein Marle, wie man das nennt, was Sie heute Abend kopirten?“

„Nun?“

Es war aus einem weichen, traurigen Gesicht ein erfahrungsreicher, fester Blick, der sich auf Helgas erregte Züge heftete.

„Nun?“

„Kurtisane ... Fräulein Marle!“...

Ein wenig zuckte sie, dann sagte sie gelassen:

„Vielleicht bin ich eine solche Natur, gnädige Frau ....“

Sie sah, wie Helgas Fassung einen Ruck bekam ..., und mußte lächeln. Aber gleich preßte sie die Lippen. Sie tat einen Schritt nach der Tür zu. Halb zurückgewandt sagte sie:

„Ich möchte Ihnen wohl erzählen, gnädige Frau, wie ich so wurde.

Wir sind uns doch im Verlaufe dieser Monate immerhin näher getreten, nicht wahr?“

Mich leitet absolut nicht die Absicht, Sie zu beeinflussen oder zu überzeugen, das hätte ja auch gar keinen Zweck .... Ich möchte Ihnen nur etwas erzählen ...“

Ihre Blicke wurzelten ineinander ... Und ihre Frauenaugen sprachen .... sprachen ...

„Darf ich morgen kommen?“

„Kommen Sie ... !“

Doktor Markwald und der Rechtsanwalt Willberg gingen mit langsamen Schritten die Villenstraße hinunter.

Sie führt zwischen Gärten zu dem freien Platz, an dem die Universitätsaula liegt.

Willberg trug den Hut in der Hand. Er ging mit leicht zurückgeworfenem Kopf. Seine Blicke tauchten in das Sternenmeer.

Um seine Lippen lag das Lächeln eines tief und bewußt Genießenden. Er summte ein Lied:

„Senkt Freude, Freude in die Menschenseele ein!
Und eure Wiegen kränzt mit Rosenglut — —“

Plötzlich lachte er laut und lustig auf.

„Doktor, seien Sie nicht so misepeterig! Herrgott, das Leben ist wahrhaftig zu schön dazu. Und zu kurz, namentlich zu kurz! Bester Mensch, ich glaube, ich hab' Sie noch nicht einmal lachen sehen!

Lachen, Doktor! Und leben ... man ist so schrecklich lange tot.“

Sie waren stehen geblieben und sahen sich an — der eine verwundert über den andern, aber beide mit der Erwartung: ich treffe bei Dir wohl auf eine verschiedene, jedoch sicher gleichwertig gestimmte Saite.

Aus diesem unwillkürlichen Vertrauen heraus sprach Markwald in plötzlichem Aufschließen:

„Willberg, Sie reden so oft vom Glück, wenigstens jedesmal, wenn Sie angeregt sind — nehmen Sie den Begriff wirklich nicht nur als Illusion?“

„Als Illusion — ja! Schon, weil die Auffassung davon eine zu individuelle ist. Aber warum nicht die Illusion vom Glück als solches selbst empfinden?

Sind unsere sogenannten erhöhten Gefühlsspannungen ihr nicht stets mehr oder weniger subjektiv unterstellt?

Was sahen wir heute Abend anders als Illusion? Und ist Frau Helga nicht glücklich? Mehr als sie jemals war?

Nehmen Sie weiter: Liebe, Begierde, Hunger, Haß, Abscheu — was ist es schließlich anders als Illusion? Nicht das Glück selbst, sondern unsere Auffassung von ihm bestimmt Wert und Größe.... Nehmen Sie's als Illusion — aber seien Sie glücklich!“

„In der Annahme wäre alles Gefühl jeder Schwankung, jedem neuen Eindruck unterworfen.“

„Stimmt! Doch was schadet es? Doktor, ich rate Ihnen, schauen Sie beizeiten dazu, daß Sie, wenn Sie mal die wirklichen Glücksstunden, verstehen Sie, die Vollstudien Ihres Lebens addiren, deren Zahl nicht zu klein finden. Solch ein Abschied, den denk' ich mir scheußlich, vor dem graut mir. Und deshalb sammle ich in meine Scheuern.“

„Spreu, Willberg, Spreu!“

„Tja! Mag sein! Dann hilft ein bißchen Frivolität! Ein bißchen Gleichmut! Wissen Sie, ich rege mich grundsätzlich nicht auf. Dem sogenannten Seelenlebn gegenüber bin ich höllisch reservirt.

Mit der Zeit mag das eine gewisse Blasirtheit geben, die Raffinements an Stelle des sorglosen Genießens setzt — was tut's! Zwischen der Spreu, wie Sie sagen, ist so viel wonniges Aehrengold, — ein Duft, nur ein Hauch von Duft, ein Ton, ein Fetzen Melodie, der Timbre einer Stimme — — Doktor und Sie sind in einer Welt der Erinnerung ... So was muß man haben ....“

„Und später? — Man schließt doch mal ab mit dem.“

„Ach so — des sozialen Pflichtenlebens wegen. Na ja, die Stunde kommt ja mal. Dafür ist dann der gesunde Realismus da .... von ewiger Liebe hat man nie geschwärmt. Mit dem Herzen ist schon fertig zu werden, Doktor!“

„Schwerlich, Willberg — wenn wirklich das Herz, nicht nur die Sinne im Spiel waren. Was hat man nicht alles gegeben, erwartet, — genommen! Tatsächlich zerfetzt kommt man aus solcher Geschichte heraus.“

„Ja—a—a, wenn Sie bloß aufs Seelische ausgehen.“

„Für mich kann nur das die Basis für Weiteres sein.“

„Doktor, Sie sind ein Einsamkeitsmensch! Sie führen viel zu schweres Geschütz. So ernst wollen uns die Frauen heutzutage meistens gar nicht nehmen. Bedenken Sie: wir stehen im Zeichen des Flirts. Machen Sie doch die Augen auf! Lachen Sie mit! Scherzen Sie mit!“

„Genieße den Tag!“ — Zum Donnerwetter, so lange Du wandelst im Licht, mein Sohn! Pechvogel ist nur, wer sich dafür hält.“

Markwald war stehen geblieben. Er fuhr nervös mit der Hand über seine sehr blasse Stirn.

„Willberg, Sie haben mich eben einen Einsamskeitsmenschen genannt ... Sind Sie das etwa nicht?“

„Nee! Nee! Weiß Gott! Ich geb' mir die erdenklichste Mühe! ... „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei“ sagt Moses oder Sirach ... beides sehr verständige Leute.“

Er lachte, hakte Markwald unter und zog ihn mit sich weiter durch die verschlafen rauschenden Gärten.

Markwald machte sich nach einer Weile frei, blieb wieder stehen und sagte:

„Und doch sind Sie einsam ... wie ich, wie wir alle.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Gang durch das Alteleute-Heim.

„Dem Architekten kann kaum eine schönere Aufgabe werden, als Tausenden alter Leute, die auf ein oft schweres Leben zurückblicken, für ihren Lebensabend ein behagliches Heim zu schaffen.“ Mit diesen Worten beginnt Berlins Stadtbaumeister, Geheimrat Dr. ing. Ludwig Hoffmann, seinen „Gang durch das Alteleuteheim in Buch“ in „Wasmuths Monatsheften für Baukunst“. Der Schöpfer dieses Werkes voll eigenartiger Reize verleiht seiner Schilderung trotz aller Sachlichkeit des Fachmannes einen gewissen poetischen Zauber. Hoffmann schließt seine Beschreibung mit folgenden Worten: „Gar manchen, deren Verwandte und Freunde in der Stadt Berlin wohnen, wird es zunächst schwer, ihren dauernden Aufenthalt in einer außerhalb der Stadt gelegenen Anstalt zu nehmen. Da muß dann der Vorteil, den die Lage in Gottes freier Natur bietet, auch ausgenutzt werden. Das ist hier geschehen. Die freien und sonnigen Stellen in und bei der Anstalt sowie der unmittelbar sich anschließende schattige Wald wurden mit bequemen Wegen versehen, hier dann in kurzen Entfernungen Bänke aufgestellt und auch Lauben errichtet. Die Stadt Berlin hatte für die Ausführung des Alteleuteheims, in dem vorläufig 1500 alte Leute untergebracht sind, 6,600,000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Ausführung der Anstalt mit ihren 20 Gebäuden beanspruchte 3½ Jahre. Möchte der Bär mit dem vierblätterigen Kleeblatt mit den Jahrzehnten vielen Tausenden hier einen zufriedenen Lebensabend bereiten.“

Seht
Die Beschießung eines Aeroplan.
Den Kaiser in Wien.
Die Erste-Hilfe Hospitäler.
Die hölzerne Statue von Hindenburg.
Einen Kavallerie-Angriff auf ein russisches Dorf.
Einen Angriff unter dem Schutz von Rauchbomben.
Das Schleudern von Handgranaten.
Den Kaiser-Palast.
Bayrische Lanciers in Lens.
Schützengraben-Kämpfe.
Die neuesten u. großartigsten Kriegsbilder der „Chicago Tribune“ von
THE GERMAN SIDE OF THE WAR
(Sechs Haspeln)
(Zweite Serie) Aufgenommen von Edwin F. Weigle, Stab-Photograph von
The Chicago Tribune
Herr Weigle wird bei jeder Vorführung seine Erlebnisse erzählen
JONFS, LINICK & SCHAEFER,S
COLONIAL THEATRE
Randolph Str., nahe State Str., täglich von 11 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends, ohne Unterbrechung.
Sämmtliche Sitze 25 Cents.
Aussteller — Wegen Vorführungen wende man sich an die Central Film Co., 110 Süd State Str., Chicago

Schulrat winkt ab.

Appell zugunsten der entlassenen Lehrkräfte wirkungslos.

Neuer Lehrplan angenommen.

Legt mehr Nachdruck auf die Elementarfächer Lesen, Rechnen und Schreiben. — Antwort an den stadträtl. Schulausschuß. — Schulrat geht auf Ferien.

Nach zwei vergeblichen Versuchen, eine Wiedereröffnung des Verfahrens gegen die 68 Lehrkräfte, die im Juni nicht wiedergewählt worden waren, zu erzwingen, und nach Annahme eines neuen Lehrplans ging der Schulrat gestern bis zum 30. August auf Sommerferien. Der Fall der 68 Lehrkräfte wurde von zwei verschiedenen Seiten zur Sprache gebracht. Der Gewerkschaftsrat von South Chicago reichte ein Gesuch um Wiederanstellung der Lehrkräfte ein, deren Leistungen als außerordentlich, sehr gut und gut bezeichnet worden seien. In dem Gesuch wurde erklärt, daß die Kinder der Arbeiterklasse den größten Teil der Zöglinge der öffentlichen Schulen bildeten und von Lehrern unterrichtet werden sollten, welche den Mut ihrer Ueberzeugung hätten. Das Gesuch wurde einstimmig zu den Akten gelegt.

Clemensen macht vergeblichen Versuch.

Den anderen Versuch zugunsten der entlassenen Lehrkräfte machte Schulkommissär Dr. Peter C. Clemensen, der durch seine Stimme ihre Entlassung ermöglicht hatte, nachdem er einen Kuhhandel mit der Faktion Präsident Loebs abgeschlossen hatte. Er verlangte Ernennung eines Fünferausschusses, der während der Sommerferien des Schulrats Beschwerden der entlassenen Lehrkräfte, die Veranlassung zu Beschwerden zu haben glaubten, erledigen sollte. Dr. Clemensen kam zu der Sitzung, als gerade die Abstimmung über Vertagung im Gang war. Schulkommissär Joseph Holpuch suchte ihm das Wort abzuschneiden, doch vereitelte Präsident Loeb diesen Versuch. Dr. Clemensen, dessen Kuhhandel mit der Faktion Präsident Loebs allein die Entlassungen ermöglicht hatte, wollte wissen, ob die neue Geschäftsregel auf leistungsfähige sowohl, als auch auf unfähige Lehrkräfte Anwendung finde. Präsident Loeb antwortete ihm, die 68 Lehrkräfte seien nicht wiedererwählt worden. Das beende die Sache. Mit 16 gegen 2 Stimmen stimmte der Schulrat für Vertagung der Sitzung, ohne Dr. Clemensen weitere Beachtung zu schenken.

Shannon antwortet Aldermen.

Angus Roy Shannon, der Anwalt des Schulrats, gab eine eingehende Schilderung der Verhandlungen, die zum Erwerb der beiden Grundstücke geführt haben, die angeblich Angehörigen der Familie der Schulkommissärin Frau F. E. Thornton gehören, und an deren Ankauf der stadträtliche Schulausschuß Anstoß nimmt. Seine Erklärung war als Antwort auf die Forderung der Aldermen, daß der Schulrat den Erwerb der Grundstücke nicht vollziehe, bis eine Untersuchung vorgenommen werden könne, anzusehen. Er wurde beauftragt, sich mit dem Stadtratsausschuß in Verbindung zu setzen.

Neuer Lehrplan angenommen.

Auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses wurde der von Schulsuperintendent Shoop ausgearbeitete Lehrplan angenommen, der mehr Nachdruck auf die Elementarfächer Rechnen, Lesen und Schreiben legt.

Clarence E. DeButts wurde zum Vorsteher der Bowen Schule an Stelle des verstorbenen Vorstehers Charles J. Parker ernannt.

Wirte angeklagt.

Sollen das Abschließen von Wetten in ihren Lokalen geduldet haben.

Der von der „Citizens' Association“ betriebene Feldzug gegen das Wettunwesen zeitigte gestern seitens der Großgeschworenen mehrere Anklagen gegen Wirte von Blue Island und Chicago Heights, in deren Lokalen Wetten auf den Ausgang von Baseball Spielen abgeschlossen worden sein sollen. Die Angeklagten sind:

Charles Haas, Western und Vermont Ave., Blue Island.

Frank Vyzral, 119. Straße und Vincennes Road, Blue Island.

Ed. Blouin, 287 Western Ave., Blue Island.

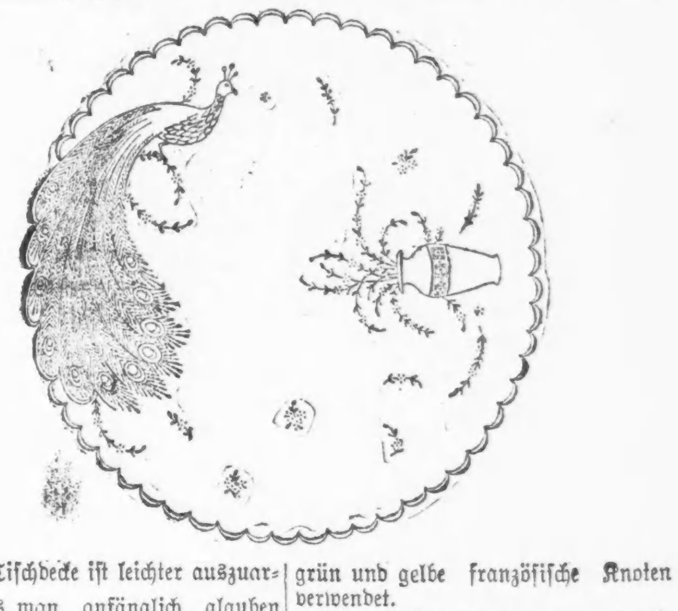
Ralph C. Hansen, 1608 Auto Boulevard, Chicago Heights.

William J Illgen. 1646 West End Ave., Chicago Heights.

Es wurden gegen sie insgesammt 16 Anklagen erhoben.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.
mi23*2

Neues Stickmuster.



Diese Tischdecke ist leichter auszuarbeiten, als man anfänglich glauben mag. Fast überall wendet man den Stilstich an, natürlich nicht bei den Zacken am Rand, die mit dem Knopflochstich ausgearbeitet werden. Blau ist die vorherrschende Farbe, auch bei dem Pfau und den Zacken; nur für die Zweige, die aus der Vase ragen, wird grün und gelbe französische Knoten verwendet.

Das Muster Nr. 445 ist auf weißem Oysterlinnen vorgedruckt, 27 Zoll groß und kostet mit dem nötigen Glanzgarn 65 Cents.

Es ist bei der Stickmusterabteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str., zu haben. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5 Cents für Porto beifügen.

Briefkasten.

Junger Leser. — Rufen Sie Main 447, die Stadthalle, an und lassen Sie sich dann mit dem „Department of Health“ verbinden.

Wiener. — Auf die Empfehlung von Spezialisten usw. lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein. Das Deutsche Hospital befindet sich 549 Grant Place.

Frau O. B. — Sie bekommen in jeder großen Samenhandlung unter dem Namen „Whale oil“ ein Präparat, das für diesen Zweck sehr empfohlen wird.

G. T. H. — Adressiren Sie: „His Excellency Count Johann Bernstorff, Imperial German Ambassador, Washington, D. C., care of Imperial German Ambassady.“

Eine Leserin. — Der Mann kann auf Rückzahlung des Geldes verklagt werden, und wenn er nicht genügend für Ihren Unterhalt sorgt, so melden Sie das dem Gericht für häusliche Wirren (Court of domestic relations) in der Stadthalle.

J. G. — Die Post befördert schon seit Monaten keine Packete nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn mehr.

P. G. — König Alexander und Königin Draga von Serbien wurden am 11. Juni 1903 ermordet.

Belle Plaine Ave. — Darüber gibt es keine städtische Verordnung, falls durch die Klavierübungen aber nächtliche Ruhestörung verursacht wird, so können Sie sich bei der Polizei beschweren.

Alter Abonnent. — Der schlechte Geruch kann durch so mannigfache Ursachen hervorgerufen werden, daß es kaum möglich erscheint, ohne vorherige Unteruchung Hilfsmittel vorzuschlagen. Undichte Abwasserröhren, feuchtes Mauerwerk, verpesteter Boden, ja selbst verdorbener Kleister unter den Tapeten können Modergeruch hervorrufen. Wir empfehlen Ihnen, das Gesundheitsamt um Entsendung eines Inspektors zu ersuchen (keine Kosten), dessen Amt es ist, die Urache des Geruchs zu ermitteln und Abhilfe zu veranlassen.

Ackerbürger. — Wenn Sie an die „United States Land Office, Washington, D. C.,“ schreiben, so werden Sie alle gewünschte Auskunft erhalten.

CANCER

OVERCOME
DAS INSTITUTE OF REGENERATION, 300 W. North Avenue, Chicago, Ill., besitzt die einzig existirende Heilmethode fuer Krebs, Tumor, Geschwuelste, etc. Bluterkrankungen, sowie aller chronischen Leiden, die durch nichts kurirt werden konnten. Preisgekroente Specialmethode ohne Operation, ohne Gifte. Wirklich deutscher Specialist. Konkurrenzlose Heilerfolge als Beweis. Man verlange kostenlose Information.
29jn,dosondi,1mt

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Mädchenkleid.

Dies Kleid hat eine besondere Unterbluse, die vorn geschlossen wird; der „Jumper“, das eigentliche Kleid ist reich mit Band verziert.

Größe für 10jährige erfordert 1½ Yard 36 Zoll breites Material für die

7894

Unterbluse, 1¾ Yard gleichbreites Material für das Kleid und 2¼ Yards Band.

Schnittmuster Nr. 7894. Größen für Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost“. 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

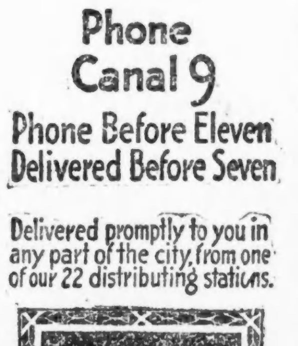
Alter Leser von Gründung der Zeitung. — Es ist kein Vergehen für den Präsidenten einer Gesellschaft, eine neue Gesellschaft zu gründen, die sich aus Personen zusammensetzt, die in Anbetracht ihres Alters nicht der alten Gesellschaft angehören können.

P. B. 10. — Wenn Sie Ihre Anklagen gegen Ihre Frau beweisen können, können Sie eine Scheidung erlangen und vielleicht auch die Obhut über Ihr Kind, obwohl die Gerichte ungern ein so junges Kind der Mutter absprechen.

H. M. — 1) Sie haben kein Recht, das Schloß zu sprengen. 2) Meiner Ansicht nach haben Sie — auf Ihre unvollkommenen Angaben hin — genügend Grund zum Vorgehen gegen den Vermieter.

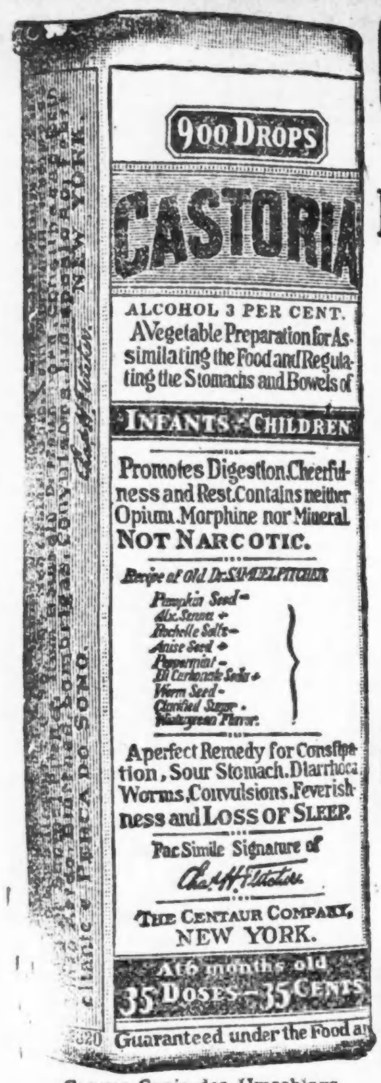
A. E. — Ich kann in den Gesetzen von Michigan nichts finden, das die Verheiratung von Personen, die in einem anderen Staat geschieden worden sind, vor Ablauf eines Jahres von der Scheidung verbietet. Wenn Sie nach der Verheiratung wieder nach Chicago zurückkehren wollen, werden unsere Gerichte die Verheiratung in Michigan nicht als gesetzlich anerkennen. Sie brauchen keine bestimmte Zeit in Michigan zu wohnen, ehe Sie eine Heiratslizens erwerben können.

John Roth. — Ihr Projekt erscheint mir als eine verkappte Lotterie. Sie würden gut tun, die Angelegenheit einem der Postinspektoren zu unterbreiten und ihn um seine Ansicht fragen. Auf diese Weise können Sie Schwierigkeiten mit den Bundesbehörden vermeiden. Sie finden Postinspektoren im Bundesgebäude.

Edelweiss BEER
Phone Canal 9
Phone Before Eleven
Delivered Before Seven
Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.


a case of good judgment

Der moderne Bedarf
ist ein Heilmittel für die alte Wirkung von schnellem Essen, Zuvielessen und anstrengender Lebensweise. Die Medizin, die diesem Bedarf entspricht, die den Magen stärkt, die Leber anregt und die Eingeweide regulirt — ist
BEECHAM'S PILLS
Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Schrecken vor Nichts zurück.

Polizist Daniel G. Keough auf der Räuberhatz angeschossen.

Auf dem Heimwege begriffen, sah gestern Abend kurz nach zehn Uhr der Verkehrsordner Polizist Daniel G. Keough, Nr. 3253 Graves Court, wie vier Bassermannsche Gestalten, Revolver in der Hand, aus Tony Xinoninis Schankwirtschaft, Nr. 3266 Cottage Grove Ave., gestürzt kamen. Er verlegte ihnen den Weg und rief ihnen ein donnerndes „Halt!" zu. Statt aller Antwort jagte ihm einer der Halunken eine Kugel in die Hüfte. Der Mordbube und seine Spießgesellen entkamen. Die Gutedel hatten vor den Augen von mehr als 20 Gästen den Kassenapparat um den aus $91.25 bestehenden Inhalt geplündert.

Keough fand Aufnahme im Mercy-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

In der Speisewirtschaft Nr. 3712 S. State Str. wurde gestern die dort als Kellnerin beschäftigte Farbige Marion Hawkins nach kurzem Streite von einem Rassegenossen mit vier Schüssen zu Boden gestreckt und lebensgefährlich verwundet. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt.

Haben das Nachsehen.

Der Sonntag früh, wie berichtet, nach erbittertem Kampfe verhaftete Einbrecher und ehemalige Zuchthäusler Frank Wantroba brach gestern Abend während der Ablösung des Schließers aus seiner Zelle in der Wache an der W. 35. Straße aus. Er hatte ein Loch in die zehn Zoll dicke Zellenwand geschlagen, war in die Frauenabteilung und von dieser unbemerkt ins Freie gelangt.

Als der gefährliche Bursche Sonntag festgenommen wurde, hatte er aus der Wohnung von R. D. Lewis, Nr. 4456 Ellis Ave., gestohlenen Schmuck im Werte von $2500 in seinem Besitz.

Polizeihauptmann Thomas Costello hat eine Untersuchung eingeleitet.

Büßt Uebermut mit Tod.

Durch Gärtner mit Scheere verwundet, stirbt William Ulrey am Starrkrampf.

Der 20jährige William Ulrey, 4902 Kenmore Ave., kam vor etwa acht Tagen von einem Ausflug mit einigen Freunden zurück, und um den Weg abzukürzen, kletterten die jungen Leute über den Zaun des Saddle and Cycle Klubs an Sheridan Road und Foster Ave. Der Gärtner des Klubs, Michael Mogo, 3335 Greenview Ave., hatte sie vor dem Betreten des Grundes gewarnt, als aber die Burschen ihn auslachten und ihren Weg fortsetzten, geriet er in solche Wut, daß er ihnen nachrannte und seine Gartenscheere nach ihnen schleuderte, die Ulrey in die Seite traf und ihn schwer verletzte. Gestern ist Ulrey im Hospital, in das er gebracht worden war, nach Eintritt des Wundstarrkrampfes seiner Verwundung erlegen. Mogo wurde von der Koronersjury unter der Anklage auf Totschlag den Großgeschworenen überwiesen.

Die Klage der Enterbten.

Frau Anna Bell Jones hat im Gericht in Hammond, Ind., das Testament des vor drei Jahren durch eigene Hand gestorbenen 60jährigen Kossuth H. Bell, früheren Geschäftsleiters der Hammond Packing Co., angefochten. Der Nachlaß beträgt $300,000. Die Frau ist eine Tochter aus Bells zweiter Ehe. Bell hatte eine Geliebte, die er noch kurz vor seinem Tode nach dem St. Lukashospital bringen ließ; er bezahlte dort $120 die Woche für ihre Pflege. Er selbst war wiederholt auf seinen Geisteszustand untersucht und 1909 in einer Heilanstalt untergebracht worden; auf der Fahrt machte er einen Fluchtversuch, indem er sich aus einem Fenster des Zuges stürzte, doch wurde er wieder eingefangen. Seine Gattin und die genannte Tochter hatte er angeblich enterbt.

Die Tsingtau-Kapelle.

Heute ist der erste Operetten- und Walzerabend.

Musikmeister Wille hat für heute den ersten Operetten- und Walzerabend angesetzt, und das heutige Konzert der Tsingtau Kapelle im Riverview Park dürfte daher besonders zahlreich besucht sein. Daß sich der Besuch in jeder Hinsicht lohnen wird, davon zeugt ein Blick auf das ebenso reichhaltige, wie Genuß versprechende Programm.

1. Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch ... Bobbtug
2. Ouverture zur Oper „Die schöne Galathea" ... Suppee
3. Estudiantina - Walzer ... Waldteufel
4. Wer hat Euch denn getraut, Lied aus der Operette „Der Zigeunerbaron" ... Strauß
5. Ouverture zur Operette „Der Zigeunerbaron" ... Strauß
6. Puppen-Walzer aus der Operette „Die Puppenfee" ... Beyer
7. Quadrille aus der Operette „Die Fledermaus" ... Strauß
8. Offenbachiana ... Conradi
9. Frauenherz, Mazurka ... Strauß
10. Dorfschwalben aus Oesterreich, b) Unter dem Sparrenschild ... Henrion Walzer ... Strauß
11. Soldateska, militärisches Potpourri ... Lilwedel
12. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken— a) Die guet Brandenburg allewege ... Henrion

Sollte Nachahmer finden.

Wir geben gern und dankend bekannt, daß das Restaurant vom Wurz'n Sepp sich der Hilfsgesellschaft gegenüber verpflichtet hat, die Entree-Einnahmen des letzten und des nächsten Sonntags an den Hilfsfonds abzuführen. Im Einklang mit dieser Zusage hat Herr Josef Fallbacher gestern bereits $25, als Einnahme vom letzten Sonntag, an unsere Kasse abgeliefert, wofür wir ihm öffentlich danken.

Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Teutonic Sons.

Morgen Abend 8 Uhr findet eine große Versammlung der Mitglieder des Von Steuben Councils der Teutonic Sons af America in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., statt. Alle Mitglieder sind dringend ersucht, sich an dieser Versammlung zu beteiligen, da sehr Wichtiges zu verhandeln ist. Die Mitglieder sollten ihre Freunde und Bekannte mitbringen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kolumbia Damenklub.

Die zweite gemütlich-gesellige Zusammenkunft des Kolumbia Damenklubs findet, in der Gestalt eines Handarbeits-Nachmittags mit der üblichen Tasse Kaffee, am Donnerstag, dem 3. August, im Refektorium des Lincoln Parks statt.

Farmen.

An den Linien des Union Pacific Systems in den fruchtbaren Teilen unserer besten Ackerbaustaaten, nahe Schulen, Kirchen, Läden und Bahnstationen. Fruchtbare Farmen können mit einer kleinen Anzahlung gekauft werden, der Rest in jährlichen Zahlungen zahlbar. Jungfräuliches Land, frei von Steinen, Stumpen und Sümpfen. Gesundes Klima, gutes Wasser, ausgezeichnete Verkehrsgelegenheiten. Gute Ernten werden von Kolonisten auf nahegelegenen Farmen erzielt. Weitere Auskunft kostenfrei bei

LAJOS STEINER, Commissioner
Union Pacific System,
1303 Garland Building.
Chicago . . . . Ill.
1125didola-aa8

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Damenverein Fidelia hält morgen ein Piknik in Kolzes Garten, Irving Park Boulevard und Naragansett Ave., ab. Das Komite wird unter der Leitung der beliebten Präsidentin Christina Heiden Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik und schöne Kegelpreise sowie sonstige Belustigungen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 15 Cents.

Am kommenden Donnerstag wird der Martha Washington deutsche Frauenverein im Exzelsior Park ein großes Piknik abhalten, welches um 2 Uhr Nachmittags beginnt. Tickets kosten 15 Cents. An der Spitze des Komites, welches für fröhliche Unterhaltung der Besucher Sorge trägt, wie Preiskegeln, Wettlauf usw., steht Frau Lina Burmeister, die Präsidentin des Vereins.

Ihr erstes Piknik veranstaltet die Grayland Review Nr. 131, W. B. A. of M., am kommenden Donnerstag von 12 Uhr Mittags an im Eureka Garten, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Preiskegeln für Herren und Damen und andere Unterhaltungen stehen auf dem Programm, so daß der Besuch recht zahlreich werden dürfte. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Liedertafel Eintracht veranstaltet am nächsten Freitag wieder einen der schnell beliebt gewordenen Herrenausflüge und zwar nach dem schönen Pewaukee Lake, Wis. Die Abfahrt wird Abends 6:20 in einem Sonderwagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn vom Unionbahnhof, Adams und Canal Str., aus stattfinden, und um 10:15 wird man nach einer Fahrt über den See in Roeses Sommerhotel eintreffen, dem Reiseziel, von wo in den nächsten Tagen Ausflüge mittels Dampfer, Kraftwagen und auf Schusters Rappen gemacht werden. Am Montag Abend geht es wieder heim. Der Festplan ist sicher verlockend. Nähere Auskunft erteilt B. F. Boysen, 3221 Irving Park Boulevard, Fernsprechnummer Irving 906.

Der Frauenverein La Salle veranstaltet am Samstag, dem 29. Juli, in Schreiners Garten ein Piknik. Preiskegeln bildet eine der Hauptattraktionen, doch haben Präsidentin Minna Kaacep und ein tüchtiger Festausschuß auch für zahlreiche andere Belustigungen für Groß und Klein gesorgt. Die Crawford Ave.-Linie führt nach dem Garten.

Am Samstag, 29. Juli, veranstalten die Vereinigten Schweizer-Vereine in Brands Park ein großes Volksfest. Schon seit längerer Zeit ist das Zentralkomite tüchtig an der Arbeit, um auch dieses Fest seiner Vorgängern ebenbürtig zu machen. Um das Fest zu einem richtigen Volksfest zu gestalten, sind Spiele für Alle vorgesehen. Das Komite hat sich hauptsächlich auf Kinderspiel: eingerichtet; diese werden am Nachmittag zwischen 4 u. 5 Uhr abgehalten; darum werden die Eltern ersucht, frühzeitig mit ihren Kindern zu erscheinen. Auch werden die Gesang- und Turnvereine durch ihre Aufführung das Fest verschönern helfen. Den Tanzlustigen steht die große Tanzhalle zur Verfügung.

Der neue deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu, welcher am letzten Samstag Abend unter lebhafter Beteiligung in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., gebildet wurde, wird am nächsten Samstag eine weitere Versammlung in derselben Halle abhalten; es werden dann noch Frauen und Männer ohne Rücksicht auf ihr Alter aufgenommen werden, auch werden Logen anderer Versicherungsgesellschaften, welche sich vollzählig anschließen wollen, besonders günstige Bedingungen gestellt werden. Inzwischen nehmen die zeitweiligen Beamten, Ad. Hoenig, Präsident, 824 North Ave., W. Jaeschke, Sekretär, 2019 School Straße, und Louise Mattern, Schatzmeisterin, 1945 Burling Str., brieflich Anmeldungen entgegen.

Der Rheinische Verein hat in diesem Jahre den Fanatikern zum Trotz sein jährliches Volksfest eben über die Grenze Chicagos hinaus verlegt, und zwar wird es am Sonntag, dem 6. August, im schönen schattigen „Limits Park", Crawford und Devon Ave., abgehalten werden. Dort wird es denn auch nach althergebrachter Weise zugehen. Das Fest wird als Basket-Piknik abgehalten und die Teilnahme kostet für Herr und Dame nur $1.00, für jede weitere Dame 25 Cents. Alle Erfrischungen sind frei. Der Park ist zu erreichen, indem man die Crawford Ave.-Linie nördlich bis zum Ende benutzt, von dort ab Autobus für 5 Cents bis zum Park. Kinder frei. Zu Fuß 15 Minuten nördlich.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 30. Juli, im Evergreen Park an der Grand Trunk Bahn, 95. Str. und Kedzie Ave. Das aus den Herren Karl Stolz, Präsident; Anton Eble, Vorsitzender; Simon Young, Schatzmeister; Hermann Neidinger, Wilh. Götzinger, Max Young, Robert Jungblut, Richard Ripp und Wilh. Dörr bestehende Festkomite wird für gute Unterhaltung der Teilnehmer durch Musik, Tanz, Spiele aller Art und Preiskegeln sorgen. Die Beteiligung kostet 50 Cents die Person. Der Sonderzug des Vereins fährt um 10:30 Uhr Morgens von Ashland Ave. und 49. Str. ab und hält an 49. und Chicago Lawn und 63. Straße.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard, ein großes Piknik mit Preiskegeln. Der Festausschuß, bestehend aus den Frauen Elise Shoknecht, H. Dammeyer, H. Gramberg, A. Westphal, A. Boberg und E. Hesse, wird Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, schöne Kegelpreise, Erfrischungen und sonstige Belustigungen wird bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet sein 13. Piknik am Sonntag, dem 30. Juli, in Schwabs Garten an 12. Str. und Harlem Ave. in Forest Park. Ein tüchtiges Komite trifft Anstalten zur Unterhaltung von Jung und Alt durch Volksbelustigungen aller Art, wie Tanz, allerlei Spiele usw. Auch für Erfrischungen wird bestens gesorgt sein, und so dürfen die Mitglieder und vielen Freunde des Douglas wieder einem vergnügungsreichen Tag entgegensehen.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago veranstaltet am 30. Juli seine jährliche Landpartie nach dem Riverside Park bei Glen View. Berliner Volksbelustigungen, auch Tanz im Schützengraben, Weitlaufen unter den Linden in Berlin, Wettschießen für Damen und Herren um den Kaiserpreis und viele andere Spiele stehen auf dem Programm. Alle, die sich dieser Landpartie anschließen, werden auf ihre Kosten kommen. Treffpunkt Morgens 9 Uhr an der North Ave. und Clark Str., von wo man mit der „Howard Car" bis zum Endpunkt fährt, dann mit der Evanston Linie ebenfalls bis zum Endpunkt, von wo man die „Golfground Car" benutzt. Diese fährt alle halbe Stunde direkt bis Riverside Park. Für leibliche Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Die Hedwig Rebekah Loge Nr. 249, J. O. O. F., wird am nächsten Sonntag in Nelsons Sommergarten, 12. Straße und Proost Ave., ein Piknik abhalten, zu dem der Vergnügungsklub, also lauter erprobte Kräfte, die Anordnungen trifft. Der Klub, bestehend aus Ernst Cunis, Chas. H. Dittmann, Emil Herkner und den Schwestern Aloise Dalm, Sus. Dosch, Klara Meyer, Math. Cunis, Mamie Joritz, Carrie Oertlin, Minnie Lafferty und Frieda Cunis, knüpft an seine Einladung zur Beteiligung die Versicherung, daß für alles auf das Beste vorgesorgt sein wird. Die 12. Straßenbahnlinie führt nach dem Sommergarten, die Garfield Parkhochbahn bis vier „Block" nördlich.

Der Goethe Frauenverein hält sein Piknik am Dienstag, dem 1. August, im Exzelsior Park ab. Preiskegeln um viele wertvolle Preise, Tanz zu guter Musik und allerlei Unterhaltungen für Groß und Klein, besonders auch für die Kinder, stehen auf dem Festprogramm. Auch für Essen und Trinken wird gut vorgesorgt. Das Komite hofft, daß es bei schönem Wetter alle Mitglieder und Freunde wird begrüßen können, und sichert Allen vergnügte Stunden zu. Das Komite besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; B. Freitag, Vizepräsidentin; B. Schoenfeld, E. Gotter, Ch. Schaufmann, J. Schüler, E. Eul, M. Lehmann, B. Dorn, A. Frank, M. Rettich, L. Rauscher. Anfang 1 Uhr. Tickets 15 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 2. August, sein 19. Piknik und Preiskegeln im Erzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave. Ein tätiges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Marie Moosmann ist an der Arbeit, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Auf der Kegelbahn gibt es schöne Preise, auch Geldpreise werden verteilt. Auch werden die Kinder nicht vergessen werden. Anfang um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 6. August, wird die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, ihr Piknik mit großem Preiskegeln in Baiers Grove an California Ave., nahe Waveland Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens, Eintritt 25 Cents die Person. Wie immer bei den Festen dieser Loge hat auch diesmal der Festausschuß Sorge getragen, daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden winken. Für gute Bewirtung der Gäste, sowie für die Tanzlustigen ist bestens gesorgt. Die Damen werden Limonade, Wurzelbier u. dgl. verschänken, wer stärkere Getränke haben will, muß sie selbst mitbringen. Für das Kegeln sind sehr schöne Preise ausgesetzt. Man gelangt zum Festplatz mit der Irving Park Blvd.-Linie bis zur Mozart Straße und geht dann zwei Blocks südlich. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Damen Katharine Otto, Vorsitzende, Adele Pesfororo, Rosa Manning und Auguste Willems.

Der Männerchor Mozart wird am Sonntag, dem 6. August, in dem als Calumet Grove bekannten Sommergarten in Blue Island ein Piknik veranstalten, das, wie die Herren vom Anordnungsausschuß versprechen, noch schöner werden soll als seine fünfzehn Vorgänger. Es werden demgemäß auch die Vorbereitungen getroffen, und so hoffen die Sänger denn auch auf einen starken Besuch seitens ihrer vielen Freunde.

Im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Avenue, wird der Frauenverein Nordica am Mittwoch, dem 9. August, ein Sommerfest abhalten, für das Frau Emma Stamm, Frau Anna Anders und die anderen Mitglieder des Anordnungsausschusses allerlei schöne Unterhaltung, wie Preiskegeln, Wettläufe der Kinder, Tanz usw., in Aussicht stellen, so daß die Teilnehmer sich jedenfalls vergnügen werden.

Am Mittwoch, dem 9. August, hält der Garden City Unterstützungsverein sein Piknik und Preiskegeln im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ab. Ein erfahrenes Komite unter der Leitung der Präsidentin Helene Bode gibt sich alle Mühe, den Besuchern recht frohe Stunden zu bereiten; an Ueberraschungen für Jung und Alt soll es nicht fehlen. Das Komite würde sich freuen, wenn einmal alle Mitglieder zu diesem Vergnügen kommen und auch ihre Freunde mitbringen wollten, denn es gibt schöne Preise für die Kegelbahn und einige Ueberraschungen für die Kinder, für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 13. August, in Proesels Garten, N. 40. Ave. und Devon Ave., das 11. jährliche Piknik. Anfang 12 Uhr Mittags. Allgemeine Unterhaltung für Groß und Klein ist bestens vorgesehen, ein gutes Orchester wird den Besuchern vergnügte Stunden bereiten, und es ist dafür gesorgt, daß der Name Fidelia dem Verein Ehre bereiten wird. Ferner muß bemerkt werden, daß das Fest außerhalb der trockenen Zone stattfindet, es wird gutes Bier vom Faß verzapft, und Wein und andere Getränke sind an der Bar zu haben, auch für Kaffee und Kuchen, Rahmeis und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Man fährt bis zum Ende der N. 40. Ave., wo jeder Ticketinhaber mit Automobil zum Festplatz frei befördert wird und Abends frei zurück. Der Platz ist in 15 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen. Das Festkomite wird sich bemühen, allen Besuchern einen fidelen Tag zu bereiten.

Der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am Sonntag, dem 13. August, im Luisenhain beim deutschen Altenheim sich nach guter deutscher Sitte von der Arbeit Last und Mühen in fröhlichem Kreise erholen. Wie der Festausschuß, bestehend aus den Herren Karl Scholdin, Wilhelm Heusler, Peter Dicks, Richard Köpke und Max Willauschuß, berichtet, ist dieses das 36. jährliche Piknik. Das Programm schließt Preiskegeln und andere Belustigungen für Jung und Alt ein, und an Erfrischungen wird es auch nicht fehlen.

„Forest Park ist naß, drum gibt's dort Bier vom Faß", auch an Sonntagen, und ganz besonders am Sonntag, dem 20. August, denn an diesem Tage halten alle Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins ihr allgemeines Sommerfest im Altenheimpark an Madison Str., in der Nähe des Desplainesflusses. Dieser Park ist erstens bekanntlich herrlich gelegen und von allen Richtungen aus leicht zu erreichen. Zum Zweiten aber ist ein munterer Festausschuß sozusagen Tag und Nacht auf den Beinen, um den Naturgenuß durch Volksbelustigungen zu verdreifachen. Es wird also Spiele für Erwachsene und Kinder geben, Preiskegeln usw., eine auserlesene Kapelle wird zum Tanz aufspielen, ja sogar eine athletische Vorstellung wird gegeben, denn der Verein hat in seinen Reihen zwei bekannte Ringkämpfer, die Herren Louis Talaber und Theo. Tonnemann.

Der Ausflug der Krieger-Kameradschaft nach Milwaukee findet, wie schon früher berichtet, am Sonntag, 3. September, einen Tag vor dem Arbeitertage, statt. Für diese herrliche Vergnügungsfahrt, bei der es an schönen Unterhaltungen nicht fehlen wird, sind schon viele Anmeldungen eingelaufen. Es ist unbedingt nötig, daß Jeder, der sich beteiligen will, so schnell als nur möglich seine Anmeldung macht. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß dies ein Familien-Ausflug ist. Man nehme also seine „bessere Hälfte" mit, denn kein Vergnügen ohne Damen. Der Preis für die Reise von Chicago nach Milwaukee und zurück, Rundfahrt durch Milwaukee, Mittagessen und Unterhaltungen, ist für die Person $2.75. Anmeldungen nehmen entgegen: Heinrich Schlosser, 4839 Nord Claremont Str.; Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wilhelm Holz 2528 Iowa Str., und G. Lamann, 3319 Evergreen Ave.

Es ist das Bräu, das das Bier macht; es ist das Bier, das die Brauerei macht.

Jede Brauerei kann brauen. Jeder kann Malz und Hopfen nehmen und ein Bier brauen; aber in dem Bier die reiche rahmige Qualität, den wohltuenden, angenehmen Geschmack, das Aroma des Hopfens und die zuträgliche Güte der Malznahrung zu vereinigen, das ist eine Kunst.

Solches Bier ist unverfälscht; rein, reich an Nährwert, kräftig, zuträglich und gesund;—wohlschmeckend—köstlich.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener
MILWAUKEE
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

„Community"-Konzert

Das erste wurde gestern Abend auf der städtischen Mole gegeben.

Deutsche Sänger ausgezeichnet.

Die nach Tausenden zählende Menge jubelte den Vereinigten Männerchören begeistert zu. — Morgen Abend findet das zweite Konzert auf der Mole statt.

Der große Festsaal auf der städtischen Mole erhielt gestern Abend seine offizielle Einweihung durch das erste der dort regelmäßig abzuhaltenden „Community"-Konzerte. Der Zweck dieser Veranstaltungen ist, Musikvorträge von Kapellen und Chorgesänge geschulter Gesangvereine mit allgemeinen Gesängen der ganzen Zuhörerschaft zu verbinden. Nach dem Ergebniß des ersten Abends darf diese neue Art von Volksbelustigung als ein voller Erfolg bezeichnet werden. Die „Civic Music Association of Chicago", deren Zweck es ist, in der ganzen Stadt Zentralstellen zur Darbietung guter Musik, unter Beteiligung des Publikums an ihrer Aufführung, zu schaffen, hat die Anregung dazu gegeben. Die Leitung der allgemeinen Chöre liegt in den Händen von William L. Tomlins, dem Chormeister des bekannten Gesangvereins „Apollo".

Die Veranstaltung dieser gemeinsamen Gesänge ist eine ausgesprochene Durchdringung des amerikanischen Volkslebens mit einer rein deutschen Idee. Es ist natürlich, daß für solche Zwecke einfache Volkslieder gewählt werden müssen, und es ist bemerkenswert, mit welch' reinem Stimmenklang die Tausende diese Lieder zu Gehör bringen. Der Enthusiasmus des kleinen grauhaarigen Mannes, der mit den Schwingungen seiner Arme die Riesenmenge dirigirt, trägt dazu allerdings nicht wenig bei. Es ist ein mächtiger Vorstoß des deutschen Volksgesanges in das Erholungsleben der Riesenstadt, und die Art, wie er aufgenommen wurde, bürgt für seine dauernde Wirksamkeit.

Deutsche Sänger erhalten Ovation.

Daß bei einem solchen Anlaß die Vereinigten Männerchöre nicht fehlen durften, und daß sie, die Veteranen des deutschen Männergesanges, unter der bewährten Leitung des Chormeisters Karl Reckzeh eine glanzvolle Leistung boten, ist eigentlich nur selbstverständlich. Es war kein kleines Opfer, das die mehr als 300 Sänger ihren Mitbürgern an diesem glutvollen Abend brachten, an dem nicht einmal an dem so weit in den See vorgeschobenen Ende der Mole der kleinste Luftzug Kühlung in die Riesenhalle brachte. Aber sie hielten wacker aus, und ob nun im gewaltigen Anschwellen der Tonmasse in den Schlußakkorden des unvergänglichen „Das ist der Tag des Herrn" von Kreutzer, in den melodienreichen „Sonntag ist's" von Breu, oder endlich in der unvergleichlich innigen und zarten Wiedergabe des „In einem kühlen Grunde" mit dem weich verschwebenden Pianissimo, immer zeigten sich die deutschen Sänger als Meister ihrer Kunst, die den jubelnden Beifall der Tausende hervorrief.

Würdig ihnen zur Seite stand der gemischte Chor des „Apollo Musical Club", der das „Hallelujah" von Haendel sang und darin große musikalische Sicherheit zeigte. Das Aufnehmen des Hauptthemas durch die vier Stimmen nacheinander wurde von dem etwa 250 Sänger starken Chor mit großer musikalischer Feinheit ausgeführt und der machtvolle Schluß kam zu vollkommener Wirkung. Sehr eigenartig sangen die Polen unter Leitung von Bruno Rybowiak, vielleicht etwas zu eigenartig für diese Art Zuhörerschaft, die viele der modernen Feinheiten, mit denen die schwermütigen slavischen Grundmotive ausgearbeitet sind, nicht voll zu würdigen wußte. Auch ist die Halle für einen Chor von 50 Sängern zu groß. Der ebenfalls 50 Mitglieder umfassende polnische Damenchor, der nach der sehr reizvollen Darbietung des „Mazur" sich den männlichen Sängern anschloß, zeigte die anmutige Polin in ihrer amerikanischen Fortentwicklung, ein Bild, das beiden Völkern zur Freude gereichen mußte.

Während des Konzerts, zu dem die „Chicago Kapelle" unter William Weil außer der Begleitung der Gesänge auch die „Tell"-Ouvertüre, den Einzugsmarsch der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser" und das sehr wirkungsvolle „Prunk und Umstand" von Elgar beitrug, hielt Mayor Thompson eine kurze Ansprache, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Bewegung, den Wert des Sees für Chicago seinem vollen Umfang nach zu würdigen, die mit der Erbauung der $4,000,000 kostenden Mole ihren Anfang genommen, immer weitere Kreise ziehen werde und daß bald mehr solcher nutzbarer und für das Volk als Erholungsstätte so wichtiger Bauten in Chicago entstehen würden, wie er sie seit 15 Jahren für die Stadt geplant habe.

Sangen deutsches Volkslied.

Außer den beiden amerikanischen Hymnen, „Star Spangled Banner" und „America" sang die Menge einige amerikanische und einige deutsche Volkslieder, auch diese natürlich in englischer Sprache. Es war ein seltsam ergreifendes Gefühl, als Tausende, die vielleicht nie vorher ein deutsches Volkslied gehört hatten, in das „Ach wie ist's möglich dann" einstimmten. Herr Tomlis war klug genug, nicht alle die gemeinsamen Gesänge, die er auf dem Programm hatte, singen zu lassen und damit eine Ermüdung der Massen zu vermeiden.

Als der Saal sich leerte und die Menge zu Fuß, zu Kraftwagen und mit Benutzung der bis an die große Halle geführten Straßenbahnwagen wieder der Stadt zustrebte, zuckten von allen Seiten die Blitze des heraufziehenden Gewitters. Hunderte von beleuchteten Booten fuhren auf dem See und belebten ein für die Stadt neues und eigenartiges Bild. Die Riesenhalle erinnert äußerlich auffallend an das große Kasino von Ostende. Wie bei der ganzen Mole, liegt ihre Wirkung in einfacher Größe und Weite, der karakteristisch amerikanischen Art architektonischer Schönheit. Aber noch bezeichnender ist die Haltung der Tausende, die die Mole mit ihren zahlreichen und äußerst bequemen Sitzgelegenheiten zur Abenderholung besuchen. Jeder zeigt in der ruhigen Sicherheit des Genießens, daß es wirklich das Eigentum der Volksmassen ist, das die Stadt dort aus ihren Geldern errichtet hat. Das kommt auch in der frohen Unbefangenheit des gemeinsamen Gesanges so hübsch zur Geltung. Man kann ruhig sagen: Etwas derartiges war einfach noch nicht da, und es ist ein gutes Zeichen für den Bürgersinn der Stadt, daß es hier und daß es mit solchem Erfolge in's Leben gerufen werden konnte.

Das morgige zweite Konzert.

Das Programm für das morgen Abend auf der Erholungsmole stattfindende zweite Konzert lautet wie folgt:

Ouvertüre, „Di Ballo" ... Sullivan
Chicago Kapelle, William Weil, Dirigent.
„The Star Spangled Banner" ...
Gesungen vom Publikum.
Soldatenchor aus „Faust" ... Gounod
„Soldiers' Farewell" ...
Glee Club der Association of Commerce und Mitglieder des Chicago Mendelssohn Club, Rock Island Railroad Glee Club, Chicago Telephone Company Glee Club, Peoples Gas Choral Society, Commonwealth Edison Choral Society, Marshall Field & Co. Choral Society, Illinois Athletic Association Glee Club, International Harvester Glee Club.
William L. Tomlins, Dirigent.
Community - Gesänge —
„Illinois", „Old Black Joe", „Tenting To-night", „Massa's in the Cold, Cold Ground", „The U. S. A. Forever".
Gesungen vom Publikum.
„Young America", Festmarsch ... Ed. Collins
Cicago Kapelle, William Weil, Dirigent.
„Allmacht" ... Schubert
Klubs der Civic Musical Association.
Edward Collins, Dirigent.
(Sopransolo von Naomi Nazor.)
Community-Gesänge—
„Old Folks at Home", „Columbia, the Gem of the Ocean", „Preparedneß for Peace".
Gesungen vom Publikum.
Krönungsmarsch aus „Der Prophet" .. Meyerbeer
Cicago Kapelle, William Weil, Dirigent.
Nr. 4 und 5 aus Phoenix Expirans ... Chadwick
Abschiedslied, indianische Serenade .. Dr. William
Gesang der Wikinger ... Fanning
Haydn Choral Society.
Prof. Hugh W. Owen, Dirigent.
Community-Gesänge—
„How Can I Leave Thee", „Sing Praise for Peace", „Old Kentucky Home", „America".
Gesungen vom Publikum

Konsularisch gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Bartenstein, Franz, Architekt, aus Stuttgart, 1912 hier eingewandert.
Hellberg, A. D., geb. am 7. August 1857 in Ahlden, im Jahre 1880 hier eingewandert.
Schwartau, Rudolf, in Moorburg zur Schule gegangen

Gewinnung von Kauri-Gummi.

In Neu-Seeland ist das Graben nach „verborgenen Schätzen der Natur" zu einem einträglichen Geschäft geworden. Es handelt sich um den Kauri-Gummi, einen harzähnlichen Stoff, der von der Kauri-Fichte stammt. Der Gummi kann aus den Stämmen lebender Bäume gewonnen werden; denn er tritt in Klumpen zu Tage. Aber es ist einträglicher, nach ihm in dem Boden zu graben, wenn die Bäume gefällt sind und nur die Stümpfe noch dastehen. Bisweilen werden Klumpen, die bis zu 100 Pfund wiegen, aus der Erde herausgeholt.

Das Graben nach Kauri-Gummi wirft einen reichen Gewinn ab; denn der Gummi wird für die Fabrikation von Firniß gebraucht, und augenscheinlich ist er eines jener Naturprodukte, dessen Stelle von keinem anderen bekannten Produkt ausgefüllt werden kann. Im Laufe des letzten Jahres ist der Preis des Kauri-Gummis um 25 Procent in die Höhe gegangen, weil die Nachfrage enorm zugenommen hat.

Es ist nämlich entdeckt worden, daß der Gummi für die Herstellung bestimmter Emailfarben verwandt werden kann, und diese Entdeckung hat dazu geführt, daß binnen kurzem die Nachfrage das Angebot bei weitem überstieg. Die Kauri-Fichte ist ein wundervoller Baum, der kerzengerade von 150 bis zu 200 Fuß in die Höhe steigt und bisweilen einen Durchmesser von 15 Fuß hat. Er ist bekannt für seine dunkeln, dichtstehenden Nadeln und wird häufig zu Schiffsmasten verwandt.

— Gut zurückgegeben. — Dienstmädchen: „Meine Madame läßt Ihnen sagen, daß das gestrige Rindfleisch gar nicht schön war." — Fleischer: „Na, denkt denn Ihre Madame, daß unsereins in jedem Ochsen stecken kann?" — Dienstmädchen: „Es fragte sich dann noch immer, ob das Fleisch in diesem Falle besser sein würde."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ....1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagpost ....3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Die Offensive und die Friedensaussichten.

Die mißlungene Offensive der Engländer und Franzosen mag noch ihre gute Wirkung haben. Sie bedeutete die größte Kraftanstrengung, deren die Alliierten fähig waren. Sie war das Ergebniß monatelanger, ja jahrelanger ernster Vorbereitung und Rüstung und man hatte in London wie in Paris und auch in Petersburg die größten Hoffnungen auf sie gesetzt. Der Fehlschlag dieser Erwartungen wird, wenn erst einmal der künstliche Siegesrummel in England und Frankreich vorüber sein und einer Katerstimmung Platz gemacht haben wird, nicht umhin können, nüchterne Erwägungen auszulösen. Vielleicht kommt man dann in den maßgebenden Kreisen in London und Paris zu der Einsicht, daß es zwecklos ist, den männermordenden Krieg noch auf unbestimmte Zeit hinaus zu verlängern, immer größere Schuldenlasten auf sich zu laden und den Fortschritt der Kultur noch länger zu hemmen.

Es steht widerspruchslos fest, daß die Menschheit des Krieges unendlich satt ist, daß ein jedes der kriegführenden Völker das Ende des am Marke aller beteiligten Völker zehrenden Krieges mit Jubel begrüßen würden u. bereit wären, für einen schleunigen Friedensschluß Opfer zu bringen. Das gilt für das deutsche Volk so gut wie für die englische und die französische Nation. Und sobald diese drei Völker zu dem Entschlusse gelangt sind, dem Schlachten ein Ende zu machen und sich zu einem Friedenskongresse zusammenzutun, werden die übrigen Beteiligten gewiß nichts dagegen haben, auch Rußland nicht; denn letzteres kann heute schon den Krieg nur noch dank der tatkräftigen Unterstützung seiner Bundesgenossen fortsetzen. Bleibt diese Hilfe aus, muß auch der Kosak seinen krummen Säbel in die Scheide stecken. Und die neutralen Völker wären sammt und sonders herzlich froh, wieder zu normalen Verhältnissen zurückkehren zu können; denn sie haben sämmtlich mehr oder weniger unter den Begleiterscheinungen und Folgen des Krieges zu leiden gehabt.

Der einzige Umstand, der zur Zeit noch der Verwirklichung des Friedensgedankens im Wege steht, ist die Hoffnung der einen oder der anderen Partei, doch noch einen ausschlaggebenden Sieg über den Gegner davonzutragen. Die Aussichten auf einen solchen haben sich indessen während des letzten Jahres für alle Beteiligten erheblich verringert. Es mag den Alliierten unter besonders glücklichen Verhältnissen vielleicht gelingen, die Truppen der Mittelmächte hier und da noch um ein paar Meilen weiter zurückzudrängen; die Deutschen mögen — und werden hoffentlich — Verdun nehmen, vielleicht sogar noch tiefer nach Frankreich hineindringen die englische Flotte mag noch größere Niederlagen im Kampfe mit der deutschen erleiden: alles das führt noch immer nicht zu einer absoluten Entscheidung des Krieges. Von einer solchen ließe sich nur dann sprechen, wenn eine der beiden kämpfenden Parteien die andere wehrlos und widerstandslos zu machen im stande wäre. Das scheint nicht möglich zu sein. Die Alliierten können Deutschland nicht klein kriegen und zergliedern, und die Deutschen werden sich angesichts der ihnen entgegenstehenden Uebermacht auch in Zukunft im Allgemeinen darauf beschränkt sehen, das von ihnen eroberte Gebiet zu verteidigen und zu halten. Nehmen die Alliierten keine Vernunft an, so kann dieses nutzlose gegenseitige Zerfleischen noch Jahre dauern, ohne das praktische Ergebniß des Kampfes auch nur im Geringsten zu beeinflussen.

Die deutsche Regierung hat denn auch die Sachlage scharfen Auges erfaßt und bereits vor Monaten erklärt, sie sei bereit, auf Grund der gegenwärtigen Situation in Friedensunterhandlungen einzutreten. Sie stieß bei den Alliierten auf taube Ohren, weil diese damals gerade mit ihren Vorbereitungen für ihre große, gleichzeitige Offensive beschäftigt waren und von dieser ein Wunder erhofften. Nachdem diese letzte, äußerste und opferreiche Kraftanstrengung der Engländer, Franzosen und Russen ihnen aber den erwarteten Erfolg nicht gebracht hat, werden sich wahrscheinlich auch bei ihnen die Stimmen derer häufen, die einen ehrenvollen Frieden weiterem aussichtslosem Blutvergießen vorziehen. An solchen Stimmen hat es schon vor der jüngsten Offensive weder in Frankreich noch in England gefehlt. Lord Brassey schrieb vor kurzem im Londoner „Economist", der Augenblick sei jetzt gekommen, da man sich nicht länger der Einsicht verschließen dürfte, daß eine Verlängerung der furchtbaren Kämpfe zwecklos sei. Im gleichen Blatte gesteht der Earl of Beauchamp offen zu, daß die Hilfsquellen der Nation sich der Erschöpfung nähern. „Lehnen wir es heute ab, über Friedensbedingungen zu verhandeln, so laden wir die Verantwortung für weitere zwölf Kriegsmonate auf uns. Wer kann eine solche Aussicht ins Auge fassen, ohne der Hoffnung Raum zu geben, daß sich doch noch Friedensbedingungen ermöglichen lassen, die uns wie auch unseren Verbündeten genehm sind?" Auch Lord Loreburn sprach die Erwartung aus, daß es den neutralen Mächten gelingen werde, dem Kriege ein Ende zu machen. Beide Parteien sollten den Neutralen das nötige Vertrauen schenken, dann könnte es nicht am Erfolge fehlen. Es würde ein unverzeihlicher Fehler sein, wollte man die Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen.

Stimmen wie diese werden nun bald in England und auch in Frankreich ein vielfältiges Echo finden, und ein nicht zu unterschätzendes Gegengewicht zu jenen bilden, die mit angelsächsischer Starrköpfigkeit vom grünen Tisch aus den Krieg bis zur „Ausrottung des preußischen Militarismus" fortführen wollen. Der moralische Druck des neutralen Auslands wird viel dazu tun können, den Befürwortern des Friedens allmählich zur Oberhand zu verhelfen.

„Wall Street-Patriotismus".

Das Versicherungswesen hat während der letzten Jahre beim amerikanischen Publikum beträchtlich an Vertrauen eingebüßt. Die Enthüllungen bei Kriminalprozessen, aus denen sich ergab, daß hohe Beamte von Feuerversicherungsgesellschaften Brandstifter beschäftigten, angeblich um die hohen Versicherungsraten aufrecht erhalten zu können, daß Vertreter von Glasversicherungsgesellschaften aus vermutlich dem gleichen Grunde das Einwerfen versicherter Ladenfenster begünstigten, und Aehnliches mehr lassen das Verlangen nach einer schärferen Ueberwachung derartiger Geschäftsunternehmungen nur zu berechtigt erscheinen. Die vor etwa einem Jahrzehnt anläßlich einer Untersuchung der „Equitable Life" und der „Prudential" Lebensversicherungsgesellschaften festgestellten Tatsachen werden dem lesenden Publikum wohl in Erinnerung geblieben sein. In Verbindung hiermit ist ein Artikel, der in der letzten Nummer des „Fatherland" enthalten ist, von ganz besonderem Interesse: Es heißt darin:

„Es gibt viele Millionäre in New York, die nie einen Dollar für ihre Lebensversicherung zahlen. Agenten versichern sie für eigene Rechnung als eine gute Reklame für ihr Geschäft. Andere Versicherte müssen die Prämien dieser Millionäre mitbezahlen. Es sind jene Armen, die für ihre Versicherung wöchentlich 10 oder 20 Cents zahlen, und doch damit eine viel höhere Versicherungsrate entrichten als ihre wohlhabenderen Mitbürger.

Die finanziellen Verbrechen, die Wall Street begeht, bringen ihr nur selten Verlust. Dieser muß stets vom großen Publikum gut gemacht werden. Eine solche Verpflichtung wird ihm auch jetzt wieder von den Finanzgrößen auferlegt für Verluste, die durch Abmachungen hervorgerufen wurden, welche sie im Herbst des Jahres 1914 getroffen haben.

Infolge einer Einladung John P. Morgans jr. fand am 11. September 1914 eine Versammlung statt, an welcher sich Sir Robert Borden, Premierminister Kanadas, der gerade die Farmer deutscher Geburt in Konzentrationslagern untergebracht hatte, „Sir" Thomas Shaughnessy, ein früherer Irisch-Amerikaner, und andere betitelte Persönlichkeiten der Dominion beteiligten. Vertreten waren auch die Leiter von 16 großen Lebensversicherungsgesellschaften, denen das amerikanische Volk zum großen Teil seine Ersparnisse anvertraut. Alles dieses Geld steht unter der Kontrolle Morgans; die Männer, die es handhaben, fügen sich seinen Anordnungen. Die in Betracht kommenden Gesellschaften sind folgende:

Atlantic Mutual Insurance Company, Trustee, Charles A. Peabody.

City of New York Insurance Company, Direktor, Albert H. Wiggin.

Fidelity-Phenix Fire Insurance Company, Direktoren, Francis L. Hine, Charles H. Babin, Albert H. Wiggin.

Fidelity & Casualty Company, Direktor, Alex. J. Hemphill.

German-American Insurance Company, Direktor, Samuel McRoberts.

Home Insurance Company, Direktor, Lewis L. Clark.

Home Life Insurance Company, Direktoren, William A. Nash, Francis L. Hine.

Mutual Life Insurance Company, Charles A. Peabody, Präsident; Trustee, George F. Baker.

Metropolitan Life Insurance Company, John R. Hegeman, Präsident; Trustees, Otto H. Bannard, Albert H. Wiggin.

New York Title Insurance Company, Direktor, Lewis L. Clark.

Pennsylvania Fire Insurance Company, Edward T. Stotesbury.

Penn Mutual Life Insurance Company, Trustee, Edward T. Stotesbury.

Prudential Insurance Company, Forrest F. Dryden, Präsident.

Queen Insurance Company, Direktor, William A. Nash.

Royal Insurance Company, Direktor, William A. Nash.

United States Casualty Company, Direktor, Forrest F. Dryden.

Welche geheimen Vereinbarungen in jener Zusammenkunft getroffen wurden, ist nicht bekannt geworden, doch lassen sie sich hinreichend aus der Handlungsweise der erwähnten Gesellschaften erkennen. John R. Hegeman, Präsident und Hauptaktionär der „Metropolitan Life Insurance Co.", der sich selbst ein Jahresgehalt von $90,000, und dem 1. Vizepräsidenten Haley Fiske ein solches von $85,000 bewilligt, setzte ohne Wissen der Polizeninhaber Millionen Versicherungsgelder auf das Spiel, um die Sache der Alliirten durch die Versicherung des Lebens der nach Europa gesandten kanadischen Soldaten zu fördern. Die Metropolitan versicherte kanadische Soldaten zu den gewöhnlichen Raten, und zwar 11,513 Freiwillige für je $500 bis $1000. Da viele Rekruten mittellos waren, kam der Bürgermeister von Hamilton, Ontario, nach New York, und vereinbarte mit Fiske einen Plan, die Versicherungsraten durch freiwillige Beiträge von Dörfern und Städten aufzubringen. Das kanadische Kriegsrisiko, das die Metropolitan bis vor einem Jahre übernommen hatte, beträgt $10,811,500. Viele der Versicherten gehörten dem „Princeß Pat"-Regiment an, das 1200 Mann stark hinauszog, aber in Flandern fast völlig von den Deutschen vernichtet wurde. Nur 17 Mann blieben am Leben und unverwundet; von diesen sind 6 späteren Wunden oder Krankheiten erlegen. Bereits vor mehreren Monaten hatte die Metropolitan $552,000 Versicherungen auszahlen müssen, und es wird befürchtet, daß die ganzen $11,000,000 verloren sind.

Eine weitere Gesellschaft, die sich auf diese waghalsige Spekulation einließ, ist die „Aetna Life Insurance Co. of Hartford", deren Präsident M. G. Bulkeley $50,000 Jahresgehalt bezieht. Die „Aetna" versicherte ungefähr 4,500 kanadische Soldaten für $3,000,000.

Vor Kurzem erließ der Präsident der Vereinigten Staaten einen Aufruf an die Miliz der Staaten, sich für den Dienst an der mexikanischen Grenze zu melden. Hier war eine Gelegenheit für Wall Street, ihren oft betonten Patriotismus zu betätigen. Was geschah? Sofort gaben die Gesellschaften bekannt, daß sie amerikanische Milizsoldaten, die sich nach der mexikanischen Grenze begeben, nur zu folgenden Bedingungen versichern würden: „Höchster Versicherungsbetrag $2000. Regelmäßige Versicherungsraten mit einem Zuschlag von $30 bis $60 für jedes Tausend. Die Prämie muß für 3 Jahre im Voraus bezahlt werden."

Herr Fiske hat seine Handlungsweise mit einem Hinweis auf die hilflose Lage der Frauen und Kinder kanadischer Freiwilliger zu entschuldigen versucht. Wie steht es in dieser Hinsicht mit amerikanischen Milizsoldaten? Eine New Yorker Zeitung vom 4. Juli berichtet: „Frauen von Milizsoldaten, in Verzweiflung, flehen um Hilfe. Viele brauchen sofort Geld. Eine junge Mutter hat nicht einen Cent. Sie gab ihre letzten fünf Cents für ein Glas Milch für ihr Baby aus. Eine andere Mutter von 6 Kindern besitzt nur 30 Cents, alles was sie an Baarem hat."

Diese Tatsachen bedürfen keiner Erläuterung. Sie sprechen für sich selbst. Die verhängnisvollen Folgen des Manipulirens mit Versicherungsgeldern haben sich bisher nur teilweise offenbart. Weitere und schwere Folgen dürfen mit Recht befürchtet werden."

Kriegsfilms.

In drei Theatern von Chicago muß die Musik jetzt mit Paukenschlägen den Donner der Geschütze und mit Trommelwirbeln das Knattern der Maschinengewehre nachmachen. In dem einen wird für den Weltfrieden Propaganda gemacht, in dem andern wird gezeigt, wie Amerika durch Verrat und Mangel an Kriegsrüstungen dem Untergange verfällt, bis es sich durch die Frauen wieder aus seiner Schmach erhebt. Das dritte ist nur eine schlichte und darum tief ergreifende Darstellung des Krieges, wie er ist. Die beiden ersten sind reine Phantasiegebilde mit einer ausgesprochenen Tendenz, das dritte ist mit Ausnahme eines ganz leisen Schlußeinschlages nur ein getreuer Bericht über Tatsachen, ein Ausschnitt aus jener einzigartigen Wiedergabe im Bilde, wie sie der Weltkrieg von seinem Beginn bis zu dem noch ungewissen Abschlusse in den Film-Archiven aller Länder erhalten wird.

Seltsam, wie sich eine Idee in den Köpfen der Menschen festsetzt. Sowohl bei der Vorführung des Inceschen Bildes „Civilisation" als auch des „Fall of a Nation", wird mit allem Nachdruck erklärt, daß die verschiedenen auftretenden Figuren keine bestimmten Personen verkörpern, daß man keine Nation verdächtigen will, feindliche Absichten gegen Amerika zu haben. Und dennoch, während der den Krieg herauf beschwörende Herrscher in „Civilisation" einen Napoleonkopf trägt, ist seine Uniform ausgesprochen deutsch, und die Vertreter der Grausamkeit im Kriege werden unweigerlich mit dem typischen „Es ist erreicht" Schnurrbart dargestellt, als ob es nicht ebenso leicht und vielleicht historisch noch getreuer gewesen wäre, ihnen das Aussehen russischer Kosacken zu geben. Und ganz ebenso unverkennbar steht der Verräter Amerikas im „Fall of a Nation" unter deutschem Einfluß, und seine rauhen Helfershelfer tragen das gleiche Sinnbild der militärischen Grausamkeit, den Kaiser Wilhelm-Schnurrbart.

Der später bekehrte Erfinder des allerneuesten Tauchbootes in „Civilisation" ist ein Graf „Ferdinand", der allerdings lieber sein Boot versenkt, als daß er ein Schwesterschiff der „Lusitania" in den Grund bohrt, auf dem amerikanische Kinder das harmlose „Shuffelboard" spielen Herr Thomas Ince ist zweifellos ein hochkünstlerisch veranlagter Filmphotograph, aber seine Phantasie reicht nicht aus, um einen grausamen Idealmenschen ohne Anspielung auf das vielverlästerte Deutschland hervorzubringen.

Da hat es natürlich der Kriegskorrespondent Weigel, dem der Zutritt zu den deutschen Linien bereitwillig gestattet worden ist, weit besser. Er kann allerdings so manches, was er mit seiner Camera festgehalten hat, nicht zeigen, da es in den Händen der europäischen Zensoren verblieben ist. Aber was er zeigt, das sind die Menschen im Kriege, wie sie sind. Nur wenig ist dabei vom Kriege zu merken. Was in der Vergangenheit an Schlachtenbildern gemalt worden ist, was die mit enormen Kosten gefilmten Phantasiekämpfe in den anderen Wandelbildern uns zeigen, das sieht man heutzutage auf wirklichen Schlachtfeldern überhaupt nicht mehr. Die einseitige Fernarbeit der Artillerie und der Infanterie in den Schützengräben, ein paar Rauchwölkchen, die schnell verfliegen, rings um einen Punkt, der einen Aeroplan auf 2 Meilen Entfernung darstellt, und dann nichts als den stetigen Strom der Verwundeten in die Hospitäler, die Ruinen von Häusern und die unendlichen Reihen von Grabkreuzen. Das ritterliche Moment des Nahkampfes ist fast ganz ausgeschaltet. Nicht einmal der Feind ist da. Ein paar französische und ein paar russische Gefangene, das ist Alles, was uns ein heutiger deutscher Kriegsfilm von ihm zeigen kann.

Und auch das Moment des Persönlichen unter den Führern, das ja sonst eine so große Rolle im Kriege spielt, ist, wenn man diese Bilder sieht, fast ganz verschwunden. Ein Heroenkultus wird nur Hindenburg zu Teil, dessen gewaltiges benageltes Holzstandbild in Berlin zu sehen ist. Sonst bringt nur eine offenbar einem Zufall zu dankende Aufnahme den Kaiser in Wien in österreichischer Felduniform im lebhaften Gespräch mit Erzherzog Friedrich und den beiden großen Kriegsdenkern Hötzendorff und Falkenhain. Das löst Beifall aus; aber der wirkliche Heroengruß wird doch nur dem Kapitän Koenig von der „Deutschland" zuteil. Mit feinem Verständniß für die Psyche der Menge ist das Bild des berühmt gewordenen Untersee-Kauffahrers und seines Führers ohne eigentlichen Zusammenhang mit dem Uebrigen an den Schluß der Bilderserie gestellt.

Vom Standpunkt des Interesses der Masse sind die Bilder aus dem Vorbereitungslager bei Frankfurt am interessantesten. Die eiserne deutsche Disziplin, die in wenigen Wochen Zivilisten in stramme Soldaten verwandelt, kommt trefflich zur Darstellung. Künstlerisch stehen die unter den Oesterreichern an der Russenfront gemachten Bilder auf höchster Stufe. Dort hat allerdings der Winter mitgeholfen und das lebhafte Temperament der österreichischen Völkerfamilie, und sie haben an Gegensätzen von Weiß und Schwarz, an individueller Bewegung und an Massengruppirung so viel getan, daß man über dem rein Künstlerischen fast das Sachliche vergißt. In so seltsamer Weise bringt der Filmphotograph unbewußt und sicher unbeabsichtigt das Karakteristische eines ganzen Landes zur Darstellung.

Daß die Tendenzbilder großen Einfluß auf die öffentliche Meinung ausüben werden, ist kaum anzunehmen, auch nicht zu wünschen. Sie sind dazu nicht unbefangen genug entworfen und können höchstens den Gegensatz der amerikanischen Nationalitäten verschärfen. Bei den deutschen Kriegsbildern dagegen sind der Mehrzahl nach nur Freunde der deutschen Sache zu Gaste. In diesem Kriege haben eben Alle schon Stellung genommen. Die Gelegenheit, ihre Meinung zu erschüttern oder gar zu ändern, werden die Kriegsfilms nicht bieten. Die kommt erst mit dem endgiltigen Siege der deutschen Waffen.

Die echte und die unechte Diphtheritis.

Eine deutsche Zeitungsleserin erzählt folgendes Erlebniß aus ihrer Jugendzeit: Ich weilte als junges Mädchen im Hause meines Schwagers auf Besuch in einer kleinen Garnisonstadt Schlesiens. Der dortige Regimentsarzt war eine Berühmtheit, leider aber nicht im Sinne eines Bergmann, Esmarch oder sonstiger, am Himmel der Wissenschaft leuchtender Gestirne. Von den Angehörigen des Regiments konnte er aber bei eintretenden Krankheitsfällen nicht umgangen werden, und so mußten sich auch meine Geschister entschließen, ihn zu einem erkrankten Kinde rufen zu lassen, das über Halsschmerzen klagte. Damals war die Diphtheritis das Schreckgespenst aller Eltern, und so war auch die erste angsterfüllte Frage meiner damals noch sehr unerfahrenen Schwester an den Arzt: „Wenn es nun Diphtheritis ist, was machen wir denn um Gotteswillen?" Darauf erfolgte die mir stets unvergeßlich gebliebene, vom edelsten Selbstbewußtsein getragene Antwort: „Gnädige Frau, es gibt zwei Arten von Diphtheritis; bei der einen, der unechten, da thut man nichts, die wird von selbst wieder gut, und bei der wirklichen, richtigen, da thut man erst recht nichts, denn da helfen doch keine Mittel, da stirbt man halt'

Fragen der Kinderlähmung.

Feldzug gegen dieses Leiden durch Unkenntnis sehr erschwert.

Es wäre besser, wenn man mit lauter Tatsachen aufwarten könnte, statt mit Fragen über die Natur der schrecklichen Krankheit, welche neuerdings unter obigem Namen in den Ver. Staaten wieder soviel, ja mehr als je zuvor, von sich reden macht! Doch so weit sind wir noch nicht, obwohl gerade jetzt die größten Anstrengungen gemacht werden, die Ursachen und den Charakter dieses Leidens besser kennen zu lernen und damit auch seine Behandlung aussichtsvoller zu machen.

Als Einzel-Erscheinung ist diese Krankheit schon seit etwa vier Jahrzehnten mehr oder weniger bekannt; in Gestalt einer Epidemie oder Seuche ist sie in Amerika erst einmal zuvor aufgetreten, nämlich 1907 und 1908. Damals war sie über ein weiteres Gebiet verbreitet, als es in jüngster Zeit der Fall ist; aber die Sterblichkeit betrug höchstens 15 Prozent der Patienten und war meistens noch viel niedriger — neuerdings jedoch ist sie auf mehr als 25 Prozent gekommen. Woher diese gestiegene Bösartigkeit kommt, das ist auch eine der vielen einschlägigen Fragen, über welche wir nichts wissen. Das „Sturm-Zentrum" ist die Stadt New York, wo man sehr schroffe und im Sommer dreifach empfindliche Sperr-Maßnahmen getroffen hat; aber etwa ein Dutzend andere Staaten tragen mindestens Einzelfälle dazu bei.

Im Zeitraum von 1880 bis 1884 wurden in der ganzen zivilisierten Welt nur 23 Fälle von Kinderlähmung (von den Gelehrten mit dem schönen Namen „Poliomyelitis" belegt) einberichtet. dagegen in den Jahren 1905 bis 1909 über 8000 Fälle, worunter allein über 5000 in den Ver. Staaten! Und man kann in diesem Falle nicht sagen, daß die Krankheit früher einfach nicht erkannt worden sei; denn so wenig man auch über ihr Wesen bis jetzt weiß, kann doch ihre Symptome kaum ein Arzt verkennen.

Man will bestimmt wissen, daß dieses Leiden übertragbar ist; doch besteht große Meinungs-Verschiedenheit darüber, auf welche Art die Verbreitung erfolgt. Es sind Keime der Krankheit in den Schleimhäuten der Nase und des Halses bei Patienten gefunden worden; und man neigt sich der Meinung zu, daß diese Schleimhäute die Hauptträger seien, entweder mittels Speise und Trank, oder mittels Staubes, oder mittels der Luft. Der Gesundheits-Dienst der Ver. Staaten hält Speise und Trank für die wahrscheinlichen Vermittler; manche Aerzte befürworten aber stark die Staub-Theorie. Man hat Affen, die in diesem Fall fast ausschließlich als Versuchs-Tierchen verwendet werden, durch den Biß der Stallfliege verseucht, und dies führte zu der Annahme, daß Insekten die Haupt-Krankheitsträger sein könnten. Doch ist noch nie bewiesen worden, daß Stallfliegen etwas mit der Verbreitung des Leidens unter Menschenwesen zu tun haben. Die Krankheit scheint ohne alle Rücksicht auf die Umgebung vorzukommen, obwohl jede einzelne Epidemie sich auf eine gewisse Gegend beschränkt. Sie befällt Kinder aller Klassen und Altersstufen zwischen 9 Monaten und 16 Jahren; die große Mehrheit der Opfer ist jedoch unter 5 Jahre alt. Natürlich ist auch noch kein irgendwie verläßliches Serum gegen diese geheimnisvolle Krankheit entwickelt worden, obwohl sich das Rockefeller-Institut verzweifelte Mühe gibt, ein solches zu gewinnen, wobei es aber — wie es erklärt, durch die jetzige Rarheit von Versuchs-Affen, auch zum Teil eine Folge des Krieges — sehr behindert wird. Irgendwelche Drogen gegen das Gift, welches durch die Krankheit erzeugt wird, sind auch noch nicht gefunden, obwohl etliche behaupten, durch einen Stoff, welcher den zungenbrechenden Namen „Hexa-Methylenamin" führt, sei in einigen Fällen eine Heilung erzielt worden.

Eine besonders schlimme Seite der Krankheit bilden ihre Nachwirkungen. Obschon die Mehrheit der Leidenden nicht stirbt, erholt sich bei weitem die Mehrheit der Ueberlebenden niemals ganz! Die Arme oder Beine mögen gelähmt bleiben, oder die Muskeln mögen dauernd zum Teil beeinträchtigt, oder die Gliedmassen in ihrer Entwicklung behindert werden. Eine Menge körperlicher Mißgestaltungen wird hierdurch verursacht. Einen Trost in dieser Hinsicht bilden aber die modernen Fortschritte der elektrischen Heil-Behandlung, des orthopädischen Zweiges der Chirurgie, und der Massage. Durch diese Mittel kann sehr viel für Wiedergenesende getan werden. Im übrigen wird man mit dem Studium dieses Leidens noch nicht so bald fertig sein. Manche Aerzte glauben auch, daß die sogenannte Staupe („distemper") bei Hunden und Pferden auf derselben Verseuchung beruhe.

— Der Unfehlbare. Hausierer (in der Kaserne): Vielleicht den Herren Soldaten ein Liebesbriefsteller gefällig? Erzielt die größten Würste. Erfolg garantiert!

Leset die „Sonntagpost"!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amelia Handschu

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3013 Fulton Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gustave A. Handschu, Frau Dorotha von der Kamer und Frau Tillie Loomis. mod.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da mein lieber Mann und unserer Kinder liebevoller Vater

Emil Jausky

am Sonntag, den 23. Juli, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1241 North Monticello Ave., mit Kutschen nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Jausky, Gattin. **Fritz** und **Marie Jausky**, Kinder. **Elisabeth Bornhoeft, Frieda Gesecki, Conrad, William** und **Edward Hoppe**, Stiefkinder. **Marie Stoeffhaas**, geb. Jausky, Schwester. **Conrad Stoeffhaas**, Schwager.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du schliefest ein und ruhst in Frieden,
Und all dein Leiden deckt das Grab.
O, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Gatte, lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin, nebst Kindern.** modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Fillies

im Alter von 53 Jahren 8 Mon. und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, um 1 Uhr Nachm., von Ahlgrims Leichenkapelle, 1918 W. 21. Str., Trauerfeier um 2 Uhr Nachm. im Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., von da mit Autos nach Waldheim. — Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., der Herder Gesangssektion, Maccabees Nr. 216, Lake View Loge der I. O. O. F., Engineers Council der Royal League Nr. 191. — Um stilles Beileid bitten.

Franziska Fillies, Gattin. **Fred Fillies**, Sohn. **Minnie Fillies**, Schwiegertochter. **Hattie** und **Clarence**, Enkelkinder. **Minnie Schmidt**, Schwägerin. **William Koch**, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Jicker

im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juli 1916, um 8:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1920 Belmont Avenue, nach der St. Alphonsus Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Jicker, Gattin. **Leo, Arthur, Albert, Joseph** und **Ludwig Jicker**, Söhne. **Hattie** und **Clara Jicker**, Töchter. **Nick Lichter** und **Edward Jarnowske**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Frank X. Rothheifer

im Alter von 50 Jahren am 24 Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1314 Granville Ave., nach der St. Gertrude Kirche, von da mit Automobilen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Rothheifer, geb. Hohenester, Gattin. **John** und **Emma** Kinder. **Frau Dora Gareis**, Schwester, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Margarethe Weber

nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juli, vom Trauerhause, 38 West 114. Str., nach der St. Nikolas-Kirche, 113. Place und State Str., von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Weber, Kath. Henry, geb. Weber, Schwestern. **Jakob Morthig**, Schwager, nebst Angehörigen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter,

Maria Magdalena Gehrke, geb. Gold,

am 24. Juli 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 137 North 11. Ave., Melrose Park, Ill., um 2 Uhr Nachmittags von der evang.-lutherischen St. Paulskirche aus mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

G. F. Gehrke, Gatte. **Leonard, Gustav, Alfred, Frank, Alvina** und **Edith**, Kinder. **Katherin**, Schwiegertochter. **Edward**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Wittekind,

Gatte der verst. Amelia Wittekind und Vater der verst. Jacob, Henry und Amelia Wittekind, im Alter von 74 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 447 No. Ridgeway Ave., mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Gustie Summerfield, Mrs. Tillie Mazo, Lizzie, John, William, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Carolina Hartung,

Gattin des verst. Robert Hartung, am 23. Juli 1916 im Alter von 69 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3234 Armitage Ave., mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **William Hartung, Frau Carrie Morton, Frau Lucille Fletcher** und **Sally Hartung**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Robert Wenzel

nach langem Leiden im 23. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von Nelles Kapelle, 228 Milwaukee Ave., aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um Beileid bittet die Mutter

Pauline Wenzel, geb. Nast, Arthur, Hermann und **Friedrich Wenzel**, Brüder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Albert Hahn

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5320 No. Leavitt Str., aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Aldai Hahn, geb. Le Sage, Gattin. **William Hahn, Frau P. Freitag, Frau J. L. De Vries** und **Ray Kieller**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Onkel und Schwager

Anton Redle,

Gatte der verst. Redle, am 24. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am 27. Juli, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 Grace Str., aus nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Wehrauch, Schwägerin. **Christ Wehrauch**, Schwager. **Otto Mangold**, Neffe. **Anna** und **Theresa Mangold**, Nichten. dimi

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Meike,

welche gestern vor einem Jahr, am 24. Juli 1915, plötzlich gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Tränen und in Schmerz,
Dich können wir nicht vergessen,
Es bricht uns bald das Herz,
Dein liebes, gutes Tochterherz,
Das uns so früh begraben.
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben,
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.
Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern

Karl und Lena Meike,
Nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unseren teuren Gatten und Vater

William Tombrow,

welcher heute vor fünf Jahren, am 25. Juli 1911, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner **Gattin, nebst Kindern.**

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August E. Fillies

am Sonntag, den 23. Juli, in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, punkt 1 Uhr Nachmittags, von 1918 West 21. Straße nach dem Lily of the West Tempel, Ecke Monroe und Paulina Str., von da mit Automobilen nach dem Friedhof Waldheim. Die Brüder sind ersucht, punkt 12:30 Mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Jacob Mergen, Meister v. Stuhl,
Gustav R. Schaey, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

William Suetterlin

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juli 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2458 N. Crawford Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglied der Knights & Ladies of Security, Concordia Council Nr. 708. — Um stille Teilnahme bitten:

Anna Suetterlin, geb. Tages, Gattin. **Frau Anna Strohhacker, Caroline, Fred, Katherine** und **Harry Suetterlin**, Kinder. **Frau Christina Suetterlin**, Mutter. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Zeech, geb. Schorpz,

im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, um 1 Uhr Nachm., von 6011 So. Halsted Str. nach der evang.-luth. Lucas Kirche, 62. und Green Str., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Zeech, Gatte. **Lena Lehmann**, Tochter. **Paul Lehmann**, Schwiegersohn. **Edward Lehmann**, Großkind.
Für Sitzplätze telephonirt: Wentworth 369.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da unser geliebter Gatte und Vater

Fritz Riemer

am 23. Juli nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 358 N. Avers Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gebina Riemer, Gattin. **Charles, Paul, Herman, Fritz, Henry, Willie**, Söhne. **Frau Elisabeth Lind**, Tochter. **James Lind**, Schwiegersohn. **Amalie Riemer**, Schwiegertochter. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

William J. Uhlman,

Sohn des verst. Robert J. Uhlman, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 3 Uhr Nachmittags, von der Kapelle, 1922 Irving Park Boulevard, aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Uhlman, Mutter. **Christina, Henry, Mathilda, Anna, Leo** und **Ernst Uhlman**, Geschwister.

Todesanzeige.

Göthe Tent Nr. 216, K. O. T. M.
Den Beamten und S. K. die traurige Nachricht, daß S. K.

August A. Fillies

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Lily of the West Temple, Monroe und Paulina Str., nach dem Friedhof Waldheim.

Gust Tinse Commander.
Henry Nausa, R. K.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midosafonsk

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 1il1mtX

Riverview

Letzte Woche
Thearle-Duffield
FEUERWERK

600 Darsteller, 200 Tänzerinnen.	Schaustück Letzte Tage von Pompeji 8:30 Abds.	12 große Arena-Akte, 200 römische Gladiatoren.

$1500 Pyrotechnisches Schauspiel.
Wohltätigkeits-Konzerte
— vom —
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
3 Uhr Nachm. 2mal tägl. 8 Uhr Abds.
(außer Montag Nachmittags.)
Hört Liberati im Merry Garden.
Seht die großen Kriegsbilder
BATTLES of a NATION
Creation Building
1001 andere Shows und Fahrten
★ Heute — Kindertag
25,000 freie Fahrten und Shows
Fuß- und Radrennen für Preise

36. Jahres-Piknik
verbunden mit Preiskegeln, veranst. vom
Beutschen Fleischergesellen Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 13. August 1916, im Altenheim-Grove, Forrest Park, Ill. Tickets 25c die Person. Musik von Prof. Schieman. — Man nehme W. Madison Str. Car bis zum Grove od. Garfield Park Hochbahn bis Forest Park. 1l25aug11

Großes Piknik und Preiskegeln
— veranstaltet vo —
North Chicago Frauenverein
im Eureka Park, Ecke Irving Park Boul. und Bernard Str., Mittwoch, den 2. August 1916. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 10c.

Wurz'n Sepps Sommer-Resort
früher Toby Inn,
Lake Marie, Antioch Ill.
Nähere Auskunft
715 West North Avenue.
Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch 3—104.
11,18,25jl

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. laldiosafo

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Na jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Restaurant
Ausgezeichnete Bedienung

Tanzen
Hochfeine Vergnügungen

Täglich 9:30 Vormittag.
Sonntags 10 Uhr Vorm.

Milwaukee und zurück $1.25

Sicher durch Probe
Oeffentliche Demonstration Donnerstag, 5. August 1915.

Großes Stahl-Schiff
CHRISTOPHER COLUMBUS

auf dem See den ganzen Tag
Land in Sicht auf der ganzen Reise.
170 Meilen Vergnügen. 2 Std. auf dem Land

GOODRICH STEAMSHIP LINES

S. S. Indiana und Holland
Nacht-Boote täglich um 8:00 Abends.
Docks—Fuß Michigan Ave., Rush Str. Brücke.

MILWAUKEE
CHICAGO

Hat sich zu spät gemeldet.

Wie James E. Donahoe um einen Richterposten kam.

Ackerland zu $100,000.

War wertvolles Land im Schlachthausviertel. — Die staatliche Aufsichtsbehörde für Wohltätigkeitsanstalten rührt sich.

Sich selbst hat der Anwalt James E. Donagoe es zuzuschreiben, daß er nicht an Stelle von Richter Heap im Stadtgericht amtirt und das schöne Gehalt bezieht. So entschied nämlich heute in dem von Donahoe angestrengten Wahlkontest Richter Foell im Superiorgericht; Donahoe meldete sofort Berufung an das Staatsobergericht an. Donahoe hatte gleich nach der Wahl im Dezember 1914 ein Mandamusverfahren gegen den Countyschreiber angestrengt, um ihn zu zwingen, ihm die Erwählungsurkunde auszuhändigen und nicht Richter Heap. Kreisrichter McGoorty entschied aber gegen ihn, und Donahoe gab seine Sache verloren. Kurz darauf entschied das Staatsobergericht, daß Frauen in Stadtrichterwahlen kein Stimmrecht hätten, und nun klagte der geschlagene republikanische Stadtrichterkandidat Hosea Wells gegen Heap, Donahoe und andere Kandidaten auf Nachzählung der Stimmzettel, unter der Begründung, daß grobe Rechenfehler bei dem Zählen, auch Betrug begangen worden sei. Donahoe reichte eine Gegenklage ein, in welcher er sich auf die staatsobergerichtliche Entscheidung und darauf berief, daß er rund 3400 männliche Stimmen mehr erhalten habe, als Heap. So kam der Fall nochmals zur Verhandlung, und nun hat Richter Foell unter Hinweis auf die Gerichtsordnung heute dahin entscheiden müssen, daß tatsächlich die gleichen Parteien um die gleiche Sache prozessirten, daß diese schon einmal entschieden worden sei und die damals unterlegene Partei, nämlich Donahoe, keinen Einwand erhoben, also damit ihre Zustimmung zu erkennen gegeben habe, infolge dessen jene Entscheidung unter der Gerichtsordnung als endgiltig gelte.

Das Schlachtviertel-Bahnmonopol

Westlich von der Süd Robey, südlich von der 39. und östlich von der S. Western Ave. liegt ein Gelände von etwa vier Acres, welches zwei Frauen, Tante und Nichte, gehört und von ihnen zum Teil für Industriezwecke verpachtet worden war, an die Chicago Junction Ry. Co. und eine Seifenfabrik. Die Erneuerung des Pachtvertrages wurde von den Frauen abgelehnt, und die Chicago Junction Railway Co. versuchte nun, das Land zu kaufen, weigerte sich jedoch, den Preis von $100,000 für den Acre zu bezahlen, und strengte vor Kreisrichter Matchett ein Enteignungsverfahren an, dessen Entscheidung bevorsteht. Die Frauen wehren sich dagegen, weil die Bahn, falls sie das Land wirklich gebrauchte, die Geleise in einer Kurve von 50 Prozent bauen müßte, und sagen, daß sie anderes für ihre Zwecke weit geeigneteres Land in jener Gegend erwerben könne. Gesteht nun Richter Matchett der Bahn das Recht zu, mittels Enteignungsverfahrens das Land zu erwerben, so müssen die Besitzerinnen nehmen, was ihnen die Geschworenen zusprechen. Das Land grenzt an den südlichen Flußarm, der bis zur Robey Straße reicht und dort den Namen Bubbly Creek führt. Es sind dort große Abzugskanäle gebaut worden, und der Flußarm wird von der Ashland Ave. an zugeworfen werden. Fast alles Uferland ist im Besitz der New Jerseyer Korporation, deren Beziehungen zu den gesammten Schlachthausinteressen vor einigen Jahren zu den langatmigen Prozessen im Bundesgericht führten. Die Chicago Junction Railway Co. gehört demselben Verbande an, und sie allein bewältigt den gewaltigen Bahnrangirverkehr mit den Viehhöfen. Die Bürger in jener Gegend fragen sich jetzt, wer das Land erhalten wird, das bislang das Flußbett einnahm; es gilt für wertvoll.

Masseverwalter für „Royal Life".

Richter Sullivan hat dem Antrag des Staatsversicherungssuperintendenten Potts entsprochen u. William W. Thompson unter $20,000 Bürgschaft zum Masseverwalter der Royal Life Ins. Co. ernannt.

Marsanos Klage.

Remy Marsano, das bekannte Mitglied des deutschen Theaterensembles, hat heute im Superiorgericht R. A. Bergner auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Herr Marsano war bekanntlich unlängst von Bergners Kraftwagen überfahren und bös verletzt worden.

Ein Herzenspflaster.

Aus nicht genannten Gründen fordert Frl. Margerete F. Weller in einer Klage von Albert Kirchheimer ein Herzenspflaster von $20,000.

Allerlei.

Helene Stockoff, 928 Sheridan Road, klagte heute auf Scheidung von Henry Stockoff, einem Anzeige-Agenten, den sie in Olath, Kas., vor einem Jahre geheiratet hatte, und der sie in einem hiesigen Hotel mit einem Rasirmesser verwundet, auch sonst schwer mißhandelt haben soll, und ließ sich gleich von Richter McKinley vorläufiges Nährgeld anweisen.

Hermann Hollatz hat ein Einhaltsverfahren gegen Fred H. Gerberding angestrengt, um diesen am Bau einer Kraftwagenremise an der West Chicago Ave., Austin, zu verhindern, weil sie nur hundert Fuß von einer Wohnstraße entfernt sei.

Die Verhandlung der Einhaltsklagen von Grundbesitzern gegen Countyschatzmeister Stuckart, um ihn am Verkauf ihrer Liegenschaften wegen verweigerter Bezahlung des von ihnen für verfassungswidrig gehaltenen Teils ihrer Steuern zu verhindern, hat heute Nachmittag vor Richter Williams im Countygericht begonnen.

Mit der staatlichen Aufsichtsbehörde der Wohltätigkeitsanstalten beriet heute Nachmittag Countyrichter Scully ihre Vorschläge zur Bekämpfung des Schwachsinns.

Bubenstück.

Von einem von Bubenhand geschleuderten Stein wurde ein Fenster eines nordwärts fahrenden Zuges der Illinois Zentralbahn zertrümmert und einer der Fahrgäste, der 14jährige Wm. Gebhardt, Nr. 1830 West 104. Straße, oberhalb des rechten Auges an der Stirn verletzt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Notfallhospital. Auf den Täter wird gefahndet. Der Zug befand sich zwischen der 45. und der 47. Straße, als das Bubenstück verübt wurde.

Kleine Kriegsnachrichten

Die frechen britischen Uebergriffe.

Berlin, 25. Juli. In einer Versammlung des Holländischen Schiffseigentumverbandes, Im Haag, wurde beschlossen, gegen die Beschlagnahmung von 60 Fischbooten seitens der Briten zu protestiren. Das holländische Auswärtige Amt soll dringend zum Einschreiten aufgefordert worden sein.

Die Kinderlähmung.

New York, 25. Juli. Seit dem Beginn der Kinderlähmungs-Seuche, vor einem Monat, sind in Groß-New York 647 Todesfälle dieser Art und 3098 Erkrankungen vorgekommen.

— Das Ehrenwort. — „Itzigsohn, was kostet jetzt der Hafer?" — „160 Mark!" — „Hör' mal, Itzigsohn, ich werde dir 158 Mark geben."—„Gott soll mich strafen! 158 Mark! Ich geb' Ihnen mein Ehrenwort, daß der Schröter hat geboten 159.50 Mark."—„Itzigsohn, wenn du mir gibst dein Ehrenwort, daß das gelogen ist, werde ich dir 159.50 Mark geben."—„Is in Ordnung."

Rathausklique ist „Issue".

Mitbewerber beuten Col. Lowdens Verbindung mit Thompson aus.

Warnen Wählerschaft des Staats.

Col. Smith geißelt die „Double Croß"-Brigade im Chicagoer Rathaus. — F. W. Upham auf der Suche nach einem Hauptquartier für Republikaner.

Je weiter der Kampf um die republikanische Gouverneursnomination fortschreitet, um so klarer wird es, daß die Rathausklique Chicagos, die Faktion Thompson-Lundin, ein wichtiges „Issue" in dem Vorwahlkampfe bilden wird. Beide Mitbewerber Col. Frank O. Lowdens, hinter dem Mayor Thompson und die Rathausklique stehen, lassen erkennen, daß sie die Verbindung ihres Mitbewerbers mit dem Mayor Chicagos und seiner politischen Gefolgschaft nach Kräften ausbeuten werden, und daß die Landbevölkerung des Staats mit der angeblichen Mißwirtschaft der Rathausklique Chicagos am Ende des Vorwahlenkampfes eben so vertraut sein wird wie die Bewohner Chicagos selbst. Beide machen klar, daß Col. Lowden persönlich zwar ein sehr netter Herr ist, daß aber seine Verbindung mit Mayor Thompson und seinem politischen Berater Fred Lundin nichts gutes für den Staat bedeutet und bedeuten kann, da seine Nomination und Erwählung zum Gouverneur nur eine Stärkung der Chicagoer Rathausklique bilden würde.

Smith geißelt Rathausmaschine.

In der Anzahl Ansprachen, die er heute Vormittag an die Wähler von Kane County hielt, erklärte Col. Frank L. Smith von Dwight, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, der Staat brauche einen Gouverneur, der seinen Verpflichtungen gegenüber der Bevölkerung des Staats ungehindert nachkommen könne, und der nicht durch faktionelle politische Schulden gehindert sei, die er abtragen müsse, ehe er sich um die Wohlfahrt des Staats kümmern könne. In einer Ansprache in Elgin erklärte er: „Ich ziehe die persönliche Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit der Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination nicht in Zweifel. Aber ich will damit nicht sagen, daß persönliche Ehrlichkeit eine Garantie dafür bietet, daß ein öffentlicher Beamter es mit dem Publikum, der Partei und mit sich selbst ehrlich meinen wird. Ob er es ehrlich meinen kann, hängt von seinen Verbindungen und von den Verpflichtungen ab, die er übernehmen mußte, um ins Amt zu gelangen. Ein Kandidat kann, auch wenn er persönlich noch so ehrlich ist, Schulden ins ins Amt bringen, die er nur auf Kosten des Publikums abtragen kann. Ich spreche von politischen, faktionellen Schulden, die voll abgetragen werden müssen, und zwar mit Wucherzinsen. Das ist keine Theorie. Es ist ein akutes Uebel in der republikanischen Partei in dieser Vorwahlenkampagne. Frank O. Lowden verdankt seine Stellung als Gouverneurskandidat einem Kuhhandel mit Fred Lundin und Mayor Thompson von Chicago und den Teilnehmern am Kaukus in Peoria, der ein Staatsticket zusammenstellte. Wird er Gouverneur, so verdankt er dies Lundin und Thompson. Er hat ihnen gegenüber Verpflichtungen, die alle Patronage einschließlich der Besteuerung von Angestellten nicht befriedigen kann. Glauben Sie, daß Lundin und Thompson nicht auf ihrem Pfund Fleisch bestehen werden? Dann kennen Sie Lundin und Thompson nicht. Die Kohorten der Rathausklique in Chicago ziehen ins Feld unter einem Banner mit einem „Double Croß" und der Aufschrift: „You've got to come acroß!" Ihr müßt abladen!" Sie können es in den Chicagoer Zeitungen lesen. Sie wissen, eidlich ist es erhärtet worden, daß selbst aus den Mauleseln, die Chicagos Müll abfahren, Beiträge zum Reptilienfonds herausgepreßt worden sind, und daß die Wohltätigkeitsanstalten für Beutezwecke ausgenutzt worden sind."

Warnt vor Lundin-Thompsonn.

Col. Lowdens Laufbahn als Mitglied des Kongresses bildete den Text einer Ansprache, die Morton D. Hull, der Gouverneurskandidat der Faktion Deneen, heute Mittag in Jacksonville hielt. Er erklärte, Lowden habe als Mitglied des Repräsentantenhauses Positives nicht geleistet, und seine politischen Verbindungen böten keine Garantie, daß er etwas leisten werde. Seine Verbindung mit der Lundin-Thompson-Lorimer Gruppe geben Veranlassung zu Befürchtungen. Diese Gruppe habe mit dem Zivildienstsystem in Chicago Schindluder getrieben und habe den Dienst im Schwindsuchtshospital so untergraben, daß sie Dr. Sachs in den Tod getrieben habe. Der Staat wolle seine Wohltätigkeitsanstalten jedenfalls nicht eben so behandelt haben wie das Chicagoer Schwindsuchtshospital.

Schlachthofbezirksklub für Lowden.

Col. Lowden wird heute Abend der Hauptredner bei einem Bankett des neugegründeten Lowden-Klubs des Schlachthofbezirks sein, das im „Saddle und Sirloin Club" stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit wird die Organisirung des Klubs vollendet und die Beamtenwahl bekannt gemacht werden. Viele bekannte Männer des Schlachthofbezirks haben sich für Col. Lowden erklärt.

West ist befriedigt.

Roy O. West, der Kampagneleiter Morton D. Hulls, des Gouverneurskandidaten der Faktion Deneen, erklärte heute, Hull mache ausgezeichnete Fortschritte in den Landbezirken des Staats. Zusicherungen, daß sie Hull unterstützen würden, ließen täglich von ungefähr 75 Republikanern ein.

Die Faktion Deneen wird heute am Spätnachmittag eine Konferenz mit Vertretern der Fortschrittspartei haben, in der die Lage der Aufstellung von Kandidaten für das Stadtgericht besprochen werden wird.

Sucht nach Hauptquartier.

Fred W. Upham ist augenblicklich auf der Suche nach einem passenden Lokal für das republikanische Nationalhauptquartier für den Westen, von dem aus die republikanische Nationalkampagne geleitet werden wird. Upham, der Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses für den Westen ist, sucht ein Lokal mit ungefähr 1500 Quadratfuß Flächeninhalt in der Nähe der Michigan Ave. Die Leitung des Hauptquartiers ist noch nicht bestimmt, doch dürfte James A. Hemenway von Indiana viel damit zu tun haben. Ihm werden Upham selbst, Harold L. Ickes als Vertreter von Illinois, Howell, Nebraska und Adams, Kansas, als Vertreter dieser Staaten zur Seite stehen.

Der verkannte Mayor.

Thompson sagt selbst, daß er ein hart arbeitender Herr ist.

Mayor William Hale Thompson ist ein sehr verkannter, böswillig verleumdeter, hart arbeitender Herr, dem nur böse politische Feinde die Anerkennung versagen. Gehörte er einer Union an, so würde er schon längst wegen Ueberstunden ohne besondere Vergütung aus der Union 'rausgeflogen sein. Das ist die Ansicht des Mayors, die er heute den erstaunten Vertretern der Presse im Rathaus klar machte, von denen keiner ihn während der letzten vier Wochen mehr als ein oder zweimal zu Gesicht bekommen hat. Es war seine Antwort auf das gestrige Schreiben Stadtschatzmeister Charles H. Sergels an Stadtkämmerer Eugene Pike, in seinem Unmut darüber Luft gemacht hatte, daß er infolge der Bummelei des Mayors nicht im Stand gewesen war, Zahlungsanweisungen an die Stadt einzulösen, trotzdem die Stadt mehr als 20 Millionen bei Banken hinterlegt hat. „Sergel ist ein Kandidat", erklärte das Stadtoberhaupt gekränkt. „Wenn die Vorwahl herankommt, geraten Kandidaten stets in Hitze und wischen dem Mayor eins aus. Sergel vergißt, daß ich gestern bis vier Uhr Nachmittag gearbeitet habe, daß ich sogar mein Mittagessen versäumt habe. Und dann habe ich am Abend auf dem städtischen Erholungspier gearbeitet. Außerdem bich ich jeden Augenblick beschäftigt, um mit den Vorgängen Fühlung zu halten. Wenn ich zu einer Union gehörte, wäre ich schon längst wegen Ueberstunden ohne besondere Vergütung 'rausgeflogen."

Der Mayor beauftragte heute Präsident Coffin von der Zivildienstkommission, Fred Rhode, den Präsidenten des Wirtsschutzverbands, vorzuladen. Rhode hat in einer Sitzung des Lizensausschusses behauptet, die große Mehrzahl der Wirte lasse das Sonntagsgesetz unbeachtet.

Weitere Antworten auf die Anfrage des Mayors an die Umwohner des Edelweiß Gartens lassen erkennen, daß die Stimmung gegenüber dem Lokal auch unter denen, die heute geantwortet haben, dieselbe ist wie unter denen, die gestern antworteten.

Wenig Aussicht.

Höchstens zwei der Verurteilten dürften neuen Prozeß erlangen.

In Richter Scanlans Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute über die Biwilligung eines neuen Prozesses für die 14 Arbeiterführer, die wegen Verschwörung zur Erpressung, mutwilliger Sachbeschädigung und anderer Delikte teils zu Zuchthausstrafen, teils zu Geldstrafen verurteilt wurden, verhandelt. Die Anwälte der Verurteilten, die sich, soweit sie zu Zuchthausstrafen verurteilt worden sind, immer noch im Countygefängniß befinden, machten geltend, daß ihre Klienten im Prozesse nicht gerecht behandelt worden seien. Sie führten des Weiteren an, daß es ungesetzlich gewesen wäre, den bereits angenommenen Geschworenen J. E. Brown wegen eines Fußleidens zu entlassen, ohne daß die vier mit ihm vereidigten Geschworenen ebenfalls entlassen wurden.

Dann erklärten die Anwälte, daß Richter Scanlan sie überarbeitet hätte, denn die Gerichtssitzungen seien täglich von so langer Dauer gewesen, daß ihnen keine Zeit zur Verarbeitung des Materials geblieben sei. In Gerichtskreisen herrscht die Ansicht, daß das ganze heutige Argument zu weiter nichts führen wird, als daß George Tuckbreiter, der zu $500 Geldstrafe verurteilte Geschäftsagent der Anstreichergewerkschaft, einen neuen Prozeß erhalten wird, denn bei den Verhandlungen ist von den Belastungszeugen so gut wie nichts gegen ihn ausgesagt worden. Auch Nicholas Pekelsma, der derselben Gewerkschaft angehört und auch zu $500 Geldstrafe verurteilt wurde, mag aus demselben Grunde einen neuen Prozeß bewilligt erhalten. Gegen ihn hat aber die Stenotypistin Emma Holm ausgesagt, daß er ihr den Auftrag erteilte, verschiedene Namen auf die berüchtigte „Glasliste" zu setzen. Richter Scanlan wird am nächsten Donnerstag seine endgiltige Entscheidung abgeben.

— Anzeige. — „Für den Vertrieb von Oelen und Lacken werden Provisionsreisende gesucht. Letztere sind im trockenen Zustande glänzend und hart wie Glas, zerspringen nicht, kriegen keine Risse und sind in dem Handel in Flaschen und Krucken auf dem Bauche mit unsere Firma versehen."

Bahnunfälle.

Zwei Personen getötet, eine erleidet schwere Verletzungen.

Als der 57jährige Joseph Lukasminski, Nr. 2044 Weoster Ave., an Fullerton Ave. über die Geleise der St. Paulbahn schreiten wollte, wurde er von einem Güterzuge erfaßt, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, überfahren und fast augenblicklich getötet.

Während der 50jährige Eisenbahnarbeiter Andrew Passow in Edgebrook, Jll., auf einer Draisine die Strecke der St. Paulbahn entlang fuhr, stieß er an einer Weiche mit einer Lokomotive zusammen und wurde auf der Stelle getötet.

Im Galewood Rangirhof fuhr der Weichensteller George Ginter, Nr. 7506 Normal Ave., auf dem Streckenräumer einer Lokomotive stehend die Geleise entlang, als die Schienen auseinanderwichen und die Lokomotive sich mit einem Ruck im Bahnbett festrannte. Ginter wurde dabei mit solcher Gewalt von seinem gefährlichen Fahrplatz geschleudert, daß er mit gebrochenem Bein und mehreren Schädelwunden liegen blieb.

Einen Beinbruch und innerlich Verletzungen trug der 57jährige Werkmeister der Abwasserbehörde Albert Powers, Nr. 1029 N. Dearborn Straße, davon, als er mit seinen Leuten vor dem Hause Nr. 2354 N. Clark Straße arbeitete und der Wagen, in dem sich das Handwerkszeug befand, von einer Elektrischen der Wells Str.-Linie erfaßt und mit großer Gewalt zur Seite geschleudert wurde. Powers wurde dabei von dem Wagen mit umgerissen. Er mußte nach dem Alexianerhospital überführt werden.

Starb im Wüstensand.

In der Wüste Blythy in Kalifornien wurde in voriger Woche die Leiche eines an Hunger und Durst Gestorbenen gefunden und nach der Ortschaft Riverside befördert. Deren Polizeichef hat heute seinen hiesigen Kollegen dahingehend benachrichtigt, daß in den Taschen des Opfers Karten mit den Namen Gilbert und Klara Anderson, Chicago, gefunden wurde. Er ersuche daher die hiesigen Behörden, doch einen Versuch zur Ermittlung etwaniger Hinterbliebenen zu machen. Diesem Ansuchen wird natürlich entsprochen werden.

Angeblich ein Justizflüchtling.

Der angeblich von den Behörden der Städte St. Paul, DesMoines und Omaha steckbrieflich verfolgte Harry Kellermann ist hier verhaftet worden und soll zwangsweise nach Omaha zurückbefördert werden. Er wird bezichtigt, sich als Berichterstatter einer Omahaer Zeitung aufgespielt und in den erwähnten drei Städten wertlose Checks umgesetzt zu haben.

Mißglückter Selbstmordversuch.

Da ihr Gatte von dem sie seit einiger Zeit getrennt lebt, trotz ihrer Bemühungen nicht wieder zu ihr zurückkehren wollte, versuchte die 20jährige Frau Marjorie Spots, Nr. 2517 Warren Ave., ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie den Inhalt einer Schachtel Aspirin verschluckte. Sie wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, sie wieder außer Gefahr zu bringen.

Auch Eine.

Die seit Donnerstag vermißte 19 jährige Lydia Wiles, Nr. 6102 Stewart Ave., ist gestern in der Wohnung einer ihren Eltern befreundeten Familie im Hause Nr. 1505 W. 58. Place aufgestöbert und veranlaßt worden, zu Muttern zurückzukehren. Sie behauptet, den Eltern entlaufen zu sein, weil diese ihr nicht volle Freiheit zur Entwickelung ihrer Individualität und zum Sichausleben ließen.

Lebensmüde.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der 27jährige Elektriker Frank Vincent, Nr. 4409 Greenwood Ave., in einer Schankwirtschaft an 35. Straße und Indiana Ave. mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende zu machen. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Lakesidehospital gefunden.

Armes Kerlchen.

In der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 1351 W. 14. Place, fiel der zweijährige Earl Weisenberg rücklings auf eine brennende Gasplatte und erlitt schwere Brandwunden am Rücken und der rechten Seite. Der Verunglückte liegt im St. Elisabeth-Hospital darnieder.

Chronische Krankheiten.

Ich lade alle Männer ein, die an chronischen Krankheiten leiden, mich ohne Kosten für sie zu Rate zu ziehen. Ehrenhafte, anständige, angenehme Behandlung und mäßige Preise. Ordnungsmäßig graduirter u. lizensirter Arzt, neunundzwanzigjähr. Erfahrung. In meinen Händen seid Ihr geborgen u. der besten Erfolge sicher. Ich habe meine eigene Behandlungsweise. Beste Empfehlungen. Blutvergiftung, verlorene Manneskraft, Beschwerden, Krampfadern, Bruch, Hautkrankheiten, Blasenleiden und alle anderen Krankheiten. Leidet nicht länger Tag für Tag, da Erlösung und Heilung bereit sind.

Dr. FLINT,
Wiener medizinisches Institut.
322 So. State Str., 2. Floor,
zwischen Jackson und Van Buren Straße.
Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Mittags.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Sport-Kleidern

Third Floor

Sport Suits oder Kleider

Wir zeigen hier eines der beliebtesten Sommerkleider, die wir in dieser Saison offerirt haben; kann als Kleid oder oder als Suit getragen werden. Aus schlichtem weißem Linene gemacht, in Awningstreifen besetzt. Gerade das Passende für allgemeinen Gebrauch beim heißen Wetter. Juli - Räumungs-Verkaufspreis............... 2.50

Sport Skirts

Neueste Modelle für Straßen- und Sportgebrauch; viele haben separate Gürtel; einige sind auf fancy Yokes; sie haben große Patchtaschen oder geschlitzte Taschen; einige sind vorne herunter mit Perlknöpfen besetzt. Solche in einfach grünem, rosenfarbigem u. blauem Pique; fancy Awningstreifen in Rosa, lohfarbig, blau u. Gold; weißer Pique, Gabardine, Twill, Waffelcloth und Baumwoll Crepe. Feine Werte zum speziellen rPeise von........ 1.95

Die Grocery-Neuigkeiten

Zucker — 20 Pfd. feiner granul. Rohrzucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr (Mehl, Butter, Fleisch, Seifen und Butterine nicht eingeschlossen), das Pfund zu.......... 7c

Peanut - Butter, frisch gemacht, nur 5 Pfund an einen Kunden, das Pfund zu..... 8c

Chow Chow, importirt, regul. 45c Flasche zu 33c

Schöne große importirte Queen Oliven, in Bulk, Quart-Jar zu 35c

Reiner Traubenwein-Essig, die Quart-Flasche zu 9c

Olivenöl, echtes importirtes, — garantirt rein, Quart-Büchse 79c

Tee, Chase & Sanborns Orange Pekoe— ½ Pfd. Packet zu 35c

Käse — Schöner Cream Brick, etwa 4 Pfund das Stück, nur ein Brick an einen Kunden, das Pfund zu 18c

Lachs — Schöner Columbia River, 1 Pfd. hohe Büchsen, nur 4 Büchsen an einen Kunden — Büchse... 18c

10 Pfd. Sack Whole Wheat Mehl, jeden Tag frisch gemahlen durch den altmodischen Mühlenstein, per Sack zu 49c

5 Pfd. feiner japan. Reis zu. 35c

4 Packete Ovengold-Kuchenmehl zu 10c

5 Pfd. Pearl Tapioca für... 45c

Snow Mellow, regulär 25c, die Büchse zu 10c

Kaffee, extra ausgewählter, gemischt. Golden Santos, 2 Pfund 49c

Butter — Munger's feinste Elgin Creamery, nur in 1 Pfd. Prints (nicht abgeliefert), das Pfd..... 29c

Pflaumen, 9 Pfd. Kiste, die besten, regulär 20c das Pfd., 20-30 Größe, die Kiste speziell zu ... 1.45

Importirtes Perrin-Wasser, Pint-Flasche 12c

Krafts Käse, fancy Cream, 1 Pfd. Blechbüchse ... 37c

Potted Tuna-Fisch, für Sandwiches, die Büchse....... 8c

Vanilla - Extrakt, — Hansens oder Webbs, reguläre 25c Flasche zu..... 19c

Kirschen, Maraschino Art, Armours Quart-Flaschen, reg. 80c, für 59c

Chipped Dried Beef, in Gläsern, per Glas zu 10c

Feine importirte Oel-Sardinen, per Büchse zu 14c

Auf Katzenstegen.

Einbrecher sprengten den Geldschrank der Firma W. S. Flenner & Co.

In voriger Nacht gelangten Einbrecher unter Benutzung der Rettungsleiter auf das Dach des fünfstöckigen Gebäudes Nr. 9—11 W. Monroe Str. und durch eine von ihnen in das Dach geschlagene Oeffnung auf den Dachboden. Von dort aus fanden sie ohne sonderliche Mühe den Weg nach dem Geschäftszimmer der Firma Wm. S. Flenner & Co., die im 4. Stock eine Billardhalle betreibt. Am Ziele angelangt, schlugen sie dem „feuersicheren" Geldschrank den Boden aus, eigneten sich den aus $125 bestehenden Inhalt an und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Einbruch wurde heute Morgen von den farbigen Hausdiener Sam Jones entdeckt.

Onkel Sam kauft Dänisch-Westindien?

Washington, D. C., 25. Juli. Im Weißen Hause wird amtlich bekannt gegeben, daß Unterhandlungen für den Ankauf Dänisch-Westindiens durch die Ver. Staaten sogut wie zum Abschluß gelangt seien, und der Kaufpreis auf 25 Millionen Dollars kommen werde.

Der Kaufvertrag bedarf natürlich der Zustimmung des Kongresses der Ver. Staaten und des dänischen Parlaments.

(Bekanntlich ist der Plan an und für sich schon ein alter; die Inseln sind, nach allgemeiner Ansicht, für die Ver Staaten viel wertvoller, als für Dänemark.)

Kopenhagen, Dänemark, 25. Juli. Es wird hier zugegeben, daß Unterhandlungen mit den Ver. Staaten, für den Ankauf der Dänisch-Westindischen Inseln durch diese, geführt worden sind, und ein Kaufvertrag in naher Zukunft den beiderseitigen Parlamenten unterbreitet werden wird. Falls er Gutheißung findet, so zahlen die Ver. Staaten 25 Millionen Dollars und treten die amerikanischen Rechte in Grönland an Dänemark ab. Diese Rechte sind aber nur Entdeckerrechte, die niemals genügend bezeichnet worden sind; und Grönland ist bekanntlich eine dänische Besitzung.

Die betreffenden Inseln sind drei: St. Thomas, St. John und St. Croix, letztere unter dem Namen Santa Cruz am meisten bekannt.

Im Ganzen umfassen diese Inseln nur 138 Quadratmeilen; es wohnt aber eine fast dreimal so große Bevölkerung darauf, wie auf den 46,740 Quadratmeilen Grönlands. Dänemark hat seit dem Ausbruch des Weltkrieges noch höhere Ausgaben für die Inseln gehabt, als je zuvor, und keinen entsprechenden Vorteil. Für jede europäische Großmacht aber, die Streit mit den Ver. Staaten anfangen würde, wären diese Inseln sehr wichtig; und daher sind die Ver. Staaten begierig, sich die Kontrolle über die Inseln zu sichern, welche nahe der amerikanischen Flottenstation von Guatanamo, Kuba, liegen und nur 1000 Meilen von Key West entfernt sind.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Pittsburg 9, Philadelphia 1.

„American League" — Chicago 3, Detroit 2 (in 13 Gängen).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	48	42	.600
Boston	43	34	.558
Philadelphia	44	36	.550
Chicago	42	45	.483
New York	39	42	.481
Pittsburg	38	42	.475
St. Louis	41	48	.461
Cincinnati	36	52	.409

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	51	36	.586
Boston	49	37	.570
Cleveland	49	39	.557
Chicago	48	40	.545
Washington	47	40	.540
Detroit	46	45	.505
St. Louis	38	49	.437
Philadelphia	19	61	.238

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in Boston; Cincinnati in New York; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Philadelphia.

„American League" — New York in Chicago; Boston in Cleveland; Philadelphia in St. Louis; Washington in Detroit.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

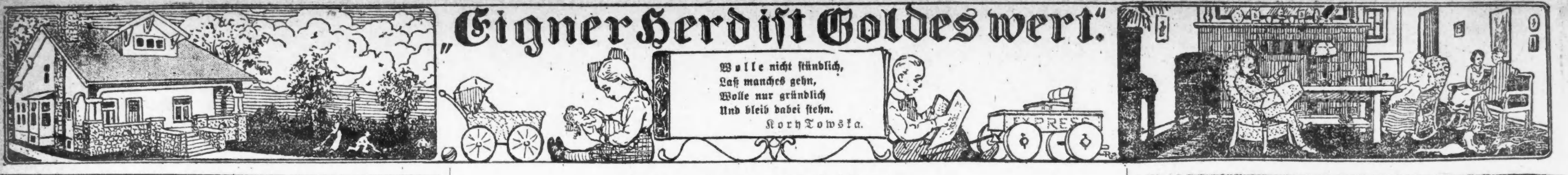
New York: United States von Kopenhagen.
Liverpool: Celtic und Philadelphia (Amerikanische Linie) von New York.

Abgegangen:

Bordeaux: Rochambeau nach New York.

„Das Alte stürzt . . ."

Gestern Abend brachen die drei hinteren Veranden des Hauses Nr. 8319 Buffalo Ave. an Altersschwäche zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben Michael Marcinak und Frau und John Lewandowski und Frau, die sich dort unterhielten, zum Glück nur leichte Quetschungen und Schrammen erlitten. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

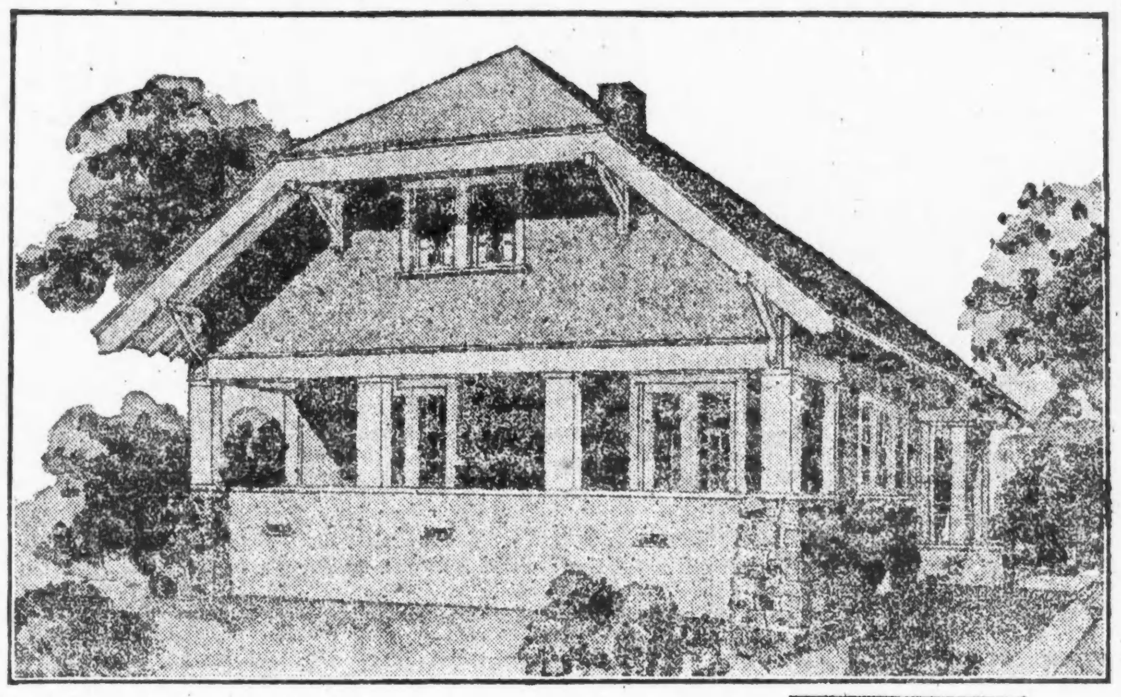


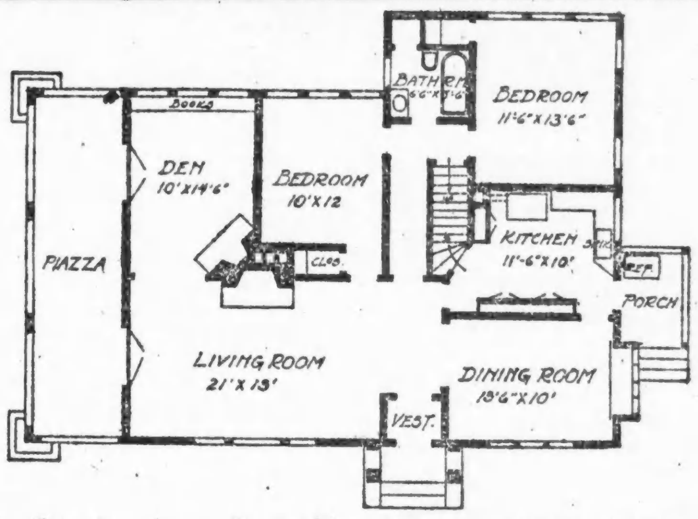
Hemd und Halskragen.

„Das Hemd ist dem Körper näher als der Rock", besagt ein deutsches Sprichwort, allein es hat sich nicht immer als zutreffend erwiesen. Soweit sich feststellen läßt, tauchte das Hemd, wahrscheinlich aus Leinen, zuerst um die Mitte des 15. Jahrhunderts auf, oder soll man sagen „tauchte unter"? Erst im 16. Jahrhundert wurde der Oberteil des Hemdes sichtbar und mit hoher Krause versehen. Immer mehr wagte es sich aus seinem Versteck hervor, bis es im 18. Jahrhundert mit breitem über den Rock fallenden Kragen erschien, und durch stulpenartige oder aus Spitzen hergestellte Manschetten einen beträchtlichen Teil der Rockärmel bedeckte. Getrennte Manschetten wurden erst Ende der 30er vorigen Jahrhunderts bekannt; die Trennung des Halskragens vom Hemde hatte sich jedoch schon 10 Jahre zuvor vollzogen. Der Frau eines Hufschmieds in Troy, N. Y., soll zuerst der Gedanke gekommen sein, daß getrennte, unschwer zu erneuernde Halskragen ein längeres Tragen der Hemden gestatten würden. Anfänglich machte sie derartige Kragen nur für ihren Gatten, bald aber begann sie solche auch für den Verkauf anzufertigen. Diese Neuerung lenkte die Aufmerksamkeit eines früheren Methodistenpredigers, Ebenezer Brown, auf sich, der in der genannten Stadt ein Manufakturwaarengeschäft betrieb. Unterstützt von seinen weiblichen Familienmitgliedern begann Brown im Jahre 1829 der Männerwelt „Band-Kragen" anzubieten, und erzielte dadurch ein ansehnliches Geschäft. Die Nachfrage nach derartigen Kragen nahm fortwährend zu, und in den 30er und 40er Jahren traten zahlreiche Unternehmungen ins Leben, welche sich mit der Anfertigung getrennter Kragen, Manschetten und Hemdbusen befaßten, während die Hemdenindustrie sich zu einem besonderen Geschäftszweige entwickelte. Die Nähmaschine wurde in der Krageninindustrie im Jahre 1852 eingeführt, Dampfbetrieb im Jahre 1855. Elektrische Zuschneidemaschinen werden seit 1870 verwendet, Knopflochmaschinen seit 1880, Knopfnähmaschinen seit 1890. Die Kragen- und Manschettenfabrikation ist unverändert ihrem Ursprungsorte treu geblieben. Annähernd 80 Prozent aller in den Vereinigten Staaten hergestellten Kragen und Manschetten gehen aus Troy hervor.

Darf demnach der Frau eines Hufschmieds das Verdienst zugesprochen werden, das männliche Hemd gründlich zum Besten seines Trägers reformirt zu haben, so darf ein Tischler den Ruhm beanspruchen, einen billigen Ersatz für aus Stoff hergestellte Quäder, Manschetten und Hemdbusen erfunden zu haben. Solomon S. Gray, im Jahre 1820 in Bowdoinham, Me., geboren, wurde im Jahre 1861 auf einen von Walter Hunt, New York, im Jahre 1854 gemachten Versuch aufmerksam, Kragen aus Papier herzustellen. Er erfand mehrere Maschinen, darunter auch eine solche, die dem Papier einen gewebeartigen Anstrich verlieh, und begann in 1863 mit dem Verkauf der hergestellten Kragen usw. Während eines Zeitraumes von 20 Jahren erfreute sich diese Papierwäsche einer großen Beliebtheit. Gray gelangte dadurch zu ansehnlichem Vermögen, starb jedoch schon nach wenigen Jahren. Sein Erfolg veranlaßte andere Erfinder Schlipse aus Papier, Halskragen aus dünnem Metall und solche aus dehnbarem Gummi, die für jede Halsweite genügten, auf den Markt zu bringen, doch fanden sie nicht den erwarteten Beifall des Publikums. Die Erleichterung der Wascharbeit im Privathause durch mechanische Vorrichtungen, Waschmaschinen usw., der sich schnell entwickelnde geschäftsmäßige Betrieb von Wäschereien und deren Uebernahme der Wasch- und Plättarbeit zu billigen Preisen erwies sich jedoch dem weiteren Absatz der Papierwäsche gegenüber so erfolgreich, daß sie bald wieder vom Markte verschwand. Heute möchte wohl selbst der Anspruchloseste nicht mit einem Papierkragen gesehen werden. Nur der Gummikragen ist nicht und wird wahrscheinlich für lange Zeit noch nicht in Vergessenheit geraten; soll seiner Dehnbarkeit doch die bekannte Bezeichnung „Rubberneck" entstammt sein.

Bungalow mit 6 Zimmern.





Dieses Bungalow wurde kürzlich für einen Eckbauplatz entworfen, mit dem schmalen Giebelende nach Osten und der langen Seite nach Norden. Es ist 29 Fuß breit und 49 Fuß lang, und eignet sich sowohl für Süd- wie Westfront. Das Hauptstockwerk enthält 6 geräumige Zimmer, und im Dachraum können 2 oder 3 weitere Zimmer angelegt werden, doch sind deren Kosten nicht in dem Voranschlage von $4,000 bis $4,800, ausschließlich Heizanlage und Plumbing, eingeschlossen. Das Stockwerk ist 9 Fuß hoch, der Keller zieht sich unter dem ganzen Gebäude hin, die Vorderveranda jedoch nicht eingeschlossen. Diese Veranda ist mit Fenstern und Gitterwerk versehen, und im Uebrigen wie die übrigen Räume des Bungalows behandelt. Das innere Holzwerk besteht aus Washington Fichte, braun gebeizt, das Aeußere weist Zementstuck mit Kieselbewurf auf und von kräftiger Rahmfarbe, alle äußeren Verzierungen, Karniesse, Fensterrahmen usw. sind braun gebeizt. Die Dachschindeln kann man je nach Geschmack grün oder braun beizen. Die Zimmer sind alle von ansehnlicher Größe, und alles mit modernen Bequemlichkeiten so arrangirt, daß sich ein in jeder Beziehung vollständiges Heim ergibt.

Das große, sehr helle Wohnzimmer mit seinem breiten Kamin, das Herrenzimmer in Verbindung mit einem besonderen Kamin, und das durch eine breite, säuleneingefaßte Oeffnung zugängliche Speisezimmer verleihen dem Inneren einen Anstrich heimischer Gemütlichkeit. Die beiden Schlafzimmer, mit einer Halle und Badezimmer verbunden, erweisen sich ebenfalls sehr bequem. Die Küche ist groß, hat Glasschränke, Geschirrschrank usw. Die umschlossene Treppe führt nach der Mitte des Dachgeschosses, und die Kellertreppen liegen darunter.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Behandlung von Palmen im Sommer.

Härtere Palmen, d. h. solche, die der Laie als Zimmerpflanzen kultiviren kann, welche also nicht der Pflege in besonderen Palmenhäusern bedürfen können im Sommer ohne Schaden in Freie gebracht werden. Nur lasse man stets erst die drei „Eisheiligen" des Mai vorübergehen, damit man nicht üble Erfahrung in Bezug auf das Erfrieren machen muß. Bei der Aufstellung achte man besonders darauf, daß die Pflanzen nicht dem Windzuge ausgesetzt sind. Dieser bricht nicht blos die Wedel ab, sondern reißt auch die Blätter in Fetzen. Sehr empfindlich sind Palmen gegen die Mittagssonne. Auch an dem Eingang von Laubengängen können Palmen geeignete Aufstellung finden. Im Sommer, wenn die Entwickelung der jungen Blätter eintritt, verlangen die Palmen reichliche Bewässerung, doch muß das Wasser lauwarm sein. Kaltes Wasser kann oft die Wurzeln und dadurch die Entwicklung der Pflanzen gefährden. Man lasse auch nie das etwa in einen Untersatz abfließende Wasser stehen, da es die Erde im Topfe verderben und die jungen Wurzeln vernichten würde. An staubigen Tagen empfiehlt sich ein Bebrausen der Blätter mit Wasser. Wie sehr dies dem Wachstum und Aussehen der Pflanze förderlich ist, kann man nach jedem Regen beobachten. Gegen die Einflüsse starker Trockenheit und scharfer Winde, welche die Pflanzen zur Erde werfen, schützt man sie am besten durch Eingraben der Töpfe bis an den Rand in die Erde. Sobald die Nächte beginnen kühl zu werden, also gegen Mitte September, gehören die Palmen wieder in das Haus. Das Verpflanzen geschehe noch im Frühjahr, nie im Sommer oder Herbst. Die Wurzeln schone man dabei möglichst.. Schon mancher Gärtner hat durch starkes Zurückschneiden der Wurzeln das Eingehen der Palmen verursacht. Jüngere Exemplare derselben müssen alljährlich umgepflanzt werden, ältere können 2 bis 3 Jahre lang in ihrem Topfe stehen bleiben, wenn man nur durch Dunggabe dessen Erde in Kraft erhält. Behält man die Palmen im Sommer im Zimmer, so gebe man ihnen den hellsten Platz, schütze sie aber Mittags vor Sonnenbrand durch Vorhänge.

— Fatale Empfehlung. — Meine Schreibmaschinen sind in folgenden Häusern im Gebrauch: Maier & Müller in Berlin, Schulz & Cohn in Wien, Hirsch & Bär in Köln. Außer diesen angeführten Firmen bin ich in der Lage, noch viel mehr Firmen anzuführen! — August Klapperle, Fabrik patentirter Schreibmaschinen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Prachthotel in Hyde Park.—Großer Landverkauf am nördlichen Flußarm.

H. W. Sisson plant den Bau eines 600 Fremdenzimmer enthaltenden hochmodernen Hotels von zehn Stockwerken an der Südwestecke der 53. Str. und des Seeufers auf einem Grundstück von 222 bei 230 Fuß. Er wird den Bau in zwei Teilen aufführen, den ersten, welcher 289 Zimmer enthalten und $1,000,000 kosten wird, auf einem Teil des Grundstücks, später den anderen. Ein Dachgarten und prachtvolle Gartenanlagen bilden einen Teil des Planes.

Für nicht genannte Auftraggeber hat die Central Trust Co. die Anlage der Hannah Engineering Co. am nördlichen Flußarm, 130 Fuß südlich von der Webster Ave., 165 bei 555 Fuß, nebst zweistöckigem Fabrikgebäude zu $135,000 gekauft.

Die Pennsylvaniabahn hat im Bahnbezirk auf der Westseite fünf Liegenschaften zu insgesammt $188,870 erworben, von Carl T. Kelly einen halben Besitzanteil an der auf der Nordseite der 12. Straße, 522 Fuß östlich von Canal, 30 bei 542 Fuß, zu $81,310, von Charles M. South, Sewickley, Pa., die auf der Südseite der Taylor Str., 452 Fuß östlich von Canal, 30 bei 128 Fuß, und eine andere, 5082 Geviertfuß, zu insgesammt $61,336, von W. B. Blake die auf der Ostseite der Stewart Ave., 203 Fuß südlich von der Polk Str., 196 bei 14 Fuß, und andere, 9092 Geviertfuß, zu insgesammt $45,724.

Die Stadt hat von Rosalie Honig und Bertha W. Fürst zu $18,000, bezw. $25,000, die beiden Grundstücke, insgesammt 128 bei 150 Fuß, Südwestecke der Racine Ave. und Monroe Str., gekauft und will dort eine Polizeiwache bauen.

Isidor Baumgartl hat von Hermann H. Goodfriend zu $57,500 das mit $27,500 belastete zweistöckige Laden- und Bürogebäude an der Südostecke der 61. Straße und South Park Ave., Grund 124 bei 97 Fuß, erworben und das Dreifamilienhaus 4545 Michigan Boulevard als Teilzahlung abgetreten.

Das sieben Läden enthaltende einstöckige Gebäude an der Südostecke der 61. Straße und Vernon Ave., 67 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, ist zu $25,000 von Lillian Simon an William H. Swatt und das Zinshaus an der Südwestecke des Douglas Boulevard und der Turner Avenue, Grund 40 bei 164 Fuß, mit $40,000 belastet, zu $45,000 von Louis Sigel an die Central Trust Co. verkauft worden.

Zu insgesammt $41,500 hat auf eine Reihe von Jahren die American Wall Paper Co. die fünf oberen Stockwerke des Gebäudes $25—827 Süd Wabash Ave. gepachtet.

Leset die „Sonntagpost".

Gesundheitspflege.

Von der Influenza.

Der Name Influenza ist italienisch, etwas dunkel an Bedeutung, während uns die deutsche Bezeichnung „Grippe" geläufiger klingt. Die Herkunft dieses Wortes vom Greifen, das heißt anfallen, ist unverkennbar. Damit wäre auch die ungestüme Art gekennzeichnet, mit der die Krankheit den Menschen befällt.

Während die Influenza als große Epidemie uns seit mehr als zwanzig Jahren verschont hat, erleben wir alljährlich vereinzelte Fälle, die zumeist gegen das Ende des Winters und im Frühjahr sich einstellen. Vielfach wird der Name dieser Krankheit auch mißbraucht, es wird so ziemlich jeder stärkere Schnupfen und Husten, mit und ohne Fieber, gern mit dem volltönenden Worte „Influenza" bezeichnet.

Wir haben kein Mittel, um die Krankheit an der Wurzel zu fassen und aus dem Körper auszutreiben, ehe sie ihren Schaden gestiftet hat. Somit beschränken wir uns darauf, die einzelnen Beschwerden zu bekämpfen und zu lindern. Aber außerdem obliegt uns die wichtigere Aufgabe, den Körper durch geeignete Maßregeln in jene Verfassung zu bringen, durch die er der Krankheit den günstigsten Widerstand bietet. Das geschieht durch Ruhe, Wärme und Ausscheiden von reichlicher Gewebsflüssigkeit, also Schwitzprozeduren. Wir haben die Neigung zum Schwitzen bei der Influenza früher erwähnt. Also unterstützen wir die natürlichen Abwehrvorgänge! Dieses Verfahren soll aber nur ein- bis zweimal energisch durchgeführt werden, öfter ist es wohl zwecklos, wenn nicht nachteilig. Die Zufuhr von möglichst viel Wärme ist nicht nur förderlich, sondern wird auch angenehm empfunden: also warme Getränke, warme Luft, warme Bedeckung.

Die Behandlung ist für den Arzt nicht so schwierig, wenn der Kranke in jüngeren Jahren und kräftig ist, wohl aber dann, wenn es sich um einen bejahrten oder irgendwie geschwächten Kranken handelt. In diesem Falle steht man vor einem schwierigen Problem und die angewendeten Mittel müssen aufs peinlichste gewählt werden. Diese Mahnung richtet sich namentlich gegen das Publikum, das bei einer solchen Erkrankung, die eine Erkältung vortäuscht, auf eigene Faust die gebräuchlichen, aber vielfach mißbrauchten Mittel aus der Apotheke bezieht. Der zu spät hinzugerufene Arzt hat dann Mühe, gegen die daraus erwachsenden Schäden anzukämpfen.

Ohne Bedenken anwenden kann man allerdings warme oder heiße Getränke, also Milch, Tee, Kaffee, Mineralwässer, Limonade, Fleischsuppen. Gegen die vielfachen Schmerzen erweisen sich die bei rheumatischen Leiden vielfach angewendeten Salizylpräparate nützlich, sofern nicht die ständige Wärme oder heiße Ueberschläge sie lindern. Das Prinzip der kräftigen, richtiger kräftigenden Ernährung hat nur bei schwachen und greisenhaften Kranken in Geltung zu treten. Hier wird gleich vom Beginn der Krankheit an zur Erhaltung der Kräfte Wein, Fleischbrühe, Tee, Chaudeau nebst möglichst gehaltvoller Nahrung verabreicht werden.

Die größte Sorgfalt ist aber der Rekonvaleszenz zu widmen, da diese erfahrungsgemäß die meisten Tücken in sich birgt. Das frühzeitige Verlassen des Krankenlagers vermehrt die Gefahr des Rückschlags und der Nachkrankheiten und hat so manchen zwischen Tod und Leben zurückgeworfen.

Aluminium.

Das in so ausgedehntem Maße im Luftschiffbau verwendete Aluminium ist kaum hundert Jahre alt. Die grundlegende Entdeckung, die zu seiner Ermittlung führte, war die von Sir Humphrey Davy, der 1808 darlegte, daß Tonerde und einige Felsarten durch eine noch unbekannte Substanz gebildet würden. Diese Substanz nannte er Aluminium, doch gelang es ihm nicht, es zu trennen und rein herzustellen. Erst im Jahre 1856 stellte der Franzose Deville Aluminium in ziemlich reinem Zustand her. Ein Pfund Aluminium kostete zu dieser Zeit etwa 360 Mark. Doch infolge Vervollkommnung der chemischen Herstellungsmethoden sank der Preis beständig, bis er 1870 ungefähr sechsundfünfzig Mark betrug. Mit dem elektrischen Verfahren konnte dann 1885 die Aluminiumdarstellung in größerem Maßstabe aufgenommen werden, so daß der Preis 1889 nur noch acht Mark betrug. Von 1889 ab sanken die Preise schnell, bis sie sich auf eine Mark beliefen. 1911 kostete ein Pfund Aluminium 0,65 Mark und 1914 zirka 0,54 Mark. Mit diesem Sinken der Preise stieg die Produktion. 1886 wurden nur rund einundeinhalb Tonnen hergestellt, die 1891 bereits auf fünfundsiebzig Tonnen gestiegen waren. Zehn Jahre später, 1911, betrug die Aluminiumerzeugung 23,062 Tonnen und im Jahre 1913 produzierten die Ver. Staaten allein 32,750 Tonnen.

— Reiselatein. — Zwei Reisende, beide in feuerfesten Geldschränken machend, sitzen Abends zusammen im Hotel. Nach kurzer Zeit entbrennt natürlich ein lebhafter Disput über die Prävalenz der vertretenen Firmen.— „Ich sage Ihnen," renommirte der Eine, „wir haben neulich in einen unserer Schränke einen lebendigen Hahn gesetzt, ihn dann 24 Stunden ununterbrochen der stärksten Glühhitze ausgesetzt, nachher wieder abgekühlt und geöffnet. Wir sehen nach dem Hahn, und denken Sie—das Tier lebte noch!" —„Das ist noch gar nichts. Wir haben genau denselben Versuch gemacht, aber als wir den Schrank öffneten, da war der Hahn — erfroren!"

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Gestrickte Spitzen, Deckchen u. dgl., die jetzt wieder modern sind, dürfen in der Wäsche nicht gestärkt u. nachher nicht geplättet werden. Der Baumwollfaden verliert dadurch die Rundung, die schönen Arbeiten verlieren das duftige Aussehen. Während des Trocknens werden die Gegenstände öfters nach allen Richtungen gezogen oder gespannt, dann gerollt und zum Schluß noch einmal in Form gezogen. Auf diese Weise erhalten gewaschene durchbrochene Stickereien stets ihr ursprüngliches neues Aussehen wieder.

Fleckenwasser für Möbelstoffe.

Ein Fleckenwasser, das selbst die zartesten Farben nicht verändert, und das natürlich auch für Kleiderstoffe usw. verwendbar ist, bereitet man sich wie folgt: 1 Unze rektifizirtes Terpentinöl, 5 Unzen 90prozentiger Weingeist, 5 Unzen Aether und 15 bis 17 Tropfen Zitronenöl werden durch mäßiges Schütteln innig vermengt und in einer wohlverschlossenen Flasche aufbewahrt. Beim Gebrauche betupft man die Flecken wiederholt mit dem Fleckenwasser. Auch wird ein reiner Lappen mit demselben befeuchtet und damit die Flecken ausgerieben. Bei sehr alten und hartnäckigen Schäden ist es notwendig, den zum Ausreiben derselben dienenden Lappen vorher schwach anzuwärmen. Das Fleckenwasser selbst darf nicht erwärmt werden, da es feuergefährlich ist.

Polstermöbel zu färben.

Polstermöbel, die mit Plüsch oder anderen einfarbigen Stoffen bezogen sind, kann man sich auch, ohne die Bezüge abzunehmen, selbst neu färben, indem man Teerfarben (Anilin) aufbürstet, sie etwas leimt und nach dem Trocknen durch 10prozentige Essigsäureabreibung farbbeständig macht. Zerrissenen Polstermöbeln gibt man ein anständiges Aussehen durch Anfertigung von Schutz- oder Staubkappen aus Kretonne oder anderem billigen Stoff.

Rußflecken zu entfernen.

Wenn Ruß auf den Teppich gefallen ist, fege ihn nicht ab, sondern streue Maismehl und Ammoniak auf den Teppich und bürste kräftig mit der Schruppbürste. Dies wird alle Rußflecken entfernen.

Zum Schutz der Knöpfe.

Wenn man Kleidungsstücke mit Knöpfen plättet, sollte man sie mit den Knöpfen nach unten auf ein zusammengefaltetes Tuch legen, und auf der unrechten Seite plätten. Man bewahrt dadurch die Knöpfe vor Schaden, auch gelingt die Plättarbeit besser.

Leset die „Sonntagpost"

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ordensverleihungen an Heerführer.

Der Kaiser hat folgende Ordensauszeichnungen verliehen: dem Generalleutnant z. D. v. Förster, Kommandeur einer Reservedivision, die Schwerter zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Stern, dem Vizeadmiral Scheer, Chef der Hochseestreitkräfte, die Schwerter zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der königlichen Krone und den Stern mit Schwertern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, Schwertern und der königlichen Krone, dem Generalleutnant Borckenhagen, General der Fußartillerie beim Oberkommando der Armee, und dem Generalleutnant v. Pappritz, Gouverneur von Libau, Führer einer Armeegruppe, die Schwerter zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Generalmajor v. Redern, Kommandeur einer Reservedivision, und dem Generalmajor v. Etzel, Kommandeur einer Kavalleriedivision, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am zweimal schwarz- und dreimal weißgestreiften Bande, dem Generalmajor Freiherrn Thumb v. Neuburg und dem Generalmajor v. Heuduck, beide Kommandeure einer Kavalleriedivision, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern.

Beförderung von Zeitungen.

Im ganzen Reichspostgebiet wurden, wie das Buchhändler-Börsenblatt mitteilt, seit Beginn des Krieges bis August 1915 von Angehörigen für die Truppen bei den heimischen Postanstalten 804,379 Stück Zeitungen bestellt, von den Truppen bei den Feldpostanstalten 12,829 Stück. Das macht aber nur etwa den fünften Teil der ins Feld geschickten Zeitungsnummern aus. Bald nach Kriegsausbruch wurde beim Postzeitungsamt eine besondere Feldpoststelle eingerichtet. Diese hat im vierten Vierteljahr 1915 insgesamt 7,803,538 politische Zeitungen und 347,957 Zeitschriften versandt. Es waren dazu 31,653 Zeitungssäcke notwendig, und allein im vierten Vierteljahr 1915 wurden 4,882,679 Umschlagstreifen verbraucht. 304 Personen wurden in diesem Amte beschäftigt; die Verpackung und der Versandt der Zeitungen allein erfordern 227 Personen, weil die Zeitungen für's Feld fast alle einzeln adressirt werden müssen.

Gleich und gleich.

Moritz Lauterbach, jetzt Landsturmmann, sonst Großkaufmann, hatte den ersten Sonntagsurlaub erhalten. Da er auf sein Gehalt als Landsturmmann nicht angewiesen war, hatte er sich einen hochfeinen Ausgehanzug angeschafft und fuhr vergnügt mit der Straßenbahn durch die Straßen der Großstadt.

An einer Haltestelle stieg ein anderer Landsturmmann ein, der auch erst seit ein paar Tagen in die Geheimnisse des Waffendienstes eingeweiht wurde. Er vermutete in dem feingekleideten Soldaten zummindesten einen Leutnant und bemühte sich nach Kräften, durch eine möglichst stramme Haltung seinen ehrfurchtsvollen Gruß auszudrücken.

Lauterbach blickt den Mann erst verblüfft an. Dann klopfte er ihm vertraulich auf die Schulter und sagte: „Machen Sie doch keine Dummheiten! Ich verstehe das Geschäft ja selbst noch nicht recht!"

Große Stiftung.

Der ordentliche Professor der Rechte der Universität Berlin Dr. Levin Goldschmidt und seine Frau Adele, geb. Herrmann, haben die Stadtgemeinde Berlin zu ihrer Erbin eingesetzt. Der Reinnachlaß beläuft sich nach Abzug erheblicher Legate auf 400,000 Mark. Nach dem Willen der Testatoren soll der Nachlaß auf alle Zeit dem Zwecke der Beschaffung guter und gesunder Wohnungen für die innerhalb der Stadtgemeinde Berlin und ihrer Vororte wohnhafte Arbeiterbevölkerung dienen.

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place

22fb.di*

ELABORATED ROOFING CO.

Vorzügliche Dächer

— 60,000 in Chicago —

Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.

Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
DesPlaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.

21 Telephons — Sämmtlich
Main 1552

25ap.di12m

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert seht unsere

SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS

Soeben vollendet.

95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.

—Sprecht vor und prüft—

Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

ma14

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar

Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.

2552 Irving Park Blvd.

Telephon Lake View 3356.

11ap,di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s

German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c
All-Go Extract (für Wanzen) 50c

Kontrakte beim Jahr garantirt

All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Zim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St. Telephon: Main 4356.

23maidi*

Leset die „Sonntagpost"

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Samstags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

jn2di*

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

1Uddibusason*

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenapfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder 801-803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Zuverlässige Zahnarbeit

Kronen $3 und $4

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Union Dental Co.

Private Leiden.

Seien Sie nicht im Zweifel

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt.

Wichtig für Männer.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Verkrümmungen des Körpers

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.

RHEUMATISMUS

SONNAGS $1,000,000 CURE

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$1.19⅝	$1.18⅝	$1.19½	$1.20
Sept	1.21¼	1.20¼	1.20⅞	1.22⅛
Dez	1.24⅞	1.23¾	1.23⅞-1.24	1.25
Mais —				
Juli	.83½	.83	.83¼	.83¼
Sept	.79⅛	.78⅜	.78⅝	.78¾
Dez	.67⅞	.66¾ ⅞	.67¼	.66½-⅝
Hafer —				
Juli	.41¾	.41½	.41⅝	.42
Sept	.41⅞	.41½	.41⅝	.41⅞
Dez	.43¾	.43¼	.43⅜-½	.43⅜-½
Speck —				
Juli			26.10	26.20
Sept	24.95	24.90	24.95	25.00
Schmalz —				
Juli	12.85	12.85	12.85	12.95
Sept	12.90	12.85	12.90	13.00
Dez	12.67	12.67	12.67	
Rippen —				
Juli				13.62
Sept	13.62	13.50	13.55	13.65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.18	.83½	.41⅝	26.25	12.75	13.55
Sept	1.19½	.78⅝	.41⅜	24.92	12.82	13.52
Dez	1.23	.67⅞	.43⅛	—	—	—

Weizen schloß um 1⅝ bis 2⅜ niedriger, Mais ⅛ niedriger bis ¾ höher, Hafer um ⅜ bis ¾ niedriger ab. Dezemberweizen war in den ersten Börsenstunden auf $1.26⅛ gestiegen, fiel aber, als zu diesem Preise große Posten verkauft wurden. Es liefen heute aus dem Nordwesten viel weniger Klagen über den Stand der Saaten ein, als in den letztvergangenen Tagen. Der Mais macht trotz der Hitzeperiode und der Trockenheit ziemlich gute Fortschritte. Nach den heutigen Meldungen steht der Weizen in Minnesota ziemlich gut, in Teilen Süd Dakotas wird der durch den Rost angerichtete Ernteschaden auf 50 bis 75 Prozent geschätzt. Aus Kansas wurde heute gemeldet, daß der Mais dort gelitten habe.

Produktenbörse.

Von allen Seiten wird auf dem Markte geklagt, daß die Hitze sehr störend auf das Geschäft einwirkt. So gehen von den Eiern sehr viele zu Grunde und trotz gleichbleibender Notierungen des einlaufenden Materials, muß dies in den Preisen für die Detailhändler und den Preisen dieser für das Publikum zum Ausdruck kommen. Das mindert die Kauflust beträchtlich. Ebenso lustlos ist der Kartoffelmarkt, der zwar dem Namen nach seine Notierungen aufrecht hält, aber bei sehr geringer Kauflust nur wenig zu diesen Preisen absetzt.

Selbst der Obst- und Gemüsemarkt ist in ziemlich matter Stimmung. Die Kunde von der lang andauernden Hitzewelle im Norden hat die südlichen Farmer zu ungewöhnlichen Anstrengungen in der Versorgung von Chicago mit Wassermelonen veranlaßt und die Ankunft von 125 Waggonladungen hatte einen Preissturz per Waggon von ca. $25.00 zur Folge. Die Nachfrage war aber entsprechend groß.

Aepfel und Birnen kommen nur in mäßigen Mengen, so daß der Markt nicht überladen ist. Reichlicher treffen von allen Seiten die Pfirsiche ein, doch meist nur mittlere und geringe Qualitäten. Von den Südfrüchten sind Orangen und Zitronen gut versorgt, die ersteren aber stehen ziemlich hoch im Preise.

Tomaten kamen gestern 32 Waggonladungen. Sie sind sehr saftig, gut entwickelt und verkaufen sich leicht. Gut ist auch die Versorgung mit schönem und frischem Salat.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.14

Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.

Getrocknete Eier	0.76
Nur Eiweiß	0.80

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Aus deutschen Kreisen.

Wichtiges aus Sänger- und Turnerkreisen. — Jahresversammlungen. — Priesterjubiläen. — Ableben bekannter Deutschamerikaner.

Milwaukee, Wis. — Herman G. Franke, von 1908—1910 Sheriff im County Milwaukee und ein bekannter Demokrat, einer der erfolgreichsten Geschäftsleute der Stadt, ist im Alter von 49 Jahren einem Herzleiden erlegen.

Erzbischof Sebastian Gebhard Meßmer, seit dem 23. November 1903 Erzbischof der Erzdiözese Milwaukee, feierte am Sonntag, 23. Juli, das Fest seiner 45jährigen Priesterweihe. In Goldach, Kanton St. Gallen, in der Schweiz, im August 1847 geboren, erhielt er am 23. Juli 1871 die Priesterweihe und kam im Oktober desselben Jahres nach Amerika. Am 14. Dezember 1891 wurde er zum Bischof von Green Bay ernannt, wo er unter allseitiger Beteiligung fast der ganzen Bevölkerung am 23. Juli 1896 sein silbernes Priesterjubiläum feierte. Seiner Erzdiözese unterstehen 426 Geistliche.

Two Rivers, Wis. Am Sonntag wurde das 5. Sängerfest des Ost-Wis. Verbandes lutherischer Männerchöre hier abgehalten. Allein aus der Nachbarstadt Sheboygan beteiligten sich 4 Männerchöre an dem Fest.

Sheboygan, Wis. — Im Alter von nur 40 Jahren starb am letzten Freitag John P. Reiß, der Schatzmeister der C. Reiß Coal Co.; er war zugleich Schatzmeister der Sheboggan Railway and Electric Co. und der Reiß Dampfer Co.

Marshfield, Wis. Weit über 200 Delegaten des Staatsverbandes Wisconsin des D. A. N. B. waren am Samstag und Sonntag zum 11. Jahreskonvent als Vertreter von 73 Verbänden versammelt, die eine Mitgliederzahl von 40,000 repräsentiren. Professor Leo Stern aus Milwaukee als Vorsitzer des Staatsverbandes eröffnete den Konvent, der sich scharf gegen die Anschuldigungen aussprach, die besonders gegen Dr. Hexamer und Professor Stern von probritischer Seite erhoben worden sind. Ein Telegramm von Prof. Dr. Ernst in Watertown ermunterte zu festem Zusammenstehen und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Beamtenwahl ergab, daß alle bisherigen Beamten mit Ausnahme einiger Vizepräsidenten einstimmig wiedergewählt wurden. Die Beamten sind: Prof. Leo Stern, Präsident; Richter John C. Ludwig, Beisitzer; Otto Schliffarth, korr. Sekretär; Hans Siegmeyer, prot. Sekretär; Moritz Herling, Finanzsekretär und Staatsorganisator; Louis Aaron, Schatzmeister. Vizepräsidenten sind: Heinrich C. Schmitz, Appleton; Paul Binsfeld, Ashland; Gustav Guenther, Chilton; Chas. Hoehn, Eau Claire; Hermann Leffert, Kenosha; Wm. Luening, La Crosse; Prof. Dr. Voß, Madison; Peter Weber, Marshfield; Carl Hendrick, Merrill; Wm. Andressohn, Milwaukee; Otto Bowitz, Milwaukee; Ida Berger, Milwaukee; Anna Haerter, Milwaukee, und Heinrich Kahl, Milwaukee. Am Samstag Abend wurde ein Kommers abgehalten.

Nächstes Jahr soll die Tagung des Bundes in Milwaukee stattfinden.

Cincinnati, O. — Eine doppelte Jahnfeier ist für dieses Jahr beschlossen worden. Die erste ist Freitag, den 11. August, in Carson Field, Burnet Woods. Von allen Spielplätzen aus begeben sich an dem Tag die Kinder und Mütterklubs nach Carson Field, wo ein großes Programm von allen möglichen Uebungen ausgeführt wird, Tanzen, Spiele, Konteste u. s. w., dann gibt's großes Volksfest.

Die Turnerschaft hält ihre Jahnfeier am darauffolgenden Sonntag ab, am 13. August, in Inwood Park vor dem Jahndenkmal.

Buffalo, N. Y. — Die einstige Turnhalle des Buffalo Turnvereins an Ellicott Str., eine alte Landmarke Buffalos, ist einem Feuer zum Opfer gefallen. Der Brand hat bei den älteren deutschen Bürgern Buffalos manche Erinnerung aus früheren Zeiten ins Gedächtniß zurückgerufen, war doch das alte dreistöckige Gebäude einst der Sammelplatz des Deutschtums.

Philadelphia, Pa. — Bei einem Elevatorunfall in seiner Fabrik kam Karl Yotel, einer der ältesten und bekanntesten Sängerveteranen des Ostens, ums Leben. Er war vor 83 Jahren in Hessen-Darmstadt geboren und kam 1853 nach Amerika. Bei seinem Tode war er Ehrenmitglied des „Jungen Männerchores", dem er 1861 als aktives Mitglied beigetreten war. Er war ferner Mitglied des Direktoriums des „Nordöstlichen Sängerbundes" und fungirte bei fast allen hier abgehaltenen Bundes-Sängerfesten als Schatzmeister.

Walter Albrecht, ein Mitglied des Liederkranz, des Philadelphia Quartett Club und des deutsch-amerikanischen Zentralbundes, ist im Alter von 47 Jahren einem Herzleiden erlegen. Er war in Gotha in Thüringen geboren.

Norfolk, Neb. — Unsere Stadt, die drittgrößte im Staat, hat das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens gefeiert. — Am 16. Juli 1866 langten 36 Auswanderer mit ihren Familien in dem heutigen Norfolk an. Sie kamen aus Watertown in Wisconsin.

Beulah, N. D. — Hier wurde die Gründung einer deutschen Milizkompagnie vollzogen, in dieser neuen, kleinen Stadt in Mercer County, Nord-Dakota, mit kaum 300 Einwohnern, aber mit kerndeutscher Bevölkerung, welche von echtem Patriotismus für unser Adoptivvaterland beseelt ist.

Portland, Ore. — Abt Placidus vom Benediktinerkloster zu St. Benedikt, ein geborener Sachse, der im Benediktiner College zu Engelberg in der Schweiz seine Ausbildung erhielt, hat sein 25jähriges Priesterjubiläum gefeiert.

Spokane, Wash. — Die 20. Jahresversammlung der Großloge der Hermannssöhne kam mit der Wahl der Beamten zu Ende. Als Großpräsident wiedergewählt wurde H. Matthies von Tacoma, die Ex-Großpräsidenten Nick Mattsen und August Springer, beide von Seattle, wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

„Ladles", das Pfund	0.23¼	—0.23½
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	$0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.16	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

Kälber (geschlachtet).

Rindfleisch (zugerichtet).

Schweine (zugerichtet).

Froschschenkel.

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50
Ananas, Florida, verschiedene Sorten	1.06	—1.75
Smooth Cayenne	2.50	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Birnen.

Brombeeren.

Stachelbeeren.

Himbeeren.

Blaubeeren.

Johannisbeeren.

Kirschen.

Pfirsiche.

Pflaumen.

Wassermelonen.

Zuckermelonen.

Trauben.

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur bei massenweisem Einkauf größerer Mengen.)

Bohnen.

Kartoffeln.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Schlachtvieh.

Oel, Harz und Alkohol.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Bauerlaubnißscheine.

N. W. Halsey & Co.

(Eine Illinois Korporation)

die seit vielen Jahren das Geldanlage-Geschäft der verschiedenen Zweige von N. W. Halsey & Co in den Staaten des mittleren Westens geführt haben, kündigen an, daß von diesem Datum das Geschäft unter derselben Leitung und mit derselben Organisation wie bisher weitergeführt wird unter dem Namen

Halsey, Stuart & Co.

Ecke LaSalle und Adams Strasse

Chicago, Ill.

Zweigoffices:

Detroit — Milwaukee — St. Louis

24. Juli 1916.

Zinsen

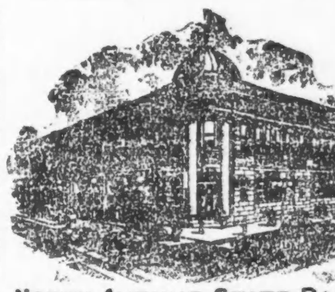
werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.



NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6ln.sondisr*

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

12jl.2wX

Jetzt ist die Zeit

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere

der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats - Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humboldt 46 und 47.

jl2,*X

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Mk. 100 $19.50 | Kr. 100 $13.50

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900,

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.

22jl*X

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital und Ueberschuß

$2,000,000.00

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

5½% — Verkaufen — 6%

First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Ecke LaSalle und Madison St.

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,fondi*

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. und Ungar.

Geldsendungen

prompt und sicher.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Straße.

Geldsendungen

Schiffskarten

J. V. ZINNER & CO.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzlepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhverkäufer. Jetzt ist die Zeit, eine Stelle in dem Schuh-Departement von C. P. S. zu erhalten; nur erster Klasse erfahrene Verkäufer werden berücksichtigt; solchen offeriren wir dauernde Stellungen und guten Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Retail.
Carson Pirie Scott & Co.
dimidofr

Verlangt: Starker Junge, muß über 16 Jahre alt sein, für Fabrikarbeit. Nachzufragen 2012 W. Kinzie Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist, durchaus erfahren, für stetige Arbeit. Joseph T. Ryerson & Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Starker Laufjunge. $5 die Woche zum Anfang. Amber Electric Co., 541 West Monroe Straße.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, muß Business-Lunch serviren können. 500 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Bauwerkzeugen. Adr.: Z. 783 Abendpost.

Verlangt: 10 Männer für Orders. Salär u. Kommission. Nachzufragen von 10 bis 12 Uhr Abends, 162 N. Dearborn Str., Zimmer 202.

Verlangt: Aufwärter in Restaurant. Sofort nachzufragen. 1651 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger, älterer Mann für Saloon. 110 Western Ave., Blue Island, Ill. dimi

Verlangt: Unverheirateter, anständiger Mann, der verschiedene Reparaturen in Treibhäusern machen kann und im Winter zwei Dampfkessel besorgen will. Gute, stetige Stelle für den rechten Mann. Adressirt: Calvert Floral Co., Lake Forest, Illinois. dimido

Verlangt: Saloon-Porter. 2800 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Lunchmann, guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Starker Junge mit [illegible] bevorzugt für Ablieferungswagen. Meat-Market. Gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 1259 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Blacksmith für Fabrikarbeit. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Porter und guter Koch. 5858 So. Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3700 North Western Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 4432 Armitage Ave.

Verlangt: Porter und Lunchman im Saloon. 1939 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Nachtwächter für Porterarbeit und Herrenkleider zu „spotten" in Südseite Reinigungs- und Färbe-Etablissement. Angabe von Empfehlungen und beanspruchten Lohn unter Adr.: D 240 Abendpost. dimi

Verlangt: Carvers, stetige Arbeit. Century Parlor Furniture Co., 523 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Kräftiger Junge, um sich im Plumbing-Shop allgemein nützlich zu machen. 1208 Webster Ave.

Verlangt: Guter Junge für Gänge zu machen und gutes Geschäft zu erlernen, muß etwas Erfahrung im Feilen haben. Anzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens, 206 N. Franklin Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: 10 junge Männer leichte leicht erlernbares Geschäft; gute Bezahlung während der Lehrzeit. Adr.: N 582 Abendpost.

Verlangt: Barbier, $14; die Hälfte über $20. 2237 Hoyne Avenue.

Verlangt: Butchers, Hameboners und Hustlers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Finishers. Erster Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 3906 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter, der Bartenden kann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot, $16 per Woche. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Saloon. 2800 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Junge, über 18 Jahre alt, der Mechaniker lernen will, guter Lohn und sichere Zukunft für den richtigen Mann. Antworten in eigener Handschrift. Adr.: Z 749 Abendpost. dimi

Verlangt: Netter deutscher Porter. Telephon: Wentworth 5856. dimido

Verlangt: Porter im Saloon, $12 wöchentlich. 4800 Michigan Ave.

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago; jeden Abend ausbezahlt. Kommt fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong & Co., 5224 Lincoln Ave. 25jl1wk

Verlangt: Hausmann um Rasen in Ordnung zu halten, Fenster zu waschen usw. Alter & Co., 165 Madison Str. dimido

Verlangt: Junger Mann um Porter und Packer zu helfen. Alter & Co., 165 West Madison Str. dimido

Verlangt: Junger Mann für allerlei Arbeit im Likörstore. Ira Rosenzweig & Co., 111 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, Fabrik, 1215 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Guter Bushelman, muß guter Presser sein; stetige Stellung für den richtigen Mann. 5050 Grand Blvd., nahe 51. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 16 Jahre alt. 3024 No. California Ave. modimi

Verlangt: Helfer für Structural Field Shop. Anzufragen: Potter's Sons, Ward Straße und Belden Ave. modimi

Verlangt: Junger, intelligenter Mann für Tierausstopfungs-Geschäft (Taxidermist). Gute Bezahlung. 1638 Wells Str. modi

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Porter, $7 die Woche und Board. 1852 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave. 24juli1wX

Verlangt: Gut erzogener Junge, welcher willig ist, das Painterhandwerk gegen Bezahlung gründlich zu erlernen. 2130 Fremont Str. modimi

Verlangt: Junger Butcher als zweite Hand. Vormittags nachzufragen. 230 W. 47. Straße. modi

Verlangt: Männer, um in Coal Yard zu arbeiten. Suburban Coal Co., Maple Ave und Harrison Str., Oak Park. modimi

Verlangt: Bauschlosser; guter Lohn. Reuter Bros. 5814 So. Wood Str. modi

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 825 West 69. Straße. modi

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1728 Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Junger Mann für allerlei Arbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Automobil Mechaniker. Anzufragen: 371 Ost 29. Straße. modimi

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. modi

Verlangt: Junge für Elevator. Muß auf der Nordseite wohnen. Hotel Melbourne, 4625 N. Racine Ave. modi

Verlangt: Starker junger Mann als Helper bei Cleaners. David Weber, Dyer & Cleaner, 3523 So. State Str. sonmodi

Verlangt: Erfahrener Stricker. 419 So. 5. Ave. Unique Knitting Mills. somodimi

Verlangt: Arbeiter für Kohlenyard. 6543 Wentworth Ave. 21jl,1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers, für Damen-Mäntel und Suits — gute Löhne.
Reskie Kirschbaum Co., 302 S. Market Straße. 3. Floor.
20jl,1wX

Verlangt: Deutscher Junge mit Erfahrung, oder einer, der willens ist, Apotheker zu erlernen. 601 W. North Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungen, nicht unter 18 Jahre alt, welche gutes Geschäft erlernen wollen. Wettern Instrument Co., Ecke Washington und Morgan Straße. dimido

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Porter. 658 Wells Str.

Verlangt: Gute Brot und Cakesbäcker, welche einen guten Countryshop haben wollen. Zu erfragen 542 Wells Str.

Verlangt: Zwei dritte Hände an Brot und Cakes; aufs Land. $18 die Woche, $14, Board und Zimmer. 542 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge um an Cakes zu helfen. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Porter für Saloon, Zimmer und Board, guter Lohn. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, Deutscher vorgezogen. 2301 W. Chicago Ave., H. E. Kohn.

Verlangt: Guter Mann für Saloon-Porter. 1573 Clybourn Avenue.

Verlangt: Auto-Wascher. Hanison Garage, 42. und Union Avenue.

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz. 3826 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Junge, mit Erfahrung an Cakes; leichte Arbeit. 3603 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erste Klasse Metall Spinners. Nachzufragen 368 W. Huron Straße.

Verlangt: Erfahrene Trockenreiniger, sowie Benzine Helfer in Färberei. Nachzufragen 4032 Elston Avenue.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Porter und Lunchman um Morgen aufzumachen. Wm. Hornburg, 3200 Milwaukee Ave., Ecke Belmont; guter Lohn an den richtigen Mann.

Verlangt: 2 Nichtunion Carpenter Helpers. — Zu erfragen: Hurley Machine Co., 4. Flat., 29 So. Clinton Str.

Verlangt: Starker junger Mann; muß fahren können. $1350. 1559 No. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Porter für Saloon; muß auch Bar tenden können. 1499 Clybourn Ave.

Verlangt: Alleinstehender Mann, der Gartenarbeit versteht. Lohn $20 monatlich. Gutes Heim. Muß etwas Englisch sprechen. 5710 Irving Park Blvd.

Verlangt: Cabinet Maker. 2210 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Kassirer für Meat Market. 455 West North Ave. dimi

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 2670 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Bäckerwagen zu helfen. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave. Telephon Newcastle 507. dimi

Verlangt: Guter starker Junge, um an Cakes mitzuhelfen. 2830 Archer Ave. dimi

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer mittleren Alters für leichte Arbeit in Eisen- und Stahlwaarengeschäft. Guter stetiger Platz. Bringt Referenzen, wenn möglich. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. 25jl1wX

Verlangt: Hotel-Porter, junger Mann, 25 bis 30 Jahre. Hotel Bismarck, 179 West Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Porter in Restaurant. Guter Lohn. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Englisch sprechender junger Mann für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Dutch Garden Cafeteria, 115 S. Dearborn Straße, Bank Floor. dimido

Verlangt: Guter Bäcker; einer der selbständig arbeiten kann. Guter Lohn. Sofort vorzusprechen. 2157 West 12. Str.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. [illegible] S. Canal Str. dimi

Verlangt: Pelz-Nagler und Reiniger. Berry, Kluth & Paris, 707 Stewart Bldg. dimi

Verlangt: Nachtwächter, beste Referenzen notwendig. Nachzufragen bei John Kranz, 19 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Nacht-Stallmann. Nachzufragen in 630 Webster Ave. dimido

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser, muß Erfahrung haben in Cleaning Store und Kunden bedienen können. 503 Süd Dearborn Straße.

Verlangt: Bartender, muß sein Geschäft verstehen, muß sofort anfangen. Limits Hotel, Paul Schiefer, Proprietor, 642 Dole Ave. 'Phone: Lincoln 3257.

Verlangt: Presser, älterer Mann im Cleaning Store. Nachzufragen heute und morgen, 2722 Diversey Ave., nahe Fairfield.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter im Saloon. 500 N. Clark Straße.

Verlangt: Erste Hand an Rolls und Fry Cakes. Kommt fertig zur Arbeit. 1018 Harrison Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter bei voller Beköstigung. 1659 Belmont Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer bei A. Kutscha, 1908 Indiana Avenue.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 Wolf Straße. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Mann, mittleren Alters, als Hausmann für Hotel Freundesruh, Sommerresort in Powers Lake, Wis. Muß auch mit Pferd umgehen können. Man melde sich bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave., Ecke Lincoln Avenue. somodi

Verlangt: Stetiger nüchterner Porter. 6129 12. Str. modimi

Verlangt: $2.50 den Tag bekommen Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof. Jacob Best Coal Comp, 6133 Broadway. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junger Porter oder in mittleren Jahren, für Saloon. 3720 W. Harrison Straße. John Engel. modi

Verlangt: Sattler, welcher etwas von Sample Cases versteht; stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße. modi

Verlangt: Buchbinder an Klebe-Arbeit; stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße. modi

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Co. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 20jl–4ag

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 2049 West 21. Str. samodimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot, — Tagarbeit. 2049 West 21. Straße. samodimi

Verlangt: Trades Monitor Arbeiter und Tool Setters. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. 22jl1wX

Verlangt: 15 Farm-Gehilfen; stetige Arbeit. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., 1 Block nördlich von 12. und Robey Str. 20jl,1wX

Verlangt: Geweckter Junge im Maschinenshop zu arbeiten; Gelegenheit zum Emporarbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 21jl,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Repair Shop Hilfe
Verlangt: Piecers, Nähte-Näher, Waistband-Näher und Taschen-Zuschneider an Hosen. — 731 Süd Fifth Avenue.
24jl,1wX

Verlangt: Frau oder junges Ehepaar im Roominghaus; gebe leichtes Haushaltungszimmer und etwas Lohn. 606 N. Clark Str. modi

Erfahrene Stocking Knitters an Lamb Maschine. 4934 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Küchenmädchen und Porter. 128 S. Canal Straße.

Verlangt: Hosen-Shop-Hilfe. Piecers, Taschen-Zuschneider, Nähtenäher und Waistband-Näher an Hosen. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Avenue. 19jl,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer oder Frauen, die beschäftigt sind, um Samstag Nachmittags und Sonntags Subdivision Eigentum zu verkaufen. Falls Ihr Samstag Nachmittag und Sonntag nicht beschäftigt seid, büßt Ihr manchen Dollar ein, denn wir haben Leute, die in ihrer freien Zeit $50 die Woche und mehr verdienen. Ihr müßt zuverlässig sein und einen guten Ruf bei Euren Nachbarn haben. Seht Mr. W. H. Bartlett, bei Fred'k H. Bartlett & Co., 69 West Washington Str., zwischen 8:30 Morgens und 2:30 Nachmittags. dimido

Verlangt: 25 Enamel Dippers und 50 Enamel Burners, können von $3 bis $5 den Tag verdienen; alle Transportgebühren bezahlt; auch Frauen. Anzufragen beim Superintendenten des State Hotel, 553—555 S. State Str. modi

Verlangt: Mann und Frau für Arbeit in Wurstfabrik. Stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor bei Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa. jl22,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker oder Maschinenschlosser an Modellarbeiten. Aetna, 102 N. Fifth Avenue.

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Brot; habe 4 Jahre am letzten Platz als Vormann gearbeitet. Josef Moemel, 4547 Montana Straße.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle; Stadt oder Land. Adr.: N 586 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. F. Heller, 'Phone Lincoln 7632. dimi

[illegible] junger Mann der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Phone Wellington 6326. dimido

Gesucht: Bartender, erfahren, vertrauenswürdig, sucht stetige Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 25jl1wX

Gesucht: Porter, der Bartender und Waiter sein kann, sucht Stelle. W. Rendzig, 127 Germania Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm. Adr.: D 215 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter sucht stetige Stelle. A. P., 2307 S. Lincoln Str.

Gesucht: Unabhängiger Mann mittleren Alters, willig, ehrlich, nüchtern, spricht gut böhmisch und deutsch, wenig englisch, zuletzt als Porter beschäftigt, kann melken, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, nur in Chicago. Sonntag Nachmittag frei. Tel.: Graceland 3501. Böhme.

Gesucht: Lediger Mann, 26 Jahre alt, willig, ehrlich, sucht Arbeit als Porter oder zum Saloon eröffnen; kann auch an der Bar ausheifen. Mike. Telephon: Graceland 3501.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Arbeit für einige Stunden am Tag als Kellner, oder andere Arbeit, hat beste Referenzen. Geo. Werbniak, 2129 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 3837. dimi

Gesucht: Bartender, erster Klasse, guter Mixer, sucht Stelle; gute Empfehlungen. Telephon: Lincoln 1963.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, guter Koch, sucht Stellung. D 261 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schuhverkäuferinnen. Jetzt ist die Zeit, eine Stelle in dem Schuh-Departement von C. P. S. zu erhalten; nur erster Klasse erfahrene Verkäuferinnen werden berücksichtigt; solchen offeriren wir dauernde Stellungen und guten Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Retail.
Carson Pirie Scott & Co.
dimidofr

Grocery-Verkäuferinnen

Wir haben 10 oder mehr dauernde Stellungen für erfahrene Grocery- und Delikatessen-Verkäuferinnen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers für Damen-Mäntel und Suits; gute Löhne.
Reskie Kirschbaum Co., 302 S. Market Straße. 3. Floor.
20jl,1wX

Verlangt: Mädchen, erfahren an Power Maschinen, zum nähen von Schürzen und Hauskleidern. 1272 N. Wood Str., oberer Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Nähmaschinen zu arbeiten. 232 No. Wabash Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen im Laden zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig; nicht unter 20 Jahren; guter Lohn. 3104 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Einlegerinnen an Zylinderpressen. A. R. Barnes & Co., 1104 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, um an Kundschaft zu warten. 1454 West Van Buren Straße.

Verlangt: Intelligente, kleine Mädchen für leichte Fabrikarbeit, 14 bis 16 Jahre. Chicago Embroidery, Ohio und Paulina Str., nahe Metropolitan Hochbahn.

Verlangt: Deutschamerikanische Mädchen. — S. F. Kiesling & Co., 19 S. Fifth Ave.

Verlangt: 10 Frauen für Orders. Salär u. Kommission. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Abends, 162 Nord Dearborn Str., Zimmer 202.

Verlangt: Reinliches junges Mädchen für Labeling. 3152 Soral Ave., nahe Belmont Ave. und Northwestern Eisenbahngeleise. dimi

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen, muß Erfahrung haben. 12 Madison Str., Oak Park. Tel.: Oak Park 2695.

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei. 3114 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers und Knopflochnäherinnen an Damen Coats u. Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. 20jl,1wX

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen in Färberei. 4222 W. Madison Str. 20juli1wX

Verlangt: Näherinnen an Draperien. Daube, 173 West Madison Str., 4. Floor. somodi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Operators an Damen-Waists. Sofort nachzufragen. 506 S. Paulina Str. — Fleischman & Wischnich. modimi

Verlangt: Erfahrene Chokolade Dippers und Fancy Packers. Farley Candy Co., 720 Nord Franklin Straße. 24jl,1wX

Verlangt: Mädchen an schöner, leichter Arbeit, Jewelry Trays zu machen. Stetige Arbeit. Auch eines, das an der Singer Maschine nähen kann. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße, 3. Floor. modi

Verlangt: Erfahrene Basters und Knopflochnäherinnen an Damen Coats. L. Goldstein, 1656 No. Robey Str. 23jl1wX

Verlangt: Mädchen, die das Nähen an Power Maschinen verstehen; stetige Arbeit; guter Lohn für willige Arbeiterinnen. 1121 No. Ashland Avenue. 22jul1wX

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umgehen können, ein Handwerk zu erlernen; Erfahrung nicht nötig. International Picture Frame Co., 401 N. Lincoln Str. 22jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn.— 2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, zu Küchenarbeit. 4124 West North Ave.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Dinner-Köchin. Guter Lohn. 1662 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. 'Phone: Superior 8907. 620 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2951 Archer Ave. (Store.)

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; guter Lohn. 4603 Grand Boulevard, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reich, 5135 Greenwood Ave., 3. Flat. Telephon: Midway 2730.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4923 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; drei Erwachsene; zu Hause schlafen; $6 und Carfare. 1441 Berteau Ave., 2. Apt., nahe Clark Str. Telephon Graceland 124. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $7. Telephon Edgewater 3072. 25jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $9 die Woche. Ecke 26. Str., Cicero und Ogden Ave. dimi

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 4856 Michigan Avenue.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, Norddeutsche vorgezogen, für zwei Herren, 24 Meilen südlich von Chicago. Brieflich nachzufragen: Homewood, Cook Co., Ill., Box 133.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $7.00 die Woche. 3216 W. North Ave. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen lebhaften Temperaments, zur Beaufsichtigung eines 5-jährigen Mädchens und zur Mithilfe bei anderer Arbeit. 445 Briar Place. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5829 Calumet Avenue, 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1039 Grace Str. di—son

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, $10.00. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, fünf Tage die Woche, von 8 bis 2 Uhr. 1928 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3702 Sheffield Ave., 3. Apt. Tel.: Graceland 718.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1329 S. Avers Ave.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Saloon, von 7 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit; $7 die Woche. 50 Ost South Water Str., ein Block östlich von State Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, die gutes Heim wünscht, für allgemeine Hausarbeit, elektrisches Waschen etc.; muß gute Köchin sein, $6 die Woche; später mehr, wenn durchaus zufriedenstellend. Anzufragen: 288 William Str., River Forest.

Verlangt: Haushälterin, ältere zuverlässige Frau in kleiner Familie in Park Ridge; guter Lohn; gutes Heim. Nachzufragen bei B. E. Zerrien, Park Ridge, Ill., oder Marshall Field & Co., State und Washington Str. di—sa

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, Empfehlungen. Nachzufragen Vormittags, 4555 Calumet Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 6231. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Newmann, 5522 Michigan Blvd. Tel.: Englewood 8666.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5854 Michigan Avenue, 3. Apt. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. 4314 N. Robey Str., Tel. Wellington 8554.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 2111 West 71. Str., Schumann.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, gutes Heim. Schroeder, 3003 Lincoln Avenue, Ecke Southport.

Verlangt: Gutes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf ein Kind zu achten. 61 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Referenzen haben; gutes Heim. — Zu erfragen: Sternberg, 5200 Ingleside, 2. Flat, 'Phone: Hyde Park 9770. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit; $7 die Woche und Zimmer; kurze Stunden. 1316 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zur Mithilfe in der Küche. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und 2 Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim. 4834 Drake Ave., 2. Apt. Tel. Monticello 6056.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, Anzufragen: 1270 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Köchin, erfahrene deutsche Frau im Restaurant. Anzufragen: John Columbus, 407 Center Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiges, starkes Mädchen für Hausarbeit. 2319 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5153 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Geschirrwaschen im Restaurant. 3417 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Gute, achtbare katholische Frau in mittleren Jahren, als Haushälterin bei einem Manne mit drei Kindern; Kind nicht ausgeschlossen. F. A. Borkman, Strongs Prairie, Wis. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 4148 Vincennes Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder. 3034 Belmont Ave. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 1511 Barry Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin; $7. 3509 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder, guter Lohn und Heim. 1006 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6725 Glenwood Ave., 3. Apt. modimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen am Tisch aufzuwarten in kleinem Lunchroom. Guter Lohn und gutes Heim bei deutschen Leuten. 372 Park Ave., Glencoe, Ill. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen. 6120 Oakdale Ave. modi

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Reinigungsarbeiten; $25 monatlich, Zimmer und Board. Presbyterian Hospital, Hood und Congreß Straße. sonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00; kein Waschen; Referenzen. 5494 Cornell Ave., 1. Apartment. somodi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn garantirt; 4 Zimmer Apartment. 1137 Independence Blvd. Telephon: Garfield 3443. sonmodi

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; stetiger Platz. 2102 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß auf Kinder aufpassen. Anzufragen in Bäckerei. 3100 N. Leavitte Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. $7. 555 Roscoe Str., 1. Apt. Phone: Graceland 8060. modimi

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. 4506 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 5221 Winthrop Ave., 3. Apt. Phone: Sunnyside 9152. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; guter Lohn. 3927 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road. Phone: Wellington 6915, 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 953 Lawler Avenue. modimi

Verlangt: Zweite Köchin oder Koch, sofort. — 5060 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1130 Wells Str. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen für Küchenarbeit, $7.00; 6 Tage. 1125 Thorndale Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4627 Kenmore Ave., 3. Apt. Tel.: Edgewater 9249. 24jl1wX

Verlangt: 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; zwei in der Familie. $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apt. modimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Nurse für tägliche Arbeiten, erfahren in „Mental Case" für ältere Dame, Person, die im Notfalle Catheter gebrauchen kann zum Abziehen des Urins aus der Blase. Bei Beantwortung gebt Alter, Erfahrung, Lohn und Telephonnummer an. Langes Engagement. Adr.: D 212 Abendpost.

Verlangt: Mädchen als Kindermädchen. Gutes Heim und gute Bezahlung. 1918 Humboldt Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit, keine Wäsche, $8 die Woche. Mrs. Young, 856 N. Oakley Blvd., Phone Humboldt 6240. 25jl1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin in Restaurant, muß englisch sprechen. 5151 Broadway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1049 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Küchenarbeit, kein kochen, Lohn $9 die Woche. Kranz, 128 N. State Str.

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für Boxlunch einzupacken, kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 540 So. Farwell Str., nahe Harrison. dimi

Verlangt: Gutes, erfahrenes Kindermädchen für 8 Monate altes Baby; guter Lohn. 4430 Magnolia Ave. 3. Apartment. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 wöchentlich, mit Waschen. — 2514 No. Kedzie Blvd., Telephon: Belmont 2803.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; kein Waschen. — 1538 No. Oakley Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Eine Kinderfrau auf Farm in Minn. Nachzufragen: Fretsch, 1841 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Schulfreies Mädchen auf zwei Kinder aufzupassen. 606 No. Clark Str., Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, das ein gutes Heim beim gutem Lohn wünscht; eine solche Stelle wird sich bald bieten; höchster Lohn; in kleiner Familie. Adr.: A 149 Abendpost. dimido

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 550 Oakdale Avenue, 2. Fl.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str.
28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 Nord Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit bei guter Familie oder im Saloon. 1575 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2253 High Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen. Julia Prabda, 1432 North Paulina Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1908 Bissell Str., 2. Flat, vorn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5214 Laflin Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; versteht Kochen, Bügeln. Lena Terleth, 328 W. 43. Str., 1. Flat.

Gesucht: Intelligentes, nettes deutsches Mädchen wünscht in besserem Hause für alle Arbeiten unterzukommen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: Danek, 1167 W. 19. Str. dimido

Gesucht: Junge Frau mit Kind (11), sucht Stelle als Haushälterin, ist auch erfahrene Verkäuferin. 6043 S. Halsted Str., 2. Floor. Telephon: Wentworth 9010. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen. 332 N. Leavitt Str. Marie Cook.

Gesucht: Gebildete Dame, Witwe (40), wünscht Stellung als Haushälterin bei besserem Herrn, mit oder ohne Kind. Referenzen ausgetauscht. Adr.: Z 785 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle am Tisch aufzuwarten, Nordseite bevorzugt. Mrs. Hubgen, 1871 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit für drei Tage in der Woche. Mrs. Hayber, 1225 Nelson Straße. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mit 1 Kind sucht Janitorstelle. J. Kluch, 3700 Rokeby Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gewünscht: Pflegestelle für 3½-jährigen gesunden Knaben bei gebildeten deutschen Leuten, kinderliebend und zuverlässig, wohnhaft zwischen Aurora und Elgin. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: N 581 Abendpost.

Möchte gern mein 7 Monate altes Kind in Pflege geben. Offerten mit Preisangabe unter N 578 Abendpost.

Bäckeröfen, Reparaturen, Neubau und Umbau, mäßige Preise. Ergang, 2254 W. Division Str.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl7frsondi1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Painting, Decorating von zuverlässigem Mann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dosondi,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Arbeiten irgend welcher Art, 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 23jl,1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Painting, Papering usw. wird gut und billig zur vollen Befriedigung ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. 'Phone Graceland 8699. 22jl1wX

Bad, Massage, Manicuring. Deutsch gesprochen. Mrs. Palmer, 614 S. Wabash Ave. 22jl1wX

Inside und Outside Painting; Tapezieren und Plastering; mäßiger Preis; Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Lincoln 288. Schnepp, 743 Dewey Court. 21jl1wX

Uebernehme Carpenter-, Plaster-, Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3116. 19jl,1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Painting, Decorating; gute billige Arbeit garantirt. Telephon: Normal 6503. sasomodi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße
16mai,difrsen*

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauen. 120 S. State Str., Z. 44, St. 9—3. Nordseite 2748 Lincoln Ave. St. 4—8. Konsultation frei. 23jl,2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 21jl1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Chiropodist Uhl, Etab. 1885. S. Halsted Str. 19jl2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Vier Zimmer, Bad, oben, für Janitor Dienste. Adr.: D 214 Abendpost.

Zu vermieten: Eine vier Zimmerwohnung im Hinterhause von 543 Fullerton Parkway. didosa

Vermiete moderne 5 Zimmer, Furnaceheizung. 3604 No. Paulina Str., Ecke Addison, 1. Flat.

$11 Miete für helles 4 Zimmer Flat. 1613 North Park Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Bäckerei. 1711 N. Kimball Avenue. 25jl,1wX

Zu vermieten: Habe 6 Zimmer Wohnung, modern; bin lediger Mann, wünsche protestantisches Ehepaar ohne Kinder, reinlich, mit oder ohne Möbel, um mit mir zusammen zu wohnen, $35 Wohnung zu $8. Adr.: N 583 Abendpost.

2832 Burling (Diversey), 4 Zimmer, Bad. sasondi

Zu vermieten: Eine helle fünf Zimmer Cottage. 1610 Summerdale Ave. 22jl,safendidosasondi

Zu vermieten: Gute Bäckerei, alter Platz. — Nachzufragen oben. 3005 Archer Ave. frdido

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, Toilet, Porch, $13.00. 312 Willow Str., nahe Sedgwick Straße. modi

Zu vermieten: Reine 4 Zimmerwohnung; elektrisches Licht, Bad, Gas und Laundry Basement, an Erwachsene, $13. 2142 N. Keeler Ave. Tel.: Belmont 1186. modi

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer mit Bad, elektr. und Gaslicht, zweiter Floor. 3803 Nord Claremont Ave. somodi

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: An besserem Herrn, ein freundliches Parlor mit Pianobenutzung, in kleiner privat Familie. Ein Block von Clark Str. und nahe Evanston Expreß. 1454 Rosemond Ave., 1. Flat.

Vermiete möblirtes Zimmer, Bad, heißes Wasser, Privatfamilie. 2845 N. Campbell Avenue, 2. Flat.

Vermiete 1 oder 2 helle, große Haushaltungszimmer, billig. 2040 Howe Str., nahe Center. di—fr

Zu vermieten: Möblirtes helles luftiges Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung, mäßiger Preis. 2843 Herndon Straße.

Vermiete zwei prächtige Frontzimmer mit Bad, privat, $2—$3. 2033 Lincoln Ave., nahe Center Straße.

Zu vermieten: Schönes, reines Frontzimmer, $1.50; großes, schönes Haushaltungszimmer $3. 2047 Dayton Straße. 25jl,1wX

Gesucht: Junges Ehepaar sucht zwei Leute für Zimmer und Kost, 1645 Burling Str., 2. Floor.

Vermiete helle, reine, luftige einzelne Zimmer an Herren, $1.25 wöchentlich, beste Carverbindung. Deutsches Hotel, 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 18jl1wX

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer nahe Lincoln Park, alle Bequemlichkeiten, deutsche Beköstigung, an einen oder zwei Herren, privat. 732 Diversey Parkway. frsondi

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dosadi 1mt

Verlangt: Germania Hotel, 602 N. Clark Str. Zimmer $1.50 per Woche und aufwärts. 13jl2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Auf Nordwestseite, auch Stadtgrenze, 5 Zimmer Cottage mit Bad und Garten, unter Preisangabe an die Abendpost, D 216.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 Zimmer, am liebsten auf der Südseite. 818 West Randolph Straße.

Zu mieten gesucht: Zimmer für Ehepaar, zirka $15, nahe Expreßstation. Adr.: D 248 Abdpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann in den dreißiger Jahren, mit gutem Karakter, sucht die Bekanntschaft eines häuslicher Mädchens oder Witwe. Vermögen erwünscht, zwecks Heirat. Nur ehrlich gemeinte Offerten zu richten unter Adr.: D 255 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, Butcher, mit gutgehendem Market, wünscht die Bekanntschaft einer netten alleinstehenden Dame oder Fräuleins in den 40ger Jahren zwecks Heirat. Dieselbe muß eine gute Köchin sein. Vermögen erwünscht. Wegen Näherem adressirt: N 587 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Wir finanziren—
Neue Heimstätten, Flat- und Apartmentgebäude. Unsere Organisation arbeitet Pläne aus, entspricht Euren individuellen Ansichten, beaufsichtigt die Konstruktion, und überliefert Euch ein vollständig garantirtes Gebäude. Besucht heute unsere prächtige neue Bau-Ausstellung — ohne Verbindlichkeiten.
W. F. Kaiser & Co., „Home-Builders", 60 W. Washington Straße.
22jl,fadido,1mt

Zu verleihen: Geld auf Grundeigentum. — North Ave. Building & Loan Association. 755 West North Ave. 23—30jl

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $1000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgelder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jun3mtX

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts. Will J. Bell, 69 W. Washington, Cent. 2579. 23jn3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29d3*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 20ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fo25*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Habe zu verkaufen: 10 Saloons, beste Ecken, 6 Groceries, mit und ohne Butcherstore, 5 Delikatessenstores, 6 Roominghäuser, 5 Restaurants, 4 Bäckereien. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will gehe 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vacuum Cleaninggeschäft mit großer Kundschaft, Goldgrube für guten Mann. Fragt morgens 9 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant in deutscher Nachbarschaft, gutes Geschäft, Reingewinn $400 monatlich; für sofortigen Verkauf billig. Eigentümer verläßt die Stadt. Adr.: N 588 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Market in Verbindung mit Grocery. 1935 Crawford Ave. Referenzen. 'Phone Albany 484.

Verkaufe 3 Stühle Barbiergeschäft; Wocheneinnahme zwischen $80 und $90. 228 West North Avenue.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen Store; Wohnung. 1819 Sedgwick Str.

$300, Wert $450, um schnell zu verkaufen. Corner Grocery, Delikatessen, keine Konkurrenz, — deutsche Nachbarschaft, kann denselben nicht besorgen. Mit Wohnzimmer. Bedingungen. 1658 School Str. dimido

Alt etablirtes 11 Zimmer Roominghaus zu verkaufen für $100, vollständig möblirt und vermietet; muß Stadt verlassen. 504 Caß Straße.

Gute Gelegenheit zum Ankauf oder zum mieten eines 12 Jahre etablirten russischen, türkischen und Mineral Badehauses, profitabel, leicht zu verwalten; gute Lage. Habe ein Vermögen in diesem Geschäft erworben und gehe jetzt nach Florida. 1533 Milwaukee Ave.

Bäckerei zu verkaufen, gutes Geschäft; tägliche Einnahme $60. Nachzufragen im Bäcker-Verkehr, Theo. Spranger, 1850 N. Robey Str. didomo

Zu verkaufen: Grocery und Market, in deutscher Nachbarschaft; Tageseinnahme $50—$60; Miete $35 für Laden und Flat. Adressirt: 3757 Nord Richmond Straße. dimi

Meatmarket, 8 Jahre bestehend, Goldgrube, $500 Wochenumsatz; muß sofort verkauft werden; Preis $550; billige Miete; kein Buchtrade. Offerten unter Adr.: N 580 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, gutes Geschäft; lange Lease; Dampfheizung; $20 Miete; wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Adr.: G D 62 Abendpost. di—fr

Zu verkaufen: Store, billig, Candy, Icecream, Zigarren und Tabak. 5524 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Stationery-Laden, nahe Publikschule; gute Lage. Paul G. Bell, 4758 S. Loomis Straße, hinten.

Zu verkaufen: Grocery-Store, verkaufe zu einem Bargain. 3500 Irving Park Blvd. dimido

Zu verkaufen: Cash Meat-Market, Westseite. Adr.: L. B. 75, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Cleaning und Repairing Store. 1806 Addison Str., nahe Lincoln Ave.

$135, Teil baar, Rest monatliche Zahlungen, kaufen beste Eckgrocery und Delikatessen auf der Westseite; nur Baargeschäft. Feine deutsche Nachbarschaft; Frau kann es führen und $100 monatlich verdienen. 1136 Center Str., nahe Northwestern Hochbahnstation. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuhstore, wegen Familienangelegenheiten sehr billig zu verkaufen, ist zweistöck. Brickgebäude; nehme auch Chicago Grundeigentum in Tausch. Zu erfragen bei Lorenz Engler, Stevensville, Mich. modimi

Zu verkaufen: Paint Store, Geschäft und Haus, 10 Jahre etablirt; krankheitshalber billig. — John Loewe, 2746 S. Kedvale Ave. 25jl1wX

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, billig. — 807 North Ave. modi

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 1417 Fullerton Ave. modimi

Saloon in guter deutscher Nachbarschaft wird billig verkauft; billige Miete und lange Lease. 2159 Lewis Str., Ecke Webster Ave. modi

Zu verkaufen: Candy, Zigarren und School Store mit 4 Zimmern, wegen Krankheit; keine Agenten. 1446 Grace Str. modi

Verlangt: Moderne Bäckerei mit Gebäude, bis $9000. F. Ruedel, 602 N. Ave. jl22,1wX

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Restaurant und Hotel, West Suburban Town, 24 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung, das ganze Jahr besetzt; Miete $62. Adr.: Z 753 Abdpost. 22jl,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Nordseite Saloon; billig. M. U. 713 Abendpost. 21jl1wX

Zu verkaufen: Barbershop mit 2 Stühlen, Warm-Wasserheizung, kann auch auf Abzahlung gekauft werden. Nachzufragen bei Math. Schmidt, 5747 West 12. Straße. 21jl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-Store; Zigaretten-Lizens; feine Lage; keine Brokers. 2854 Broadway. Jensen. 21jl1wX

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Bäckerladen, 4 Wohnzimmer, Haus und Lot, oben 6 Zimmer. 3108 No. Cicero Ave. 19jl1wX

Zu verkaufen: $1500, Bäckerei-Einrichtung, muß binnen sechs Tagen verkauft werden zum Schleuderpreis. 1007 Leland Ave. 'Phone: Rogers Park 146. 19jl,1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zum Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Straße. 18jl1wX

Zu verkaufen: Grocery Store, alt etablirter Platz. 2815 N. Troy Str. 17jl2wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Partner mit $500 und Dienstleistung in gut etablirtem Geschäft. $125 monatlich garantirt. Geld sichergestellt. Adr.: N. 584 Abendpost.

Verlangt: Mann mit $500 für Waarengeschäft, für Arbeit im und außerhalb des Geschäfts; kann $25 wöchentlich ziehen und erhält halben Anteil am Profit. Adr.: Z. 782 Abendpost.

Teilhaber für die Kosten eines sehr wertvollen Patentes. Modell zu sehen Abends oder Sonntag, 5257 Süd Marshfield Ave., 2. Flat. 23jl,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Einige Männer um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; Tag- oder Abendschule. Lernt während Ihr arbeitet. 1808 North Halsted Straße. jl5,6,7,8,10,11,12,13,17,18,19,20,21,24,25,26

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler Orchester. 637 North Ave., Lincoln 5147. 4mzja*

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule. Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ta*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Zu verkaufen: Ein G. W. Todd Check Protectograph Writer, billig. 3731 N. Western Ave., 1. Flat. dimi

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 6ap,didosafon*

UMI

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Unser $$ Leben und Leben lassen $$ Motto
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und [illegible] könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll.
Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat..........$0.10
40.00........ein Monat.......... 0.20
75.00........ein Monat.......... 0.40
100.00........ein Monat.......... 0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 rPoz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company,
304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Verschleudere $75 Messingbett für $28; Rugs und neues $500 Piano billig. 1358 Belmont Ave., erster Floor. dimido

Zu verkaufen: Billig, Icebox, Eßzimmertisch, Sideboard, 3754 Roscoe Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel; verlasse die Stadt. — 1733 Christiana Ave.

Zu verkaufen: Möbel, 1831 No. Kedvale Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für $20 verkaufe ich mein Cabinet Mahagoni Jewel Point Concert Gramophone mit vielen Victor, Columbia und Edison Records. 2415 Prairie Ave. mo—fr

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 21jl1wX

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wX

$50 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00, $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 [illegible] Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,sondido,3mt

Zu verkaufen: Milchwagen, in gutem Zustand, 2923 Normal Ave. momimi

Zu verkaufen: Bay Pferd, 1500 Pfd. schwer, Gespann 2800 Pfd. schwere Arbeitspferde, schnell gehende Stute, verkaufe weil ich meinen Gatten verloren habe. Sprecht sofort vor. Verkaufe billig. 1534 Fulton Str. sonmodi

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. jn14frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. dz17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Billig, Bäcker Tools, transportable Oefen und Maschinerie. 2254 W. Division Straße. Ergeng. Ovenbuilder.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ab5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zwei wenig gebrauchte Singer Maschinen billig zu verkaufen. 2638 W. North Ave., oben. dimi

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Gute Bicycles $7.50 aufwärts; Tires $1.25 aufwärts; Reparatur Spezialität. Strohm, 1612 West Lake Str. 'Phone: West 584. 19jl,1wX

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 18mai*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 2 Flat-Brick, Heißwasserheizung; Mosaic Fußboden in Hallen und Badezimmern, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; Straßen gepflastert und bezahlt. Beschränkte Nachbarschaft. — Preis $7850. $1000 baar, Rest nach Belieben. Nehme kleine leere Lot oder verbessertes Nord- oder Nordwestseite-Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke No. Western Ave. 22—28jl

Fast neues 2 Flat-Brick, mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat; Privat-Eingänge; große Porches und Yards; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahn-Verbindung. Preis $6200. $1000 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jl

2 Flat, je 5 und 6 Zimmer, in jeder Beziehung modern. Bequem zu Lincoln- und Belmont Ave.-Cars. Preis $4750. $1000 baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jl

Neues 4 - Apartment Brick, Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt, Eichenholzvertäfelung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22jl1wX

Verkaufe oder vertausche 3 - Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22jl1wX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 22jl1wX

$800 Baar, $20 monatlich, kaufen eine fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, modern, einen Block von 3 Straßenbahnlinien. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22jl1wX

Bargain: $6000 kaufen 3-Flat Brick, je 6 Zimmer; Halsted, nahe North Ave; Bedingungen. Frank Beck, 3932 N. Robey Str. fadido

Billig zu verkaufen: Brickhaus mit Grocery und Delikatessen-Store und Wohnung, nebst Ecklot 30×125. Eigentümer 3655 N. Western Ave. und Waveland Ave. 8jl,fadi,1mt

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Flat in West Irving Park; 5 Zimmer und Bad auf jedem Boden, 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert; Miete $408. Preis nur $3900. $500 Baar. Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. dido

Zu verkaufen: Gelegenheit für Arbeiter, Cottage, Tallman und Cortland; $500 baar; $3600. Eigentümer 3435 Pierce Ave.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret - Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.90 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Bargain: 6 Zimmer Brick Bungalow. Elektrisches Licht, Heißwasserheizung. 5 Minuten zur Hochbahn, $3500.
Bargain: 2stöck. Frame, zwei 4 Zimmer Flats und Barn. Lot 25 bei 177, zwei Blocks nach der Hochbahn, $2500.
3509 Armitage Ave. 23jl1wX

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Avenue. Moderne 8 Zimmer-Residenz mit Raum passend für Doktors-Office, Putzmacherin, Schneider. In geschäftiger Nachbarschaft; Bedingungen. Tel.: Central 2624. 21jl1w

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4906. 18jl1mt

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Großer Bargain! Brick-Bungalow, 6 große Zimmer, 30 Fuß Lot; Preis $4500, wert $5000; nahe Belmont u. Milwaukee Ave. $500 Baar, Rest monatlich. Näheres schreibt Frey, 4717 Drake Ave. 20jl,1wX

Zu verkaufen: Modernes, 2stöckiges Brickhaus, Lot 37½ bei 125. Preis $5500. 3314 No. Kildare Ave., nahe Milwaukee Ave. 21jl1wX

$500 Baar kaufen 2-Flat Brick; alles ganz modern, nahe Hochbahnstat., breite Lot; muß verkaufen. Näheres schreibt, J. Frey, 4717 Drake Av. 20jl,1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, Miete $552, Preis $1200. Leichte Bedingungen. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. 19jl1wX

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Vinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 2 Lotten 54×125 Lowe Ave. Zu erfragen bei Koch & Comp., 2603 S. Halsted Str. 21jl,1wX

Farmländereien.

Illinois schwarzer Lehmboden (black Land) für Alfalfa, Korn, Getreide und Viehzucht Farmen.
1½ Stunde Fahrt vom Mittelpunkt Chicagos.
Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Arbeit für Ansiedler, wenn gewünscht. Für nähere Auskunft schreibt an oder kommt zu Eigentümer.
Realty Credit Co.,
Zimmer 1830, 208 S. LaSalle Str.,
Chicago, Ill. 25jl,*X

Stetige Arbeit, wenn gewünscht, für Ansiedler auf unserem drainirten $100 per Acker „Muck"-Land (kein „Peat"); geringe Anzahlung. Auskunft frei. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 20jl,1mtX

Zu verkaufen: Schöne Lehmboden-Ländereien mit Lehmunterlage. Ideales Klima zum Wachstum; kein Frost während der Blütezeit; 30 Zoll Regenfall, natürlich „drained". Gute Fahrwege, Schulen, Läden und Kirchen; Verkehrsverbindung per Wasser und Eisenbahn. Preis $10 bis $40 per Acre. Leichte Abzahlungen. 20 Acres und aufwärts. W. D. Cornell, Herbster, Bayfield County, Wisconsin. di—fr

Zu verkaufen: Gemüse- und Hühner-Farm, 9 Acker, Lease, alle Gerätschaften, nahe Chicago; billig wegen Krankheit. Adr.: Z. 781 Abendpost.

Zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, mit einem guten 7-Zimmer Haus, großer Stall und Außengebäude. Wenn Ihr einen Bargain haben wollt, bitte, sprecht vor bei Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. didosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Große und kleine Farmen für Chicago Property. L. Farnecke, 5411 Lawrence Ave. dimido

Verkaufe verhältnissehalber meine 100 Acres Farm, gute Gebäude, gutes Wasser, 68 Acres Pflugland, Rest Weide und schönes Gehölz; gelegen am Lake, gutes Fischen, ½ Meile von Store und Postoffice, $36 per Acre; Vieh und Pferde können mit gekauft werden. 5 Meilen von der Stadt; kann gleich oder im Herbst übernommen werden. F. A. Borkman, Strongs Prairie, Wisconsin. dimi

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute Bargains. Max Muenzer, 610 Rector Bldg. 13jldosadi1mt

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. A. B. Kolb, 1721 Wright- [illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 162 Acres Süd Wisconsin Farm, große Gebäude; 110 Acres stehen in Ernten, 25 Stück Holstein Rindvieh, 5 gute Pferde, allerlei gute Geräte und Maschinerie, Silo, Windmühle, Obstgarten, Automobil und Truck; Preis für alles zusammen $16,000, wert $20,000. Sprecht vor oder schickt um Photographie.
Rehs, 21 N. La Salle Straße. jl22—31X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ich bin ein alter Mann, unfähig meine 160 Acker Farm länger zu bebauen. Möchte sie vertauschen für Einkommen-bringendes Chicago Eigentum. — Adr.: N. 500 Abendpost. 15jlsasodi2w

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Harley-Davidson Motorcycle mit zwei Zylindern, alles in guter Ordnung, für $70. Vorzusprechen die ganze Woche beim Janitor, 3210 S. Union Ave.

2-Speed Yale Twin und Side Car, vollständig ausgestattet, in gutem Zustand, $150. 228 W. North Avenue. dimi

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Aus Vereinskreisen.

Große Vorbereitungen hat der Vorkehrungsausschuß des North Chicago Frauenvereins unter der Leitung seiner Präsidentin Frau Rosa Rennert für das Piknik und Preiskegeln getroffen, das der beliebte Verein am Mittwoch, 2. August, im Eureka Park veranstalten wird. Außer dem Wettstreit auf der Kegelbahn, bei dem den Siegern schöne Preise winken, ist für mannigfache Unterhaltung für Jung und Alt reichlich gesorgt, so daß den Teilnehmern genußreiche Stunden winken. Der Eintritt beträgt nur 10 Cents, der Beginn ist auf 1 Uhr Nachmittags angesetzt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Caestecker, Marie, 649 Belmont Ave.
Grawunder, Friedr., 18 J., 5706 Maryland Av.
Hahn, Albert, 44 J., 5320 N. Leavitt Str.
Marker, James, 3356 S. Paulina Str.
Martin, Elisa, 640 E. 51. Str.
Philipps, Wilh., 1217 Michigan Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Moeller, Ruth E. Peterson, 22, 19.
George A. Butterick, Agnes Gardner, 24, 23.
Jan Mikolajczak, M. Wisniewska, 28, 18.
George D. Currune jr., Lillian Hale, 27, 23.
G. F. Hughes, Clara Millbrandt, 27, 19.
E. A. Vogel, Anna L. Toubel, 25, 24.
Anton H. Cramer, Margaret Casper, 28, 26.
Phillip Sanders, Marguerite Miller, 23, 21.
W. H. Wolff, Anna M. Gauger, 27, 28.
J. H. Wilkinson, B. G. Gorum, 26, 22.
J. Melsheimer, Rosalie Buchwald, 27, 23.
Jacob Jarski, Helen Knopik, 23, 22.
J. Penneiamp, M. D. Van Dam, 60, 47.
W. Denkelman, Florence Stark, 25, 19.
Adolph R. Goßmann, Anne Kerr, 27, 26.
F. R. Boneih, Frances Boncel, 28, 23.
[illegible]

Heiratslizensen.

[illegible]

Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

Verlor 28 Pfund an seinem Gewicht

Chicagoer Dame erzählt, wie ihre Gesundheit durch Plant Juice wiederhergestellt wurde.

In alten Tagen waren die Leute mehr achtsam auf ihre Verdauungs-Funktionen als jetzt, und in der Art hielten sie sich an die Natur, lernten den Wert vieler Arzneipflanzen und Kräuter und gebrauchten diese Kräuter in ihren Speisen.

Heute weiß der durchschnittliche Mensch nichts von diesen Pflanzen, aber er weiß, daß Plant Juice ein konzentrirtes Extrakt aus ihnen ist und daß es das eine Heilmittel ist für die Magen-, Leber- und Nierenleiden, die durch die schnelle Lebensweise von heute, wie sie jetzt bei allen Klassen herrscht, verursacht werden. Tausende sind durch den Gebrauch von Plant Juice geheilt worden, das neue Kräuter-Magenheilmittel, und zwar in jeder Stadt, wo es eingeführt wurde. In Chicago wiederholt Plant Juice seinen Erfolg gerade wie in anderen Städten, und täglich kamen unterschriebenen Zeugnisse von wohlbekannten hiesigen Leuten, die in glühenden Worten von dem großen Nutzen erzählen, den sie durch den Gebrauch von Plant Juice erlangt haben.

Kürzlich kam ein unterschriebenes Zeugniß von Frau Mary Mueller, Nr. 845 Fullerton Ave., wohnhaft, eine wohlbekannte Chicagoer Dame, die eine Menge Bekannte besitzt. Sie sagt:

„Ich litt seit acht Jahren am Magen und meine Nahrung sauerte in meinem Magen und war ich ganz mit Gasen ausgedunsen. Ich litt so an Unverdaulichkeit, daß ich meine Nahrung nicht zu verdauen vermochte, hatte ebenfalls Dyspepsie, mein Magen wurde so schwach, daß es keine Nahrung bei sich behielt. Ich verlor 28 Pfund an Gewicht und hatte Alles versucht, wovon ich nur hörte, aber ohne Nutzen. Ich konnte nachts nicht schlafen und fühlte mich elend und wußte nicht ein noch aus. Schließlich kaufte ich eine Flasche Plant Juice, und die erste Dosis brachte mir etwas Besserung. Ich habe es jetzt drei Wochen genommen und befinde mich fein. Meine Nahrung wird völlig verdaut. Ich bin nicht mehr schwindlich, noch nervös und nehme täglich an Gewicht zu. Alle meine Bekannten sagen, wie wohl ich aussehe, und ich erzähle ihnen, daß ich das dem Plant Juice verdanke.

Der Plant Juice Mann ist in dem Public Drug Co.'s Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich das hiesige Publikum empfängt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Die „Kleinen Anzeigen" Spalten der großstädtischen Presse bilden gewissermaßen die Börse für das große Publikum. Durch dieselben kommen Abschlüsse, Vermittelungen und Geschäfte aller Art auf billigste und umfassendste Weise zu Stande. In gerechter Würdigung dieser Tatsache hat die Abendpost, die sich infolge ihrer großen Verbreitung in allen Schichten des deutschlesenden Publikums am besten zur Aufnahme von solchen Anzeigen eignet, die Preise dafür äußerst niedrig angesetzt. Wer tüchtige Arbeiter, Handwerker, Kleidermacherinnen, Hausmädchen etc. sucht, wer ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, wer Wohnungen zu vermieten, Grundeigentum zu verkaufen hat, erreicht seinen Zweck am besten durch eine „Kleine Anzeige" in der Abendpost.

Anzeigen-Annahmestellen

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalisy, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
Revesz & Szoeke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. M. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
[illegible]

J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
[illegible]

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Street	Lincoln — School and Ashland

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

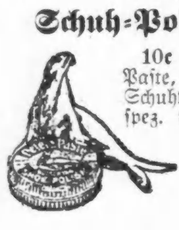
in beiden Läden

Wir offeriren eine größere Auswahl von Kurzwaaren und zu niedrigeren Preisen als je zuvor; es wird sich deshalb für Sie bezahlen, wenn Sie Ihre Kurzwaaren hier einkaufen.

3c J. O. Kings Maschinenzwirn, in weiß oder schwarz, 200 Yds. auf der Spule, alle gewünschten Nummern — speziell 3 Spulen für 5c

10c Gürtel-Unterlagen, in schwarz oder weiß, alle Größen von 18 bis 36, speziell zu 5c

10c Pin-on Strumpfbänder, in schwarz und weiß und Farben, in allen Größen — zu 5c

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.
Schuh-Politur

10c Peters Paste, besser wie Schuhwichse — spez. für Mittwoch, 2 Büchsen für 5c

4c beste Näh-Seide, in schwarz, weiß und Farben, speziell offerirt 3 Spulen für 5c

5c Milward u. Crawleys Nadeln, — speziell 2 Papiere für 5c

10c Kleider-Schließen, in schwarz oder weiß, aber nicht in allen Größen vorhanden, ein Dutzend auf der Karte, speziell zu 5c

3c Penant Stopf-Baumwolle, schwarz, weiß und Farben, 3 Spulen für 5c

10c Ocean Ric Rac Braid, verschiedene Breiten, speziell per Bolt zu 5c

5c nickelplattirte Sicherheitsnadeln — in allen Größen — 3 Karten für 5c

5c Ozean Perlmutterknöpfe, — ein Dutz. auf der Karte, 3 Karten für 5c

Union Suits für Männer, angebrochene Partien von unseren $1.00 und $1.25 Sorten, speziell zu........ 69c

Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, wert 50c und 59c — speziell zu 39c

Union Suits für Damen — niedriger Hals, Spitzen- od. Knie-Cuffs, die 39c Sorte — zu 25c

Geformte Leibchen für Damen, niedriger Hals — 25c und 29c Werte, speziell offerirt zu 18c

Kinder-Leibchen, niedriger Hals, einfache od. fancy Poles, 12½c Werte, speziell offerirt zu 5c

Fancy weißes Skirting, 31 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, volle Stücke, wert 15c, die Yard.... 7½c

Einzelne Stücke u. Rester von Waschstoffen, Pongee, Poplin, Voile und Waisting, wert bis zu 19c, die Yard.. 7½c

1 Partie fancy Voiles, sowie Batistes, gute Farben, volle Stücke, wert 15c, die Yard zu 6½c

36-zöll. Standard Kleider-Percale, helle u. dunkle Muster, in vollen Stücken, 12½c Sorte, Yard........ 8½c

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in unserem Mäntel- u. Suit-Dept. 500 elegante Wasch-Skirts, volle Auswahl von Größen — zu........ 39c

200 Sport Suits, gut geschneidert, volle Auswahl von Größen und Farben — wert $3.98, zu $1.69

Schwarze, graue oder fancy farbige baumwollene nahtlose Männer-Socken, doppelte Fersen und und Zehen, Reste u. Ueberbleibsel...... 5c

Schwarze baumwoll. gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, Rester und Ueberbleibsel, zu 5c

Knaben-Rompers, für 2- bis 6-jährige, einfache blaue und rosa oder blau karrirte, schön gemacht, hübsch besetzt, wert 35c, speziell offerirt zu 17c

Leinene Tommy Tucker-Waschanzüge für Knaben, sowie einfache blaue und lohfarbige, Größen für 3- bis 8-jährige — $1.00 Werte, zu 45c

24-zöll. Rohr Suit Cases, starker Keratol-Einband an den Enden, gute Ledérecken und Griff, fancy Tuch Top, Top Lederriemen, starkes Messingschloß und Riegel, wert $3.50,— am Mittwoch zu $2.49

36-zölliger gebleichter Cambric, weicher Finish — die reguläre 12c Qualität, die Yard zu 8½c

Gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte, außerordentliche Werte, das Stück 10c

Rester von gebleichtem Muslin — wert bis zu 12½c — speziell die Yard zu 5¾c

42-zöll. Mohair, schwarz oder navyblau — die 59c Qualität, speziell die Yard zu 39c

Tub-Seide Hemdenzeug — in hübschen gestreiften Mustern, wert 48c, die Yard zu 39c

Reinwollene Storm-Serge, volle Auswahl von Farben, speziell die Yard zu 55c

Patent Colt Oxfords und schwarze Velvet Straps u. Pumps für Damen, Moden dieser Saison, solide Ledersohlen, Fabrikausschuß, jedoch sind die Fehler gering, $1.50 Werte (ein Paar die Grenze) zu 79c

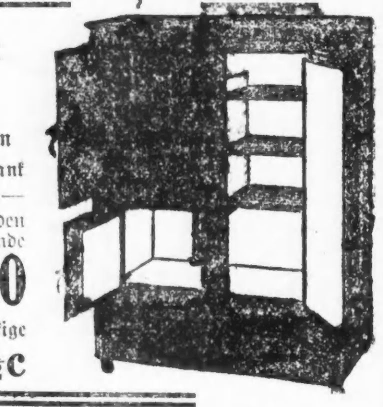
Patent Colt Kinderschuhe, handgewendet, Spring-Absätze, Knöpfmode, Größen bis zu 8, $1.00 Werte, speziell das Paar zu.... 59c

Eisschränke

Baar oder Kredit

Nur im Milwaukee Avenue Laden

$22.50 für $30.00 Rauney Eisschrank — mit weißer Emaille ausgelegt — Gehäuse aus Hartholz gemacht; Golden Finish, Panel-Türen und Seiten, runde Ecken — hält 100 Pfund Eis — Baar oder Kredit, zu...... $22.50



Messer und Gabeln, 3- oder 4-zinkige Gabeln, einfache oder fancy Griffe, das Paar zu....... 12½c

Groceries Nur in dem Milwaukee Avenue Laden

Feinster granulirt. Rohrzucker zum Einmachen von Obst — speziell, 10 Pfund für.... 79c

Washburn Gold Medal Mehl, spez., ¼ Barrel zu $1.69

Richelieu sterilisirtes Bran, fertig zum Auftragen, natürlich. Abführmittel, der Sack...... 28c

Frisch gebackene Vanilla Cookies, Pfd...... 12c

Graham Oatmeal oder Soda Crackers drei Packete für 25c

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund.... 32c

Feinster Dodge County Brick Cream Käse — das Pfund 19c

Eier, ausgewählt und groß, speziell, das Dutzend zu 28c

Feiner Nr. 1 Sugar cured Picnic-Schinken, das Pfund 15c

Native knochenloses Rumpf Corn Beef, Pfd... 14½c

Salt Pork, ausgewählt und mager,— English Dry Cured, das Pfund zu 17½c

Feiner Golden Santos Kaffee, alte Ernte, das Pfund 19c

Wieboldts hochfeiner Breakfast Kakao, das Pfund zu 19c

Quakers frisch geröstete Corn Flakes, (fein für das heiße Wetter, spez., 3 Packete für 14c

Dromedary Instant Tapioca, drei Packete für.... 23c

Rival Marke imitirtes Obst-Jelly — 5-Pfd.-Eimer zu 22c

Liköre

Tafelbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen, speziell zu 65c

Cognac Brandy, 3-Star — Flasche 65c

Kentucky Belle Whiskey, — volles Quart zu 52c, oder 2 für...... $1

California Grape Brandy oder Globe Whiskey, ½ Gallone 95c

Kitchen Cleanzer, ein Scheuerpulver — drei Büchsen für 11c

Grandmas Boraxated Waschpulver — das Packet zu 12½c

Zuverläßige Zahnarbeit

22-karatige Goldkronen speziell zu $3.45
$10.00 Platten speziell zu $5.00
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein und Assistenten,
Zahnärzte bei Wieboldts.

Augengläser

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wieboldt's.
Dr. Kempf, im Nordseite-Laden.
Aluminium-Gläser zu 95c; 14kar. G. F. Gläser zu $1.90; 10kar. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; Goldene Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.00. Linsen 1 Jahr gar.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Die abgelaufene Berichtswoche brachte ein sehr starkes Anziehen der Weizenpreise, mit den höchsten Notirungen zu Schluß der Woche. Veranlaßt wurde dieses Steigen der Weizenpreise in erster Linie durch die immer drohender klingenden Nachrichten von dem Umsichgreifen des schwarzen Rostes in den Weizenfeldern des amerikanischen Nordwestens und sogar auch jenseits der Grenze in Kanada. Genaue Angaben über den Umfang des durch schwarzen Rost wirklich angerichteten Schadens sind bisher nicht erhältlich; einige Leute behaupten, der Schaden sei bereits enorm; andere bestreiten das. Sicher aber ist, daß der schwarze Rost die Sommerweizenernte in Mitleidenschaft gezogen hat, namentlich in Süddakota und im südlichen Teil von Norddakota. Sollte in Süddakota z. B. dieser Schaden 25 Prozent der noch am 1. Juli erwarteten Sommerweizenernte ausmachen, so würde er einem Ausfall von mehr als 25 Millionen Bushels gleichkommen. Würde der Schaden durch schwarzen Rost für die drei nordwestlichen Staaten gleichmäßig 25 Prozent ausmachen, so betrüge er bei einer Einschätzung des zu erwartenden Sommerweizenernteertrages auf 203 Millionen Bushels am 1. Juli jetzt schon mehr als 50 Millionen Bushels. Es würde dann im Nordwesten noch eine Sommerweizenernte von rund 150 Millionen Bushels verbleiben, etwa von gleichem Umfange, wie in 1904, dem ersten Jahre eines verheerenden Auftretens des schwarzen Rostes. Zum schwarzen Rost kommt nun aber auch noch der Mehltau, der namentlich im Red River Tal bei dem anhaltend heißen Wetter, das auf ein sehr regenreiches Frühjahr gefolgt ist, immer größeren Schaden anrichtet.

Das starke Anziehen der Weizenpreise infolge der ungünstigen Nachrichten aus dem nordamerikanischen Sommerweizengürtel allein muß ein starker Beweis dafür sein, daß tatsächlich, wie immer an dieser Stelle seit Monaten schon nachgewiesen wurde, im Weltmarkte Angebot und Nachfrage sich bis dahin in sehr engen Grenzen deckten. Tatsächlich wird es mit jedem Tage offensichtlicher, daß in fast allen europäischen Ländern, die am Kriege beteiligt sind, die Ernteaussichten durchaus nicht berühmt sind, wenn man von den Zentralmächten absieht, die aber einstweilen als Abnehmer für unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse ja nicht mehr in Betracht kommen. In Frankreich allein rechnet man von der dem armen Lande noch verbliebenen Weizenanbaufläche jetzt schon mit einem Ernteausfall von 92 Millionen Bushels unter normal. Nichtamtliche Nachrichten aus Rußland, die aber nur zu sehr den Stempel der Wahrheit tragen, besagen, daß auch in Rußland die Weizenernte unter dem zersetzenden Einfluß des Krieges wieder weit unter normal sein werde, mit soweit keiner Aussicht für einen Export etwaigen Ueberschusses aus noch vielleicht vorhandenen Vorräten. Wir selbst haben hier in den Vereinigten Staaten nur eine höchst mittelmäßige Winterweizenernte; und wenn nun, während der Vernichtungskrieg in Europa fortdauert, auch unsere Sommerweizenernte um 25 bis 50 Millionen Bushels noch herabgeschnitten wird, so muß das eben in der Zusammenstellung der preisbildenden Faktoren einen weitgehenden Einfluß heutigen Tages ausüben, wie wir gesehen in der Richtung eines scharfen Anziehens der Preise.

Tatsächlich waren zu Schluß der abgelaufenen Berichtswoche die Weizenpreise wieder um volle 18 Cents über das vor Kurzem erreicht gewesene niedrigste Niveau seit vielen Monaten emporgestiegen. Alle Faktoren, die preisdrückend wirken konnten, kamen im Verlaufe des Monats Juni und auch noch Anfang Juli vollwichtig zur Geltung; ob derzeit aber auch schon alle Faktoren, die preissteigernd wirken, vollwichtig zur Geltung gekommen sind, muß noch abgewartet werden.

Ein sehr erfreuliches Zeichen im Interesse der landwirtschaftlichen Bevölkerung und unseres amerikanischen Volksvermögens ist es gewesen, daß bisher die Farmer im Winterweizengürtel mit der Vermarktung ihres neuen Produktes so sehr konservativ und zurückhaltend gewesen sind. Auch das hat wesentlich dazu beigetragen, die Weizenpreise von ihrem ganz unnatürlichen Tiefstande wieder in die Höhe zu treiben. Das konservative Verkaufen und Vermarkten des neuen Weizens seitens unserer Farmer hat zusammen mit der von Tag zu Tag stärker werdenden, nicht mehr zu verheimlichenden Nachfrage des Auslandes gerade für unseren nordamerikanischen Weizen am meisten dazu beigetragen, einen natürlichen und gerechten Ausgleich des Weizenpreises im Lichte von Angebot und Nachfrage im Weltmarkte anzubahnen. Auch jetzt sind die gestiegenen Weizenpreise noch eher alles andere als zu hoch, wenn man bedenkt, daß in den wichtigsten europäischen Ländern die Reserven an altem Weizen praktisch erschöpft sind. Bromhall hat vor wenigen Tagen eine Berechnung veröffentlicht, nach der die Preise auch weiterhin unbedingt noch sehr stark anziehen sollten; in dieser Berechnung wird dargetan, daß die europäischen Weizenimportländer von jetzt ab durchschnittlich wöchentlich 11½ Millionen Bushels Weizen importiren müßten und daß sich sofort nach Beendigung des großen Krieges dieses wöchentliche Importquantum auf mindestens 16 Millionen Bushels stellen würde; da Rußland zur Zeit und auch noch für die erste Zeit nach dem Kriege für den Weizenexport nicht in Betracht käme, so müsse selbstverständlich sehr stark vom amerikanischen Weizen zur Befriedigung des faktisch vorhandenen Bedürfnisses gezehrt werden, so stark, daß ein weiteres starkes Anziehen unserer Weizenpreise gewiß sei. Und sicherlich muß um so mehr für die Dauer des Krieges das weizenhungrige Europa von unserem nordamerikanischen Weizen zehren, als unser nordamerikanisches Weizengebiet das geographisch am nächsten liegende Weizenexportland darstellt und bei der wachsenden Knappheit an Schiffsladeraum die Alliirten daher immer mehr auf die nächsten Bezugsquellen angewiesen sind. Kanada könnte zwar ein starker Mitbewerber für uns noch sein, wie tatsächlich ja im vorigen Jahre die hierzulande allmächtigen Herren Engländer unsere amerikanischen Weizenfarmer durch Ausspielung der beschlagnahmten kanadischen Weizenernte einfach an die Wand gedrückt haben. Indessen wird in Kanada auch vor allem Sommerweizen gezogen, und da auch aus Kanada ein rasch wachsender Umfang der Verseuchung des Sommerweizens mit schwarzem Rost erfreulicherweise gemeldet wird, so dürfen wir hoffen, daß im laufenden Ernte- und Fiskaljahr die kanadische Weizenernte nicht wiederum, wie im vorigen Jahre, gegen uns ausgespielt wird, ganz abgesehen davon, daß wir nach einem Administrationswechsel in Washington kaum mehr eine derartige Preisgabe amerikanischer berechtigter Interessen zu gewärtigen haben werden.

Die höchsten Weizenpreise für die verflossene Woche wurden, wie schon kurz erwähnt, am Samstag notirt. Die ganze Woche stand in wachsendem Umfange im Zeichen steigender Preise. Juliweizen wurde am Samstag der verflossenen Woche bei Schluß der Börse in Chicago mit $1,17½, Septemberweizen mit $1,19 und Dezemberweizen mit $1,21⅞ notirt; das war eine Preissteigerung um 5¾ bis 6¼c für den Verlauf der Woche, letzteres für Dezemberweizen. Gegen die entsprechenden Tagespreise im vorigen Jahre war damit am Samstag Juliweizen um 2⅝c, Septemberweizen um 10¾c und Dezemberweizen um 11⅛c höher. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Juliweizen mit $1,20⅜, Septemberweizen mit $1.22⅛ und Dezemberweizen mit $1.25 in Chicago quotirt.

Dem wachsenden Maise wurde in der verflossenen Woche ein sehr wohltätiger und erwünschter Regen in Teilen von Kansas, Nebraska, Oklahoma, Missouri, Illinois und Wisconsin zuteil. Dadurch ist in weitem Umfange beträchtlicher Schaden, den man vom Anhalten der großen Hitze für den jungen Mais befürchtete, glücklich abgewandt worden. Die Wettervorhersage scheint mit andauernd warmem Wetter und gelegentlichen Regenschauern eine weitere vorzügliche Entwicklung des Maises anzudeuten. Tatsächlich hat schon in den letzten drei Wochen der Mais eine wunderbare Entwicklung durchgemacht, wie sie im Treibhaus nicht besser hätte sein können. Ein großer Teil des Maises ist dabei jetzt schon in das kritische Stadium des Tasselns gekommen; bei intensiver Hitze und Dürre kann da leicht großer Schaden entstehen, doch läßt die erwähnte Wettervorhersage für diese Woche das im allgemeinen nicht befürchten. — Am 1. Juli d. Js. wurde von der statistischen Abteilung des Bundesackerbauamtes der Stand des wachsenden Maises auf 82 Prozent einer Normalernte geschätzt; sollte dieser Stand bei dem idealen Wetter der letzten Woche nicht noch verbessert, sondern einfach nur erhalten worden sein, so müßten wir auf dieser Basis doch schon immer mit einer Maisernte von mehr als 3,100 Millionen Bushels rechnen, mit nahezu einer Rekordernte. Da der Stand des Maises sich aber bisher gerade im Verlaufe des Monates Juli so sehr verbessert hat, so dürfen wir, wenn alles gut geht, in diesem Jahre für Mais tatsächlich mit einer neuen Rekordernte rechnen, was den Farmern im Maisgürtel nach der großen Enttäuschung im vorigen Jahre sehr zu gönnen wäre. — Die ausländische Nachfrage nach unserem amerikanischen Mais ist nach wie vor sehr stark; besonders in England und Frankreich werden enorme Mengen amerikanischen Maiskorns heute verbraucht, und zwar in erster Linie zur Gewinnung von Alkohol für die Herstellung von hocherplosiven Produkten. Die Zufuhren sind noch immer ziemlich stark, stärker als gewöhnlich um diese Jahreszeit. In Händlerkreisen rechnet man damit, daß Julimais noch sehr hoch im Preise steigen mag, wenn nämlich die Leute, die knapp an Julimais sind, es mit der Angst bekommen und sich bei im allgemeinen doch schwachem Angebot unter allen Umständen zu decken suchen. Aehnlich verhält es sich mit Septembermais. Man rechnet mit der Möglichkeit eines Steigens der Preise über 80c innerhalb weniger Tage, um so mehr, als im Osten die Vorräte außerordentlich knapp und die Nachfrage sehr lebhaft ist. Julimais erreichte in der verflossenen Woche seinen höchsten Stand seit 1902 und schloß an der Börse in Chicago am Samstag mit nicht weniger als 83¾c, 4⅞c höher für den Verlauf der Woche. Septembermais wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 77⅞c, um 2⅝c höher für den Verlauf der Woche, und Dezembermais mit 65¾c, um ⅞c höher als zu Beginn der Woche, quotirt. Gegen die entsprechenden Tagespreise vor einem Jahre waren diese Preise um 2½c bis 4c höher. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, quotirte man in Chicago Julimais mit 83¼c, Septembermais mit 78⅞c und Dezembermais mit 66⅛c bis 66⅝c.

Der Hafermarkt ist von dem starken Steigen der Weizen- und Maispreise unberührt geblieben. Auch der am Hafer auf dem Halme durch Mehltau im mittleren Westen und im Nordwesten angerichtete Schaden hat die Preise nicht zu beeinflussen vermocht. Man rechnet jetzt aber im allgemeinen damit, daß der neue Hafer nur ein sehr leichtes Korn ergeben wird, weil die starke Hitze ihn vielfach gerade in der Milchreife traf und Notreife herbeiführte. Unter diesen Umständen war eine starke Nachfrage für alten Hafer mit schwerem Korn vorhanden, den man zumischen will, um das Gewicht des neuen leichten Hafers zu verbessern. Auch seitens des Auslandes ist nach wie vor eine sehr lebhafte Nachfrage für unseren Hafer. Die Haferernte nimmt soweit, von der Witterung begünstigt, ihren Fortgang. Juli- und Septemberhafer wurden am Samstag in Chicago bei Schluß der Börse mit demselben Preise, beide mit 41⅞c quotirt, Julihafer um ⅛c niedriger als zu Beginn der Woche, Septemberhafer um ⅛c höher als zu Wochenanfang; Dezemberhafer schloß am Samstag in Chicago mit 43⅞c, um ⅞c höher für den Verlauf der Woche. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Julihafer in Chicago mit 42c, Septemberhafer mit 41⅞c und Dezemberhafer mit 43⅞c bis 43⅜c notirt.

F. F. Matenaers.

Weshalb Illinois Republikaner

sich tausendweise der Bewegung anschließen

MORTON D. HULL

für Gouverneur

Gute Regierung in Illinois schwebt in der Wage. Die Vorkämpfer des Fortschritts, geführt von Morton D. Hull, sind mit einer gründlichen Auskehr beschäftigt, die republikanische Partei von der Kontrolle durch die Thompson Beutejäger zu befreien, so daß Illinois vor der Nation dasteht als ein begeisterndes Beispiel von moderner Leistungsfähigkeit im Dienste seiner Bürger.

Senator Hull hat seit zehn langen Jahren diese Aufgabe zu der seinen gemacht. Und reine Republikaner und Progressive haben ihn jetzt erkoren, sie auszuführen.

Aber die Lage ist kritisch. Die reaktionären Elemente, die die fortschrittlichen Handlungen von Hull und ernsten Gesetzgebern wie er bekämpften, haben sich mit den Thompson Beutejägern von Chicago vereinigt, um Frank Lowden zu nominiren.

Es ist wahr, ihr Kandidat war einmal Mitglied des National-Komites. Aber als solcher übertrug er seine Vertretung Herrn Lorimer und sandte den, Euch zu vertreten. Republikaner vermögen das nicht zu vergessen. Und sie können es nicht vergessen, daß der „Combine's" Kandidat keine Erfahrung in Staats-Angelegenheiten gehabt hat.

Vergleicht seine Unerfahrenheit mit dem energischen 10-Jahre-Rekord von Morton D. Hull.

Was Hull für Illinois getan hat

Getreu seiner Partei und getreu seinem Staate widmete Hull seine Fähigkeit, seine Stimme und seinen Einfluß zur Förderung und Annahme dieser wertvollen Gesetze:

1—Die Vorwahlen-Gesetze, die den „gepackten Konventionen und „Seifenkisten"-Primärwahlen ein Ende machten, und unter welchen die Beutejäger gediehen. Hull war Vorsitzender und Führer der streitbaren „Band of Hope", die die direkten Vorwahlen nach langem, bitteren Kampfe durchsetzte.
2—Das Anti-Graft Gesetz, welches den Staatsschatzmeister zwingt, dem Staatsschatz die Zinsen auf öffentliche Gelder zu überweisen. Hierdurch erhielt Illinois bereits $676,676.50. Er ersparte den Steuerzahlern ungezählte Tausende — $40,000 allein im ersten Jahre — indem er den Staatsdruck auf geschäftsmäßige Grundlage brachte.
3—Arbeiter-Gesetzgebung, um die Arbeits-Bedingungen in Bergwerken, Fabriken und Werkstätten zu verbessern.
4—Kürzere Stunden für die Beschäftigung von Frauen; das Arbeiter-Entschädigungsgesetz; das Berufskrankheiten-Gesetz; das Kinder-Arbeitsgesetz und andere Bestimmungen zum Wohle des Volkes.
5—Das staatliche Zivildienst-Gesetz, wodurch Tüchtigkeit — nicht Politik — Anrecht auf Eintritt in den öffentlichen Dienst verleiht, und Verbot der Einziehung des berüchtigten „5 Prozent Slush Fund" von Staatsangestellten.
6—Die Reorganisation der staatlichen Wohltätigkeits-Anstalten, wodurch ihre Leistungsfähigkeit erhöht und ihre Wirksamkeit für das Publikum vergrößert wurde.
7—Wichtige Versicherungs-Gesetzgebung, um die Polizen-Inhaber zu schützen, die Anlage der Versicherung-Fonds zu regeln und reguläre Inspizirung der Versicherungs-Gesellschaften anzuordnen.
8—Die Einsetzung einer staatlichen Landstraßen-Kommission.
9—Die Einsetzung einer Reine Nahrungsmittel-Kommission.
10—Die Passirung des Kommissionsform-Verwaltungsgesetzes.
11—Ueberweisung der Macht an die Eisenbahn- und Waarenhaus-Kommission (und ihre Nachfolgerin, die öffentliche Nutzbarkeiten-Kommission), die mächtigen öffentlichen Nutzbarkeit-Gesellschaften zu kontrolliren und zu reguliren, mit der Vorschrift, daß die Untersuchungen, Verhöre und Befehle der Kommission öffentlich sein müssen.
12—Der Zusatz zu den Hausregeln, der Komites daran hindert, konstruirende Maßregeln abzutun, indem sie sich weigern, darüber an die Assembly zu berichten.

* * *

Senator Hull erlangte den Erlaß von zwei Anti Loan Shark Gesetzen — eines sieht Darlehen auf Löhne auf ehrlicher Basis vor, unter Staatsaufsicht — die andere gibt dem Borger Gehör vor Gericht, wodurch tausende von Lohnarbeitern den Krallen ungesetzlicher Geldverleiher entrissen werden.

Auf seine Kosten ließ Senator Hull den Hauptinhalt aller eingereichten Vorschläge drucken, um den ehrlichen Abgeordneten Gelegenheit zu geben, zweifelhafte Gesetzvorschläge erkennen zu können. Auf diese Weise ließ er das Licht herein, machte unzählige „Grabs" und zerstörende Gesetze unmöglich, und erhielt den stolzen Titel „Wachhund der Legislatur."

* * *

Diese Liste von Vollbringungen gibt nur einen sehr kleinen Teil von Senator Hulls großem öffentlichen Wirken. Und bitte bedenkt — daß die reaktionären Interessen, die der Einführung dieser guten Gesetze widerstrebten, jetzt mit den Thompson Beutejägern in Chicago im Kampf gegen ihn vereinigt sind.

Versprecht Eure Unterstützung

Jetzt — sofort — ist die Zeit für jeden Republikaner und Fortschrittler in Illinois, seine Anhänglichkeit an seine Partei und seinen Staat zu zeigen durch Unterstützung von Hull für Gouverneur.

Die Vorwahl steht vor der Tür. Aber wartet nicht darauf. Ihr müßt schlagen — und zwar schnell — mit den Tausenden, die jetzt für Hulls Nomination tätig sind. Die Feinde guter Regierung sind immer tätig. Um mit Hull zu gewinnen, bitte, unterschreibt dieses Versprechen jetzt.

Hull Kampagne Komitee,
Logan Hay, Sekr.

MORTON D. HULL STATE HEADQUARTERS
LOGAN HAY, Sekretär,
124 Ost 6. Strasse, Springfield, Illinois.
Ich verpflichte mich, für Morton D. Hull als Gouverneur zu stimmen. Bitte sagen Sie mir, wie ich in der Zwischenzeit in dieser Bewegung zu Diensten sein kann.
Name ....
Adresse .... Stadt ....

Fiel in den Aufzugschacht.

Im Gebäude Nr. 24. W. Kinzie Straße fiel gestern Abend Joseph Sullivan, Nr. 128 Ost Superior Straße, aus dem ersten Stockwerk in den Aufzugschacht und blieb im Keller betäubt liegen. Der Mann wurde nach dem Passavant Hospital gebracht, wo die Aerzte feststellten, daß er außer zwei Rippenbrüchen keine gefährlichen Verletzungen davongetragen hat.

Auch das noch!

Die Western Union Telegraph Co. gibt heute bekannt, daß der drahtlose Depeschenverkehr zwischen Deutschland und den hiesigen Empfangsstationen Tuckerton, N. J., und Sayville, N. Y., bis auf weiteres aufgehoben ist. Schuld an dieser Verkehrsstockung sollen die sich immer mehr anhäufenden Geschäftstelegramme zwischen Deutschland und dem hiesigen Kontinent tragen.

Nimmt den Schleier.

Dorcas Dean, die jüngste Tochter von Richmond Dean von Hyde Park, dem Vizepräsidenten der Pullman Co., wird am 5. August als Schwester in den Orden der Visitation Nonnen in St. Louis eintreten. Sie war bis vor einem Jahre Schülerin der hiesigen, vom selben Orden geleiteten Akademie.

Leset die „Sonntagpost"

Affe als Mitverschwörer.

Geschiedene Frau soll ihre Kinder auf Straße gelockt und entführt haben.

Der Musiker Herbert McFarren, Nr. 4647 Winthrop Ave., hatte seinen Söhnen Ivor und Basil, 7 bezw 9 Jahre alt, gestern befohlen, im Zimmer zu spielen und nicht das Haus zu verlassen. Betrübt sahen die Knaben, als der Vater fortgegangen war, durch die Fensterscheiben auf die Straße, wo andere Kinder spielten, als ein Leierkastenmann sich vor dem Hause aufstellte und seine Weisen abzuorgeln begann. Die Knaben konnten der Versuchung nicht widerstehen, als sie auf dem Leierkasten einen Affen sahen, der seine Mätzchen machte. Im Nu waren sie auf der Straße, hatten diese aber kaum betreten, als sie von einem Manne gepackt und in einen Kraftwagen gehoben wurden, der am Bürgersteig gewartet hatte. Im nächsten Augenblick war der Kraftwagen auch schon davongestoben, nachdem der Mann dem Orgelspieler noch eine Handvoll Kleingeld zugeworfen hatte. Frl. Louise Schubert, die für McFarren den Haushalt führt, bemerkte eine Frau im Kraftwagen, die die Knaben in ihre Arme zog, und der Vater ist überzeugt, daß es seine geschiedene Frau ist, die die Kinder entführte. Detektives wurden sogleich ausgeschickt, um die verschiedenen Bahnhöfe abzusuchen, aber vergeblich. Am Abend stellte sich der Anwalt Leslie H. Whipp im Detektivebüro ein und berichtete, er habe erfahren, daß die Frau mit einem Zuge der Michigan Zentralbahn Chicago verlassen habe, um nach Kanada zu reisen. Die Behörde in Detroit ist ersucht worden, sie zu verhaften.

Leset die „Sonntagpost"

War Lloyd A. Crandall.

Die Persönlichkeit des Mörders und Selbstmörders nunmehr festgestellt.

Der Schnittwaarenhändler A. W. Crandall, Nr. 1003 Ost 47. Straße, der sich gestern Mittag Berichterstattern gegenüber nicht bequemen wollte, irgend welche Aussagen in Bezug auf die drei Leichen zu machen, die, wie gestern berichtet, auf der Landstraße in Lake Forest aufgefunden wurden, begab sich im Laufe des Nachmittags nach dem Vorort und identifizirte die Leiche des Mörders und Selbstmörders als die von Lloyd A. Crandall, die beiden anderen als dessen Frau Norma und deren 6 Monate altes Söhnchen Arthur, aus Flint, Mich. Wie Nachrichten, die von dort eintrafen, besagen, hatte das Paar oft Streit des Kindes wegen, das Crandall immer schlecht behandelt haben soll, und wogegen die Mutter sich auflehnte. Der Streit ging sogar zuweilen so weit, daß die Gatten sich gegenseitig zu töten drohten. Crandall gab kürzlich seine Stellung bei der Buick Motor Co., wie er behauptete Familienverhältnisse halber, auf und wollte nach Detroit ziehen, kam aber erst mit seiner Familie nach Chicago und Lake Forest, um, wie er sagte, einige Ferientage zu verbringen. Hier kam es dann zu neuen Auftritten zwischen den Gatten, bis endlich Crandall Frau und Kind und schließlich sich selbst erschoß.

DeVrys Rücktritt scheint sicher.

Lincoln Parkbehörde bietet ihm $4000, Filmfirma $7800 Gehalt an.

Alles deutet daraufhin, daß Cy de Vry, der Leiter des zoologischen Gartens im Lincoln Park, nach achtundzwanzigjähriger Dienstzeit seine Verbindung mit der Parkbehörde lösen wird. Ein Angebot der Filmfirma W. N. Selig, ihren zoologischen Garten in Hollywood, Cal., zu leiten, und die Weigerung der Lincoln Parkbehörde, de Vrys Gehalt in angemessener Weise zu erhöhen, sind dafür verantwortlich zu machen. Die Filmfirma hat dem langjährigen Leiter des zoologischen Gartens ein Gehalt von $7800 das Jahr angeboten. Die Lincoln Parkbehörde hat ihm $3600 bezahlt. Er war bereit, die Leitung des hiesigen Unternehmens beizubehalten, wenn die Parkbehörde ihm die Hälfte der Zulage bewillige, welche die Filmfirma ihm versprochen hat, und verlangte ein Gehalt von $6000. In einer Sondersitzung erbot die Parkbehörde sich gestern, sein Gehalt auf $4000 zu erhöhen. Gestern Abend erklärte de Vry, es scheine ihm, als ob die Parkbehörde ihn loswerden wolle.

Präsident Timothy O'Bryne von der Parkbehörde deutete an, die Behörde habe noch nicht das letzte Wort in der Angelegenheit gesprochen. Es sei noch nicht gesagt, daß de Vry gehen werde, Chicagos zoologischer Garten brauche ihn.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.